



DER GESCHÄFTSBERICHT 2020

INHALT

5	GESCHÄFTSFELDER, KENNZAHLEN
7	VORWORT DES VORSTANDS
9	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
13	DIE AKTIE
14	GESCHÄFTSEINHEIT TÜRSYSTEME
15	GESCHÄFTSEINHEIT BAUSPEZIALWERTE

KONZERNABSCHLUSS DER INNOTEK TSS AG

16	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER INNOTEK TSS AG
30	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
31	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
32	KONZERNBILANZ
34	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
35	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
36	KONZERNANHANG
68	VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS
69	BESTÄTIGUNGSVERMERK

JAHRESABSCHLUSS DER INNOTEK TSS AG

75	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
76	BILANZ
78	ANLAGENSPIEGEL
79	ANHANG
86	VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS
87	BESTÄTIGUNGSVERMERK

91	CHRONIK
----	---------



DER GESCHÄFTSBERICHT 2020

GESCHÄFTSFELDER, KENNZAHLEN

GESCHÄFTSFELDER DER INNOTEC TSS AG, STAND 31. DEZEMBER 2020



KENNZAHLEN DES INNOTEC TSS-KONZERNS

		2016	2017	2018	2019	2020
Konzernumsatz	TEUR	101.600	98.042	96.967	100.111	103.641
Konzern-EBIT	TEUR	15.395	15.039	12.093	12.727	11.978
EBIT-Marge	%	15,18	15,25	12,43	12,71	11,52
Finanzergebnis	TEUR	-264	12.063	-117	-190	-152
Konzern-EBT	TEUR	15.131	27.102	11.976	12.537	11.826
Konzernergebnis nach Steuern	TEUR	9.506	22.029	8.492	8.614	7.766
Ergebnis je Aktie	Euro	1,00	2,32*	0,88	0,91	0,85
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	12.450	11.185	9.783	11.459	15.948
Bilanzsumme	TEUR	89.893	105.336	104.585	109.548	110.425
Eigenkapital	TEUR	63.321	80.559	80.774	81.984	82.480
Eigenkapitalquote	%	70,44	76,48	77,23	74,84	74,69
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	6.323	4.545	6.254	3.710	4.762
Mitarbeiter anteilig	Anzahl	631	622	641	660	677
Dividende	Euro	0,50	0,85	0,75	0,75	0,75

* 1,04 Euro operatives Ergebnis; 1,28 Euro Ergebnis Veräußerung Calenberg

RECKLI

Wohngebäude,
Singapur

VORWORT DES VORSTANDS



Dr. Gerson Link
Vorstand der InnoTec TSS AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das durch die weltweite Corona-Pandemie geprägte, auch wirtschaftlich herausfordernde Geschäftsjahr 2020 haben die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe sehr gut gemeistert. Der Konzernumsatz konnte auf 103,6 Mio. Euro (Vorjahr 100,1 Mio. Euro) gesteigert werden. Das operative Ergebnis (Konzern-EBIT) lag bei 12,0 Mio. Euro (Vorjahr 12,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge des Konzerns betrug 11,52 % (Vorjahr 12,71 %).

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die für den InnoTec TSS-Konzern relevanten Märkte waren sehr unterschiedlich. Für unsere beiden Segmente hatte dies gegensätzliche Effekte. Wie zu erwarten war, wurde das Segment Bauspezialwerte, mit seiner weltweiten Aufstellung und einem Exportanteil über 85%, negativ getroffen. Ausgesetzte Projekte und geschlossene Baustellen haben in vielen Regionen zu Umsatzrückgängen geführt. Der verminderte Umsatz bewirkte entsprechend auch einen Ergebnismrückgang. Das Segment Türsysteme hingegen konnte sogar einen deutlichen Umsatzanstieg verzeichnen. Die Nachfrage, insbesondere im Inland, aber auch auf den Exportmärkten, war trotz oder möglicherweise gerade wegen der Corona-Pandemie ungebrochen hoch. Das Segmentergebnis konnte ebenfalls gesteigert werden. Insgesamt konnte der InnoTec TSS-Konzern sich damit sehr erfolgreich am Markt behaupten.

Nach wie vor befinden wir uns noch in einer globalen Pandemielage. Die weitere Entwicklung und die Wirkung auf die Weltwirtschaft bzw. speziell auf die für uns relevanten Märkte und damit auf den InnoTec TSS-Konzern sind schwer abzuschätzen. Das abgelaufene Geschäftsjahr war jedoch ein Beleg für unsere robuste Aufstellung und Flexibilität. Der Geschäftsjahresbeginn 2021 verlief gut. Die Umsatzerlöse und die Auftragseingänge liegen auf einem hohen Niveau.

Entsprechend dieser Geschäftsentwicklung ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS-Konzerns sehr solide. Auf Basis dieser Sachlage haben Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG deshalb beschlossen, der Hauptversammlung, erneut eine Dividende in Höhe von unverändert 0,75 Euro (Vorjahr 0,75 Euro) je Stückaktie zur Ausschüttung vorzuschlagen.

Der Kern der Leistungsfähigkeit und des gesamten Erfolgs des InnoTec TSS-Konzerns sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kolleginnen und Kollegen haben in dieser besonders intensiven und anspruchsvollen Zeit erneut einen hervorragenden Einsatz gezeigt. Allen äußeren Widrigkeiten, Unsicherheiten und den produktiven Arbeitsablauf hemmenden Maßnahmen, wie etwa Abstands- und Hygieneregeln zum Trotz, konnte der operative Betrieb erfolgreich aufrechterhalten werden. Die Anerkennung dieser Leistung kann gar nicht hoch genug ausfallen. Unser herzlicher Dank gilt deshalb allen Kolleginnen und Kollegen im gesamten InnoTec TSS-Konzern. Wir wünschen ihnen allen, ebenso wie Ihnen sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, viel Erfolg und insbesondere Gesundheit.

Düsseldorf, im April 2021

Dr. Gerson Link

RODENBERG
Serie MODERN

Bernd Klinkmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der InnoTec TSS AG



Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Während es auf den internationalen Absatzgebieten zum Teil zu sehr einschneidenden Auswirkungen der Pandemie auf die Bauaktivitäten gekommen ist, hat sich die deutsche Baukonjunktur im Geschäftsjahr 2020 als außerordentlich stabil erwiesen. Insbesondere der deutsche Wohnungsbau hat unserm Geschäftsfeld Türsysteme gute Zuwächse beschert. Alles in allem hat die InnoTec TSS AG das Krisenjahr 2020 sehr gut bewältigt. Das Konzernergebnis lag nur leicht unter dem Vorjahreswert, während der Konzernumsatz sogar leicht gesteigert werden konnte. Die Finanzlage des Konzerns ist nach wie vor in hervorragender Verfassung.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Berichtsjahr mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eingehend beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der InnoTec TSS AG, des InnoTec TSS-Konzerns sowie der einzelnen Konzernunternehmen unterrichtet und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich kontinuierlich mit der Lage des Unternehmens beschäftigt und intensiv mit den wesentlichen Geschäftsvorfällen der InnoTec TSS AG und der Konzernunternehmen befasst. Das Gremium hatte in den Sitzungen ausreichend Gelegenheit, sich aktiv mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands auseinanderzusetzen. Die Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats galt insbesondere den Unternehmensplanungen, der Finanz- und Investitionspolitik, den wesentlichen Investitionen, der Rentabilität, der strategischen Weiterentwicklung, der Compliance sowie der Risikolage und dem Risikomanagement der InnoTec TSS AG und des InnoTec TSS-Konzerns. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle unternehmerischen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und umfassend eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden am 10. Juni, 05. Oktober und 08. Dezember insgesamt drei Aufsichtsratssitzungen (Präsenzsitzungen) statt, an denen ausnahmslos alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Am 20. März, 09. April und 29. April fanden drei weitere Sitzungen im Rahmen von Telefonkonferenzen statt, an denen ebenfalls ausnahmslos alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Am 09. Januar und am 03. Februar fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren; auch an diesen Beschlussfassungen nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Alle Sitzungen fanden im Beisein bzw. unter Beteiligung des Vorstands statt. Auch außerhalb der Sitzungen war der Aufsichtsrat über die Geschäftslage, die Geschäftsentwicklung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und die Risikolage laufend informiert. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, der aktuellen operativen Entwicklung der Konzerngesellschaften, wesentlicher Geschäftsvorfälle sowie Chancen und Risiken im Konzern in regelmäßigem Kontakt.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden die jeweils aktuellen Unternehmensdaten und Auswertungen zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, der InnoTec TSS AG sowie des InnoTec TSS-Konzerns zwischen Aufsichtsrat und Vorstand eingehend erörtert. Die Geschäftsentwicklung und der jeweilige Stand der Realisierung der Unternehmensplanungen wurden vom Vorstand ausführlich erläutert und im Aufsichtsrat analysiert. Auf der Basis dieser Analysen und der vom Vorstand präsentierten Vertriebsdaten, seiner Einschätzung der Entwicklung der für den Konzern relevanten Märkte sowie seiner unterjährigen Umsatz- und Ergebnisprognosen wurden die erforderlichen Maßnahmen der Unternehmenssteuerung vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Die vom Vorstand vorgelegten kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanungen der InnoTec TSS AG, des InnoTec TSS-Konzerns sowie der einzelnen Konzernunternehmen wurden vom Aufsichtsrat gründlich geprüft und nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand verabschiedet. Die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch des Konzerns wurde in regelmäßigen Abständen in den Sitzungen unter Einbeziehung der relevanten Wettbewerbs- und Marktanalysen für das In- und Ausland erörtert und abgestimmt. Die dabei gesetzten strategischen Ziele wurden (und werden) in der Folgezeit immer wieder einer Überprüfung unterzogen. Investitionsentscheidungen von größerem Gewicht wurden bereits in einem frühen Stadium der Entscheidungsfindung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand beraten, die geplanten Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit und ihre strategische Bedeutung untersucht und der weitere Entscheidungsprozess vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde durch regelmäßige schriftliche Berichte über die Risikolage und das konzernweite Risikomanagement der InnoTec TSS AG informiert. Die Risikoberichte wurden in regelmäßigen Abständen in den Sitzungen ausführlich erörtert und analysiert. Etwa erforderliche Maßnahmen des Vorstands im Hinblick auf einzelne Risiken wurden vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat eine seiner Sitzungen bei einem Konzernunternehmen durchgeführt und sich vor Ort und unter Einbeziehung der dortigen Geschäftsleitung in besonderer Weise mit den Belangen des besuchten Unternehmens befasst.

RECKLI

Nationales Archiv,
Krakau

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte rechtzeitig und unter Beifügung aller entscheidungsrelevanten Informationen und Unterlagen zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den im Berichtsjahr vorgelegten Beschlussvorschlägen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung zugestimmt.

Zu den Schwerpunkten der Erörterungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr gehörten

- die Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter in der COVID-19- Pandemie sowie die unterschiedlichen Auswirkungen dieser Pandemie auf die Geschäftseinheiten und die insoweit zu treffenden Maßnahmen,
- die weitere Entwicklung der Prozesse zur Erreichung der gesetzten strategischen Ziele in Produkt- und Preispolitik sowie bei Entwicklungen und Innovationen im Segment Türsysteme,
- die Planung und Umsetzung innovativer Konzepte zur Effizienzsteigerung im Bereich Produktion des Segments Bauspezialwerte,
- die Analyse den Konzern betreffender langfristiger Trends (z. B. im Bereich Fachkräftegewinnung / Personalkosten) und die diesbezügliche strategische Positionierung,
- die Einführung von ERP-Systemen in beiden Teilkonzernen,
- die Entwicklung der Konzerngesellschaft US Formliner Inc., insbesondere neue strategische Ansätze für eine nachhaltig erfolgversprechende Ausrichtung des Unternehmens,
- Planungen zum Standort der RECKLI GmbH in Herne (Standortsicherung, bauliche Maßnahmen),
- eine Immobilieninvestition im Segment Türsysteme,
- die Umsetzung einer Unternehmensakquisition durch Erwerb der wesentlichen Assets des Zielunternehmens,
- die weitere Entwicklung des Compliance Managementsystems im InnoTec TSS-Konzern sowie
- Erörterungen mit dem Abschlussprüfer im Hinblick auf die Festlegung besonders wichtiger Prüfungssachverhalte im Rahmen der Abschlussprüfung 2020.

Zudem hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 10. Juni 2020 Herrn Dr. Gerson Link bis zum 31.12.2025 erneut als Vorstand bestellt und den zum 31.12.2020 auslaufenden Dienstvertrag mit Herrn Dr. Link bis zum 31.12.2025 verlängert. Die Konditionen dieses Dienstvertrages sind in Teilen neu gefasst worden, dies insbesondere, um den durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) eingeführten neuen aktienrechtlichen Bestimmungen für die Vorstandsvergütung sowie Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (DCGK 2020) Rechnung zu tragen. Der neue rechtliche Rahmen für die Vorstandsvergütung ist Gegenstand ausführlicher Erörterungen und Beratungen im Aufsichtsrat gewesen.

Interessenkonflikte im Sinne des Grundsatz 19 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK 2020) sind im Geschäftsjahr 2020 nicht aufgetreten.

Dem von der Hauptversammlung am 12. Juni 2020 gewählten Abschlussprüfer - Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hannover - erteilte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2020. Die Unabhängigkeitserklärung wurde eingeholt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 ausführlich mit den Inhalten beziehungsweise den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Geschäftsjahr 2020 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG auf der Grundlage der Fassung des Kodex vom 07. Februar 2017 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.innotectss.de zur Verfügung gestellt. Im Februar 2021 wurde die letzte Erklärung nach § 161 AktG auf der Grundlage der Fassung des Kodex vom 16. Dezember 2019 (DCGK 2020) abgegeben. Bis auf wenige Ausnahmen wird die InnoTec TSS AG auch zukünftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechen.

Über die Umsetzung der Corporate Governance bei der InnoTec TSS AG berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK 2020) in der (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f i. V. m. 315d HGB, veröffentlicht unter www.innotectss.de/investor-relations/corporate-governance.

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat zudem erneut und intensiv mit den Anforderungen der CSR-Berichterstattung beschäftigt. Im Rahmen seiner Sitzung am 04. März 2021, an der alle Aufsichtsratsmitglieder und auch der Vorstand teilgenommen haben, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b und 315c HGB für das Geschäftsjahr 2020 gemeinsam mit dem Vorstand eingehend erörtert. Der nichtfinanzielle Konzernbericht wurde den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats am 04. März 2021 im Entwurf zugeleitet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben diesen Bericht auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft (inhaltliche Prüfung). Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b und 315c HGB für das Geschäftsjahr 2020 erhoben und diesen Bericht am 04. März 2021 einstimmig gebilligt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der InnoTec TSS AG nach HGB sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der für Einzel- und Konzernabschluss zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden den Aufsichts-

ratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats am 13. April 2021 zur Verfügung gestellt und in dieser Sitzung in Anwesenheit und unter Beteiligung des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Aufsichtsratsitzung am 13. April 2021 alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet und seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse sowie darüber berichtet, dass keine Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorliegen. Vom Ergebnis der Abschlussprüfung haben wir zustimmend Kenntnis genommen. Wir haben den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht für AG und Konzern ebenfalls gründlich geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung erheben wir keine Einwände. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns nach Überprüfung an. Für das Geschäftsjahr 2020 soll eine Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie ausgeschüttet werden.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss der InnoTec TSS AG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2020 intensiv mit der Thematik der Vorstandsvergütung befasst. In seiner Sitzung am 13. April 2021 hat der Aufsichtsrat das Vergütungssystem für den Vorstand der InnoTec TSS AG nochmals eingehend erörtert und nach entsprechender Beratung dieses Vergütungssystem nach Maßgabe des § 87a Abs. 1 AktG beschlossen. Das Vergütungssystem berücksichtigt die Vorgaben des § 87a AktG sowie Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK 2020). Ferner hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 13. April 2021 beschlossen, der Hauptversammlung des Jahres 2021 das Vergütungssystem für den Vorstand der InnoTec TSS AG zur Billigung vorzulegen.

In der Sitzung am 13. April 2021 sind Vorstand und Aufsichtsrat zudem übereingekommen, der Hauptversammlung des Jahres 2021 das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat sowie eine Neufassung der Satzung der InnoTec TSS AG zur Höhe der Aufsichtsratsvergütung zur Beschlussfassung vorzulegen. Das vorgeschlagene System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder richtet sich nach den aktienrechtlichen Vorgaben und berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK 2020). Der Vorschlag zur künftigen Höhe der Aufsichtsratsvergütung berücksichtigt insbesondere den Umstand, dass die bestehende Vergütung seit dem Jahr 2008 nicht mehr angepasst wurde und den seitdem deutlich gestiegenen inhaltlichen und zeitlichen Anforderungen an das Amt des Aufsichtsrats nicht mehr entspricht.

Ebenfalls im Rahmen der Aufsichtsratsitzung am 13. April 2021 hat der Aufsichtsrat diesen Bericht an die Hauptversammlung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hannover, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 vor.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des InnoTec TSS Konzerns seinen herzlichen Dank für die unter den erschwerten Bedingungen der COVID-19-Pandemie mit hohem Einsatz geleistete Arbeit aus. Der besondere Dank des Aufsichtsrats gilt dem Vorstand und den Geschäftsführern unserer Konzerngesellschaften, die den Konzern auch in schwierigen Zeiten klug und mit Weitblick erfolgreich gesteuert haben.

Düsseldorf, den 13. April 2021

Der Aufsichtsrat



Bernd Klinkmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE AKTIE

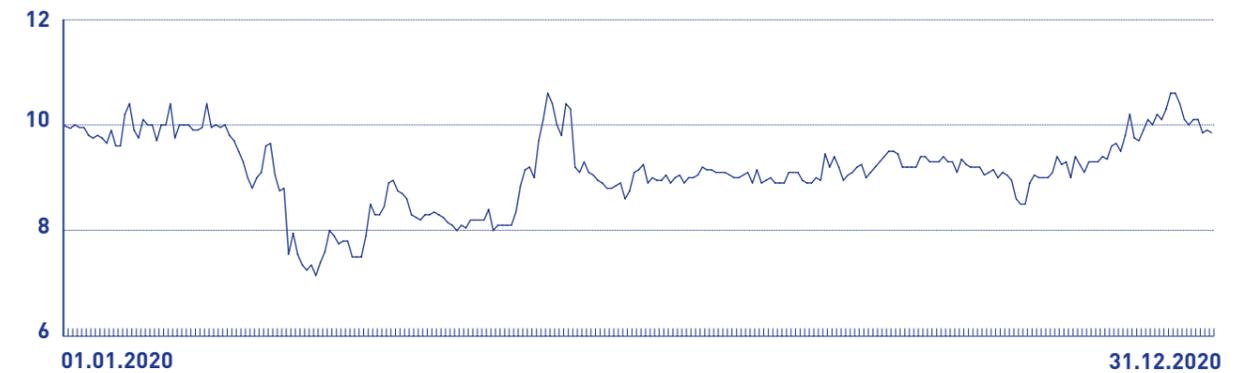
Allgemeines

ISIN	DE0005405104	Anzahl der Stückaktien	9.570.000
WKN	540510	Ergebnis je Aktie	0,85 Euro
Börsenkürzel	TSS	Regulierter Markt	München
Grundkapital	15.312.000 Euro	Internet	www.innotectss.de

Börse

Kaum ein Börsenjahr war so stark von Höhen und Tiefen geprägt wie das Jahr 2020. Der Grund für diese Entwicklung war die im Frühjahr 2020 aufkommende Corona-Pandemie. Der Deutsche Aktienindex (DAX) fiel binnen weniger Wochen um über 5000 Punkte und erholte sich rasant und schaffte ein Rekordhoch mitten im Lockdown. Der DAX beendete das Börsenjahr mit 13.718 Punkten.

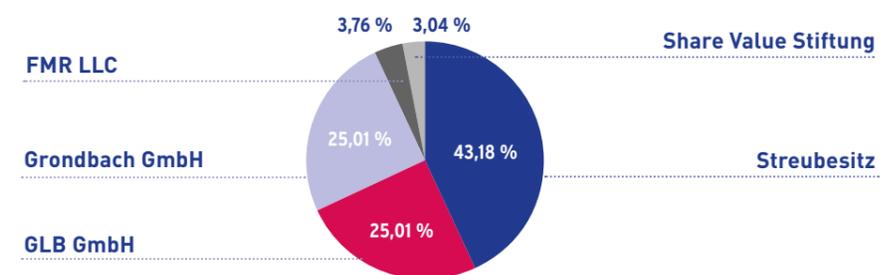
Die InnoTec TSS-Aktie startete im Januar 2020 mit 10,00 Euro an der Frankfurter Börse und beendete das Börsenjahr mit einem Schlusskurs von 9,85 Euro. Nach dem Börsencrash im Frühjahr erreichte die InnoTec TSS Aktie ihren niedrigsten Kurs am 20.03.2020 mit 7,15 Euro.



Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der InnoTec TSS AG hat sich im Geschäftsjahr 2020 leicht verändert. Die InnoTec TSS AG verfügt nach wie vor über eine sehr stabile und ausgewogene Aktionärsstruktur, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung der Gesellschaft unterstützt. Die Anteilsbestände der beiden Großaktionäre sind unverändert. Die GLB GmbH, Düsseldorf hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG. Der Anteil der Grondbach GmbH, Erkrath, liegt ebenfalls bei 25,01 %.

Die Aktionärsstruktur stellte sich per Ende Dezember 2020 wie folgt dar:



Dividende und Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020 erneut eine Dividende von 75 Cent je dividendenberechtigter Stückaktie zur Ausschüttung vorschlagen.

Hauptversammlung

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wurde zum Schutz aller die Hauptversammlung 2020 als virtuelle Hauptversammlung durchgeführt. Auch in diesem Jahr wird erneut virtuell, ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre sowie Aktionärsvertreter, die Hauptversammlung am 18. Juni 2021 um 13.00 Uhr in Düsseldorf stattfinden. Angemeldete Aktionäre können sich im Aktionärs-Portal einloggen und den HV-Stream verfolgen.

Transparenz

Auf der Internetseite www.innotectss.de unter der Rubrik Investor Relations sind die Finanzberichte und die Unternehmensmeldungen der InnoTec TSS AG aufgeführt. Der Finanzkalender zeigt eine Übersicht der wichtigen Termine bis Ende 2021.

Finanzkalender

02. September 2021	Veröffentlichung des Halbjahresberichts
18. Juni 2021	Hauptversammlung der InnoTec TSS AG
30. April 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts

RODENBERG
Serie EXKLUSIV



_RODENBERG
Serie EXKLUSIV

Rodenberg Türsysteme AG

Rodenberg Türsysteme AG · Osterkamp 3 · 32457 Porta Westfalica
Tel. 0 57 31-7 68-0 · Fax: 0 57 31-7 68-180 · Mail: info@rodenbergmail.de
www.rodenberg.ag

Vorstand: Dieter Helbig, Heino Seehusen

Porta Glas Design GmbH

Porta Glas Design GmbH · Schalksmühle 7 · 32457 Porta Westfalica
Tel. 0571-385 480-0 · Fax: 0571-385 480-485 · Mail: info@portaglas.de
www.portaglas.de

Geschäftsführung: Dieter Helbig, Heino Seehusen

Mecklenburger Bauelemente GmbH

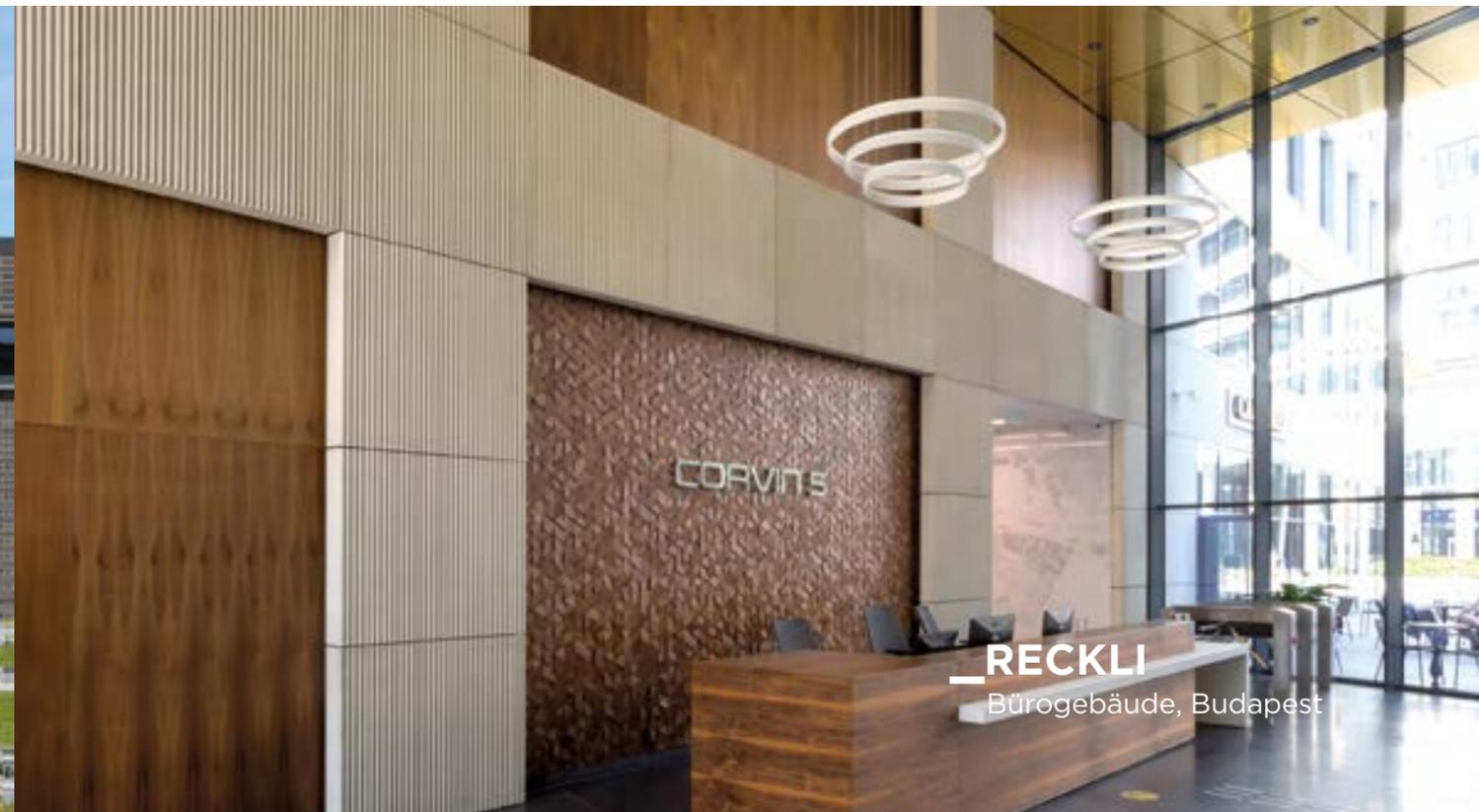
Mecklenburger Bauelemente GmbH · Nienmarker Str. 3 · 19071 Cramonshagen
Tel. 03 88 71-5 20-0 · Fax: 03 88 71-5 20-27 · Mail: info@mbmail.de
www.rodenberg.ag

Geschäftsführung: Holger Niehusen

Polytec Nederland B.V. und Bouwlux Benelux B.V.

Amerikaweg 86 · NL 9407 TM Assen
Tel: + 31-592-37 74 00 · Fax: + 31-592-37 74 07 · Mail: info@polytec.nl
www.polytec.nl

Geschäftsführung: Ronnie Poelstra



_RECKLI
Bürogebäude, Budapest

RECKLI GmbH

RECKLI GmbH · Gewerkenstraße 9a · 44628 Herne
Tel. 0 23 23-17 06-0 · Fax: 0 23 23-17 06-50 · Mail: info@reckli.de
www.reckli.com

Geschäftsführung: Dr. Bernd Trompeter

RECKLI France S.A.S.

58, Avenue Charles De Gaulle · F-92200 Neuilly-sur-Seine, Paris · Frankreich
Tel. + 33-1-47 27 49 18 · Fax: + 33-1-47 27 35 84 · Mail: info@reckli.fr
www.reckli.com

Geschäftsführung: Dr. Bernd Trompeter

US Formliner Inc.

370 Commerce Boulevard · 30606 Athens, Georgia · USA
Tel : +1 706 355 3217 · Mail: info@usformliner.com
www.reckli.com

Geschäftsführung: Russell Gray

Reckli Middle East FZE

SAIF Zone · P.O. Box 124075 · Sharjah · Vereinigte Arabische Emirate
Mail: rme@reckli.com
www.reckli.com

Geschäftsführung: Javed Raja

InnoTec TSS Gruppe mit stabiler Geschäftslage

Das Geschäftsjahr 2020 war sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich geprägt von den weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie. Insgesamt haben die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe diese herausfordernde Marktlage innerhalb einer relativ robusten Bauindustrie sehr gut gemeistert. Der Konzernumsatz konnte leicht gesteigert werden, das Konzernergebnis lag nur leicht unter dem Vorjahreswert.

Die deutsche Bauwirtschaft hat im „Corona-Jahr 2020“ die Gesamtkonjunktur gestützt. Mit einem Umsatzplus von 5,9 % im Bauhauptgewerbe (Vorjahr 7 %) haben es die Bauunternehmen geschafft, der Corona-Krise zu trotzen und ihre Umsätze zu erhöhen. Der Wohnungsbau kam am besten durch die Corona-Krise und konnte für das Jahr 2020 ein Umsatzwachstum von 10,5 % erreichen. Die Haupttriebfeder der Wohnungsbauaktivitäten in den vergangenen Jahren war das äußerst niedrige Zinsniveau sowie die Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr 2020. Die eigene Immobilie, mit dem durch die Corona-Krise gestärkten Trend zum Homeoffice, zeigte sich im vergangenen Jahr als noch erstrebenswerter (Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., <https://www.bauindustrie.de>, 25.02.2021).

Die deutsche Betonfertigteileindustrie ist bisher ebenso gut durch die Corona-Krise gekommen. Der sich in den letzten Jahren abzeichnende Aufwärtstrend konnte auch im Jahr 2020 fortgesetzt werden, insbesondere der Wohnungsbau trug zu dieser positiven Entwicklung bei. Es konnte ein Umsatzzuwachs von 6 % erzielt werden (<https://www.betontage.de>, 23.02.2021).

Im deutschen Außentürenmarkt wird für 2020 ein Wachstum um 1,3 % auf 1,48 Mio. Stück erwartet (Studie für den Außentürenmarkt 2020, Heinze GmbH, Celle, 2020, S. 81).

Auf internationaler Ebene entwickelte sich die Baukonjunktur in den jeweiligen Ländern sehr unterschiedlich. Weltweit war seit März 2020 Corona das alles bestimmende Thema. In etlichen Ländern wurden die Bauaktivitäten im Frühjahr sogar für einige Wochen eingestellt. Nach der im November 2020 veröffentlichten Prognose schrumpfte das Bauvolumen im EUROCONSTRUCT-Gebiet vergangenes Jahr um 7,8 %. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern waren dabei beträchtlich. So wird für Großbritannien mit einem Rückgang um fast ein Fünftel und für Frankreich sowie Irland mit einem Minus von jeweils rund 16 % gerechnet (Euroconstruct Konferenz, München, 23.11.-24.11.2020).

Die Bauwirtschaft war lange Zeit einer der Motoren der Wirtschaft der Vereinigten Arabischen Emirate, insbesondere des Emirats Dubai. Die Auftragsvergabe ist im Jahr 2020 massiv eingebrochen. Die aktuelle Krise wird für den Bausektor einschneidende Veränderungen bedeuten (Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, <https://www.gtai.de>, Heena Nazir, 14.12.2020). Auch die Bauwirtschaft Singapurs durchlebte ein schlechtes Jahr. Die singapurische Bauwirtschaft gab im 3. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 46,6 % nach. Private Investitionen im Bausektor waren schon vor der Pandemie rückläufig, und gingen noch weiter zurück. Gleichzeitig wurden die meisten öffentlichen Bauvorhaben auf das Jahr 2021 verschoben (Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, <https://www.gtai.de>, Werner Kemper, 14.12.2020).

Auch in den USA trat 2020 die Bauwirtschaft eine Talfahrt an. Am heftigsten waren dabei der Gewerbehochbau und der Tiefbau betroffen. Im Gegensatz dazu konnte der Wohnungsbau ein moderates Wachstum erzielen (Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, <https://www.gtai.de>, Ullrich Umann, 28.10.2020).

Konzernumsatz

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der InnoTec TSS-Konzern einen Umsatz in Höhe von 103,6 Mio. Euro. Das Geschäftsfeld Türsysteme erzielte 76,2 Mio. Euro, gegenüber 69,8 Mio. Euro im Vorjahr. Das Geschäftsfeld Bauspezialwerte erreichte einen Umsatz in Höhe von 27,4 Mio. Euro, gegenüber 30,3 Mio. Euro im Vorjahr.

UMSÄTZE IN MIO. EURO	2020	2019
Türsysteme	76,2	69,8
Bauspezialwerte	27,4	30,3
Konzern	103,6	100,1

Finanzlage des InnoTec TSS-Konzerns

Die Finanzlage im InnoTec TSS-Konzern ist sehr positiv. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 betragen die Finanzverbindlichkeiten 15,4 Mio. Euro (Vorjahr 15,9 Mio. Euro).

Die liquiden Mittel beliefen sich im InnoTec TSS-Konzern per 31. Dezember 2020 auf 25,5 Mio. Euro (Vorjahr 22,7 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung einer Festgeldanlage in Höhe von 5,0 Mio. Euro beträgt das Nettofinanzvermögen zum Bilanzstichtag rund 15,1 Mio. Euro (gegenüber 11,8 Mio. Euro im Vorjahr).

Zudem stehen ergänzend freie Banklinien zur Verfügung, welche den finanziellen Spielraum zusätzlich ausweiten. Per 31. Dezember 2020 betrug die Summe der freien Kreditlinien konzernweit insgesamt 15,8 Mio. Euro (Vorjahr 15,7 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des InnoTec TSS-Konzerns beträgt zum Geschäftsjahresende 74,69 % (Vorjahr 74,84 %).

Die Finanzlage des InnoTec TSS-Konzerns ist somit sehr solide. Insofern sehen wir aktuell kein substanzielles Finanzmarktrisiko für den InnoTec TSS-Konzern.

Unser Finanzmanagement zielt auf die Optimierung der gesamten Konzernfinanzierung in Bezug auf Kosten und Risiko ab. Dabei werden sämtliche Finanzverbindlichkeiten aller Unternehmen im Konzernverbund laufend berücksichtigt. Ebenso müssen auch die Liquiditätsbestände gesteuert werden, um Aufwendungen durch negative Zinsen so weit wie möglich zu vermeiden. Im Geschäftsjahr 2020 kam es, bedingt durch die Kursentwicklung des Euros, zu Aufwendungen (Vorjahr Erträgen) aus Kursdifferenzen. Der InnoTec TSS-Konzern setzt weiterhin keine Währungssicherungsgeschäfte ein.

Geschäftseinheit Türsysteme

Die Unternehmen der Rodenberg-Gruppe sind Spezialisten für hochwertige, dekorative Haustürfüllungen und Zulieferer der Fenster- und Türenindustrie. Rodenberg bietet als Vollsortimenter ein breites Angebotspektrum von über 500 Modellvarianten an. Rodenberg-Türfüllungen sind dabei immer Einzelanfertigungen: Jede Türfüllung wird individuell in den Materialien Aluminium, Kunststoff, Edelstahl, Stahl oder Glas nach den Wünschen und Bedürfnissen des Kunden gefertigt. Neben den Haustürfüllungen ist Rodenberg zudem ein bedeutender Produzent von Sandwichplatten. Diese finden u.a. beim Fassadenbau oder der dekorativen Verkleidung von Bauteilen Anwendung. Rodenberg produziert an drei Standorten in Deutschland, Hauptsitz des Unternehmens ist Porta Westfalica. Die Mecklenburger Bauelemente GmbH produziert als Zulieferer von Rodenberg hochwertige Türfüllungen aus Aluminium, Edelstahl und Stahl am Standort Cramonshagen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Porta Glas Design GmbH gehört bundesweit zu den führenden Betrieben im Bereich der Flachglasverarbeitung und -veredelung. Das Unternehmen entwickelt und fertigt hochwertige Glasprodukte für Haustüren, Innentüren, Fenster, Möbel und andere Architekturelemente. Die Polytec Nederland B.V. und die Bouwlux Benelux B.V. sind auf den Vertrieb von Haustürfüllungen, Sandwichplatten, Vordächern und Zubehör in den Niederlanden und Belgien spezialisiert.

Die Geschäftseinheit Türsysteme verzeichnete im Geschäftsjahr 2020 neue Rekordwerte. Der Umsatz konnte um 9,2 % gesteigert werden und überstieg mit 76,2 Mio. Euro (Vorjahr 69,8 Mio. Euro) erstmals deutlich die 70 Mio. Euro Marke. Die gesamte Branche hat sich im Jahr 2020 als sehr stabil erwiesen. Trotz der vorherrschenden Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen bewegte sich die Auftragslage, insbesondere im zweiten Halbjahr, durchgängig auf einem hohen Niveau. Auch die Materialbeschaffung wies zu keiner Zeit Engpässe auf, sodass alle relevanten Lieferketten der Rodenberg-Gruppe uneingeschränkt funktionierten.

Die positive Auftragslage führte jedoch auch zu Herausforderungen. Um dem hohen Auftragsvolumen gerecht werden zu können, mussten laufend die entsprechenden Produktionskapazitäten gewährleistet werden. Unter erschwerten Produktionsbedingungen, aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten und notwendigen Hygiene- und Schutzmaßnahmen, erforderte dies den permanenten intensiven Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese hervorragende Leistung wurde unter anderem mit einer zusätzlichen „Corona-Prämie“ honoriert.

Die starke Inlandsnachfrage führte dazu, dass die Exportquote im Segment auf 25,94 % zurückging (Vorjahr 26,89 %). Jedoch konnten auch auf den Auslandsmärkten absolute Umsatzzuwächse realisiert werden. Besonders erfolgreich präsentierte sich diesbezüglich erneut die niederländische Polytec-Gruppe. Obwohl der im letzten Jahr angekündigte neue Produktbereich mit Sandwichelementen für Duschräum- und Badsanierungen leider von den Auftraggebern komplett gestoppt wurde, konnte wiederum ein hoher Umsatzzuwachs verzeichnet werden.

Zum Jahresende 2020 wurde mit dem Vertriebspartner für Süd- und Osteuropa, der DFT Rofex GmbH, ein Vertrag zur Übernahme des Kundenstamms für Produkte der Rodenberg Türsysteme AG unterzeichnet. Der Übergang erfolgte per 1. Januar 2021. Die betreffenden Kunden werden künftig direkt bedient. Durch diesen Schritt hat die Rodenberg-Gruppe wesentlich mehr Möglichkeiten, den Vertrieb in den besagten Ländern direkt und umfangreicher zu gestalten. Es liegen nun auch wieder sämtliche Märkte in eigener Hand der Rodenberg-Gruppe.

Im neuen Produktbereich „Porta Frame“ für Rahmenverbreiterungen und Unterbauprofile konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr bereits deutlich gesteigert werden. Zur Jahresmitte 2020 sind zwei Experten mit enormen Vertriebs- und Technik-Know-how in diesem speziellen Bereich in die Rodenberg-Gruppe eingetreten. Durch diese personelle Verstärkung sollen weitere Wachstumsmöglichkeiten realisiert werden. Im Januar 2021 wurde eine neue, exklusive Verkaufsunterlage für den Produktbereich Porta Frame fertiggestellt. Zudem wurden alle maßgeblichen Prüfverfahren erfolgreich durchgeführt und somit liegen die entsprechenden Prüfzeugnisse vor.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte die Rodenberg Türsysteme AG ihre Neuheiten auf der internationalen Fachmesse, Fensterbau-Frontale in Nürnberg leider nicht präsentieren. Zudem war aufgrund von Kontaktbeschränkungen auch die direkte Präsentation bei Kunden nur sehr begrenzt möglich. Der neue Premium-Katalog mit seinen zahlreichen Innovationen ist dennoch erschienen. Ebenso wurden Weiterentwicklungen in der digitalen Rodenberg-Welt, speziell im Bereich der Haustürfüllungs-Konfiguratoren, umgesetzt.

In Bezug auf die Aufwendungen ist die Materialquote im Segment gestiegen. Die Personalquote leicht gesunken. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es in vielen Bereichen zu Kostensteigerungen. Insgesamt konnte das operative Ergebnis (EBIT) der Geschäftseinheit Türsysteme auf 10,4 Mio. Euro (Vorjahr 10,0 Mio. Euro) gesteigert werden.

Geschäftseinheit Bauspezialwerte

Als Hersteller von elastischen Formen und Matrizen stehen die Unternehmen der Geschäftseinheit Bauspezialwerte für die Gestaltungsfreiheit bei der Formgebung von Beton. Hochwertige Oberflächenveredelungen wie Betonverzögerer, Betonentaktivierer, Fotobetonfolien, Imprägnierungen und Schutzsysteme sowie Produkte zur farblichen Oberflächengestaltung machen RECKLI zum Spezialisten für Architekturbeton. Neben mehr als 200 Betonstrukturen, die RECKLI weltweit anbietet, fertigt RECKLI individuelle Matrizen nach Kundenwunsch. Die Tochtergesellschaft RECKLI France S.A.S. ist eine Vertriebsgesellschaft in Frankreich. Sie vertreibt das gesamte RECKLI-Produktportfolio in Frankreich sowie in Belgien, Luxemburg, Marokko und Algerien. US Formliner Inc. in den USA ist ebenfalls eine Tochtergesellschaft der RECKLI GmbH. Sie produziert elastische Strukturmatrizen und vermarktet das gesamte Produktprogramm der RECKLI GmbH in den USA und Kanada. RECKLI Middle East FZE mit Sitz in der Freihandelszone SAIF in Sharjah vermarktet als weitere Tochtergesellschaft das gesamte Produktprogramm der RECKLI GmbH in den Vereinigten Arabischen Emiraten, im Mittleren Osten und produziert lokal elastische Strukturmatrizen.

Durch die weltweite Aufstellung, mit einem Exportanteil von rund 85 % (Vorjahr rund 88 %), wurde das Segment Bauspezialwerte auf internationaler Ebene deutlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie getroffen. Der Segmentumsatz betrug 27,4 Mio. Euro (Vorjahr 30,3 Mio. Euro). Dies entspricht einem Rückgang von fast 10 %. Während sich die Auftragslage in Deutschland positiv präsentierte und das Gesamtjahr mit einem deutlichen Umsatzplus abgeschlossen werden konnte, verlief die Geschäftslage in den einzelnen internationalen Ländermärkten sehr heterogen und insgesamt, bedingt durch diverse Lockdowns und Stillstände von Baustellen, rückläufig. So musste etwa die französische Gesellschaft RECKLI France S.A.S. deutliche Umsatzrückgänge hinnehmen. In Frankreich kam es ab Mitte März 2020 zu einem zweimonatigen Lockdown. Anders als in anderen Ländern führte dies dazu, dass auf Baustellen und in Betonwerken nicht mehr weitergearbeitet werden konnte. Während dieser Zeit des Stillstands konnten nur noch wenige Lieferungen von RECKLI France S.A.S. getätigt und fakturiert werden. Sämtliche Mitarbeiter arbeiteten nur noch von zu Hause aus und befanden sich teilweise in Kurzarbeit. Auch in den anderen europäischen Ländern betrug der Rückgang des Umsatzes in der Summe rund 15 %.

Ebenso musste auf den weiteren internationalen Märkten insgesamt ein Umsatzrückgang hingenommen werden. Die amerikanische Gesellschaft US Formliner Inc. verzeichnete einen rund 12 %igen Umsatzrückgang. Zudem war das Ergebnis negativ. Vor allem der Umsatz mit elastischen Matrizen sank deutlich. Die Umsätze mit Plastikmatrizen stiegen zudem noch nicht wie erhofft. Die Corona-Lage hat den Geschäftsverlauf auch in den USA wesentlich beeinflusst. Für drei Wochen musste US Formliner Inc. sogar die Produktion vollständig schließen. Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen. Im Produktionsbereich hat der Bereich der Plastikmatrizen zu weiter hohen Anlaufkosten geführt, denen noch zu geringe Umsätze gegenüberstehen. Zwar stimmen die hohen Angebotsvolumina positiv, dennoch wurden die Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2020 klar verfehlt. Der Auftragsmix im Bereich der elastischen Matrizen beinhaltete immer noch zu wenig Standardmatrizen und zu viele spezielle Individualmatrizen mit aufwändigem Modellbau und einer zu geringen Rentabilität. Zum Jahresbeginn 2021 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung der US Formliner Inc. statt. Umfangreiche Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz wurden identifiziert und teilweise bereits umgesetzt. Die Marktausrichtung des Unternehmens wurde angepasst. Bereits zum Jahresende 2020 waren steigende Umsätze mit Plastikmatrizen zu verzeichnen. Mittelfristig wird mit positiven Ergebnissen bei US Formliner Inc. gerechnet.

Nach dem bereits anspruchsvollen Jahr 2019 gestaltete sich das Geschäftsjahr 2020 für die RECKLI Middle East FZE bedingt durch die Corona-Krise als sehr schwierig. Dennoch konnte das Umsatzniveau des Vorjahres erreicht werden. Das operative Ergebnis war positiv.

Durch eine gesunkene Materialquote und vor allem durch die schnelle und effektive Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen, insbesondere der Vertriebskosten, ist es der RECKLI GmbH gelungen, trotz eines Umsatzrückgangs das operative Ergebnis sogar zu steigern. Dies war auf Ebene der Tochtergesellschaften, wie etwa der reinen Vertriebsgesellschaft RECKLI France S.A.S., so nicht möglich. In Verbindung mit der negativen Ergebnisentwicklung in den USA sowie ergänzender Aufwendungen durch Wechselkursdifferenzen bewirkte der Umsatzrückgang im Segment Bauspezialwerte damit insgesamt auch einen deutlichen Rückgang des operativen Ergebnisses.

InnoTec TSS AG und sonstige Konzernunternehmen

Im Geschäftsjahr 2020 kam es auf Ebene der InnoTec TSS AG zu keinen Veränderungen der Beteiligungsstruktur. Die wesentlichen Leistungsindikatoren in der InnoTec TSS-Gruppe sind der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden im Rahmen der Unternehmenssteuerung nicht nachgehalten.

InnoTec TSS-Konzern

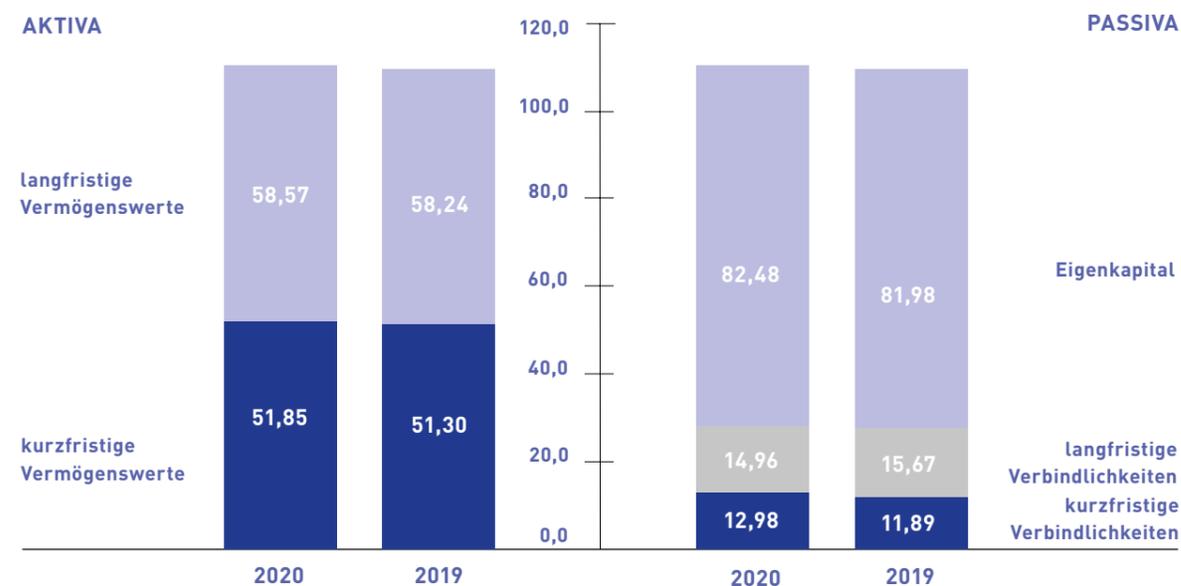
Trotz der durch die Corona-Pandemie bedingten Herausforderungen des Geschäftsjahres 2020 war die operative Geschäftsentwicklung im Gesamtkonzern insgesamt positiv. Der Konzernumsatz konnte auf 103,6 Mio. Euro (Vorjahr 100,1 Mio. Euro) gesteigert werden. Das EBIT des Gesamtkonzerns belief sich auf 12,0 Mio. Euro (gegenüber 12,7 Mio. Euro im Vorjahr). Die realisierte EBIT-Marge betrug 11,52 % (Vorjahr 12,71 %). Das Finanzergebnis betrug -152 TEUR (Vorjahr -190 TEUR). Der Gesamtsteuerauswand betrug für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt -4,1 Mio. Euro (Vorjahr -3,9 Mio. Euro). Darin enthalten sind 177 TEUR latenter Steuerauswand. Die Steuerquote betrug 34,33 % (gegenüber 31,29 % im Vorjahr). Genauere Erläuterungen zum Ertragsteuerauswand und seiner Zusammensetzung befinden sich im Konzernanhang.

ERGEBNISÜBERLEITUNG IN MIO. EURO	2020	2019
EBIT Türsysteme	10,4	10,0
EBIT Bauspezialwerte	2,7	3,9
EBIT AG und Konsolidierung	-1,1	-1,2
EBIT Konzern	12,0	12,7
Finanzergebnis	-0,1	-0,2
Steuern	-4,1	-3,9
Jahresüberschuss Konzern	7,8	8,6

Der Jahresüberschuss des InnoTec TSS-Konzerns betrug 7.766 TEUR, gegenüber 8.614 TEUR im Vorjahr.

Die Bilanzsumme des InnoTec TSS-Konzerns belief sich per 31. Dezember 2020 auf 110.425 TEUR (Vorjahr 109.548 TEUR). In der Bilanzstruktur kam es zu keinen bedeutenden Veränderungen. Das langfristige Vermögen stieg leicht auf 58,6 Mio. Euro (Vorjahr 58,2 Mio. Euro). Das kurzfristige Vermögen ebenfalls leicht auf 51,9 Mio. Euro (Vorjahr 51,3 Mio. Euro). Dabei wurden die Forderungen reduziert und die liquiden Mittel erhöht. Auf der Passivseite der Konzernbilanz sind die langfristigen Verbindlichkeiten um 0,7 Mio. Euro auf 15,0 Mio. Euro gesunken. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 1,1 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro erhöht. Das Eigenkapital hat sich zum Bilanzstichtag um 0,5 Mio. Euro auf 82,5 Mio. Euro (Vorjahr 82,0 Mio. Euro) erhöht. Dies entspricht einer Konzerneigenkapitalquote von 74,69 % (Vorjahr 74,84 %).

Bilanz InnoTec TSS-Konzern in Mio. Euro



Investitionen in das Anlagevermögen

INVESTITIONEN IN MIO. EURO	Türsysteme		Bauspezialwerte	
	2020	2019	2020	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	0,45	0,0	0,0
Sachanlagevermögen	3,9	3,1	0,9	0,6

Die größten Investitionen im Segment Bauspezialwerte betrafen das Bürogebäude am Trimbushof sowie die Verlagerung der Trennmittel- und Silikonproduktion zum Werk 3. Im Segment Türsysteme wurde weiter in die Produktionshalle für die industrielle Fertigung von Rahmenverbreiterungen und Unterbauprofilen sowie deren maschinelle Ausstattung investiert. Darüber hinaus wurde zum Jahresende eine bisher gemietete Immobilie in Porta Westfalica-Neesen inklusive des bestehenden Erbbaugrundstückes erworben. Ferner wurde in neue Transportgestelle für Haustürfüllungen, in ein neues CNC-Bearbeitungszentrum, in Hard- und Software für den Bereich IT, in Gabelstapler sowie in den Fuhrpark investiert.

InnoTec TSS AG

Die InnoTec TSS AG erzielte im Geschäftsjahr 2020 Beteiligungserträge in Höhe von 13.333 TEUR (Vorjahr 13.881 TEUR). Darin enthalten sind Ausschüttungen der Enkelgesellschaften RECKLI France S.A.S. sowie Polytec Nederland B.V., welche über die RECKLI GmbH und die Rodenberg Türsysteme AG an die InnoTec TSS AG abgeführt wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Umsatzerlöse betragen 181 TEUR (Vorjahr 171 TEUR).

Der Personalaufwand, der neben den Mitarbeitern der InnoTec TSS AG nach wie vor auch die Aufwendungen für übernommene historische Pensionsverpflichtungen einer ehemaligen Tochtergesellschaft enthält, betrug 914 TEUR, gegenüber 940 TEUR im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, hierbei handelt es sich ausschließlich um Verwaltungskosten, lagen bei 458 TEUR (Vorjahr 442 TEUR).

Das Finanzergebnis betrug 249 TEUR (Vorjahr 196 TEUR). Darin enthalten sind primär die Zinserträge aus Darlehen an Tochtergesellschaften sowie die Zinsaufwendungen bezüglich der Pensionsrückstellungen.

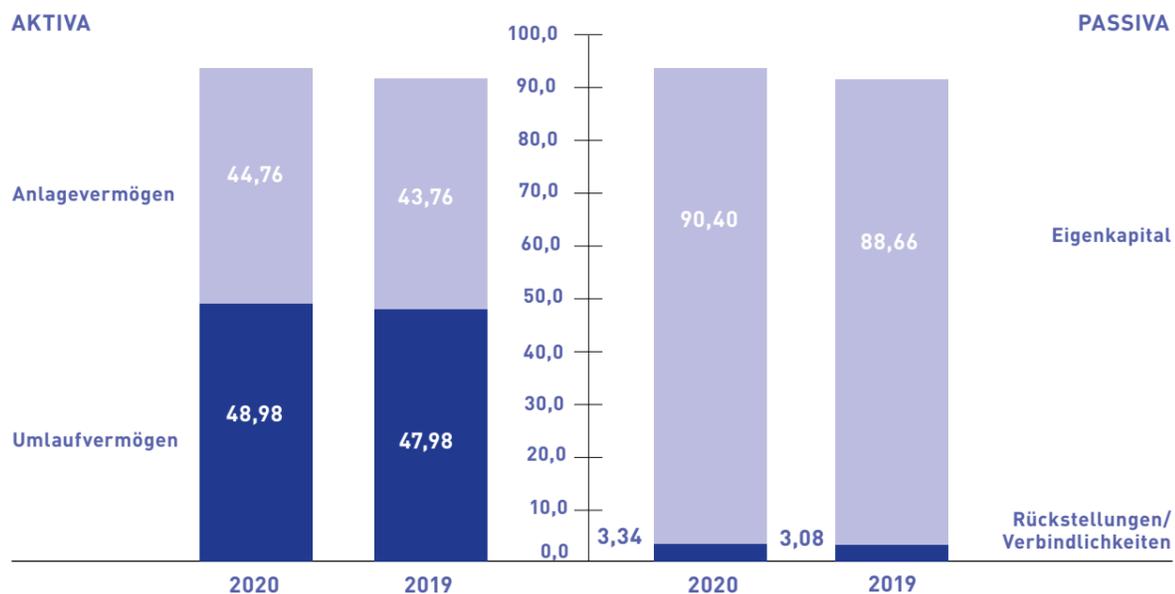
Der Ertragsteueraufwand ist auf 3,5 Mio. Euro (Vorjahr 3,3 Mio. Euro) angestiegen. Dies entspricht einer Steuerquote von 28,00 % (Vorjahr 25,79 %) bezogen auf das Ergebnis vor Steuern.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG IN MIO. EURO	2020	2019
Beteiligungserträge	13,3	13,9
Sonstige Erträge und Umsatzerlöse	0,2	0,2
Holdingsaufwendungen	-1,4	-1,4
Übriges Finanzergebnis	0,3	0,2
Steuern	-3,5	-3,3
Jahresüberschuss	8,9	9,5

Der Jahresüberschuss der InnoTec TSS AG betrug im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 8,9 Mio. Euro (Vorjahr 9,5 Mio. Euro).

Die Bilanzstruktur der InnoTec TSS AG zeigt nur leichte Veränderungen. Bedingt durch Kapitalerhöhungen bei den Tochtergesellschaften haben sich innerhalb des Anlagevermögens die Finanzanlagen um 1 Mio. Euro auf 44,8 Mio. Euro erhöht. Im Umlaufvermögen sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf 43,7 Mio. Euro (Vorjahr 38,6 Mio. Euro) angewachsen. Die Steuerforderungen betragen noch 0,5 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro). Der Bestand an liquiden Mitteln betrug 4,7 Mio. Euro (Vorjahr 7,4 Mio. Euro).

Das Eigenkapital beträgt 90,4 Mio. Euro (Vorjahr 88,7 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote der InnoTec TSS AG beträgt 96,43 % (Vorjahr 96,64 %). Die Rückstellungen belaufen sich auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,0 Mio. Euro). Davon sind 2,0 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro) Pensionsrückstellungen und 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 1,0 Mio. Euro) sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen. Die Bilanzsumme beträgt 93,7 Mio. Euro (Vorjahr 91,7 Mio. Euro).

Bilanz InnoTec TSS AG in Mio. Euro**Forschung und Entwicklung**

Im Bereich Türsysteme wurde im Berichtsjahr der Produktbereich Porta Frame intensiv weiterentwickelt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Prüfungen von Werkstoffen und Füllungsaufbauten durchgeführt. Im Bereich Bauspezialwerte standen kontinuierliche Produktpassungen und permanente Qualitätskontrollen im Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Entwicklungen wie z.B. ein neues Polyurethan, ein umweltfreundliches Betontrennmittel oder ein anwendungsfreundlicherer Matrizenkleber sollen die Stellung als Systemgeber weiter festigen.

Ergänzende Angaben und Erläuterungen gemäß §§ 289a und 315a Abs. 1 HGB**Kapitalverhältnisse:**

Am 31. Dezember 2020 betrug das gezeichnete Kapital der InnoTec TSS AG 15.312.000 Euro und setzte sich aus 9.570.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die Stückaktien gewähren jeweils die gleichen Rechte; unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,60 Euro am Gesellschaftskapital.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen:

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Aktien mit Sonderrechten:

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung:

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen:

Die Grondbach GmbH, Erkrath, hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG. Die GLB GmbH, Düsseldorf, hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über Änderungen der Satzung:

Die Bestellung und Abberufung des Vorstandes der InnoTec TSS AG sind gemäß §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung in § 6, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird. Änderungen der Satzung sind gemäß § 179 Abs. 1 AktG geregelt. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG gemäß Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstandes; insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2019 ist der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 20. Juni 2024 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen anbieten zu können. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft:

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Vergütungsbericht**Aufsichtsrat:**

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45.000 Euro (Vorjahr 45.000 Euro). Jedes Mitglied bekommt 10.000 Euro, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20.000 Euro (Vorjahr 20.000 Euro) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15.000 Euro (Vorjahr 15.000 Euro) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10.000 Euro (Vorjahr 10.000 Euro) auf Herrn Marc Tüngler.

Vorstand:

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortrag positiv ist. Nach Beendigung des

Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen. Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht. Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 537 TEUR (Vorjahr 549 TEUR), davon sind 317 TEUR (Vorjahr 329 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 11 TEUR (Vorjahr 12 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen 3 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 552 TEUR (Vorjahr 565 TEUR). Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 570 TEUR (Vorjahr 575 TEUR), davon sind 334 TEUR (Vorjahr 338 TEUR) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats der InnoTec TSS AG vom 10. Juni 2020 erfolgte die Wiederbestellung von Herrn Dr. Gerson Link zum Alleinvertand der InnoTec TSS AG für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2025. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung eine Neufassung des Dienstvertrages von Herrn Dr. Link mit Wirkung ab 1. Januar 2021 beschlossen, welche bereits die aktienrechtlichen Neuregelungen (ARUG II) zur Vorstandsvergütung berücksichtigt. Damit steht der Dienstvertrag im Einklang mit dem gemäß den aktienrechtlichen Neuregelungen ab dem 1. Januar 2021 aufzusetzenden Vergütungssystem für den Vorstand. Die Vergütung des Vorstands setzt sich wie bisher auch aus verschiedenen Bestandteilen zusammen. Der Vorstand hat auf Basis des Dienstvertrages einen Anspruch auf ein jährliches festes Jahresgehalt, eine jährliche variable Erfolgsvergütung (Variable I), eine langfristig ausgelegte variable Vergütungskomponente (Variable II) sowie Anspruch auf Nebenleistungen. Anwartschaften aus einer betrieblichen Pensionszusage bestehen nicht. Der Aufsichtsrat legt die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand fest. Diese Struktur und die Angemessenheit der Vergütung überprüft er regelmäßig. Es ist sichergestellt, dass die Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist und die variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Nebentätigkeiten sind grundsätzlich genehmigungspflichtig. Die Übernahme von Management- und Aufsichtsratsfunktionen in Konzerngesellschaften erfolgt grundsätzlich unentgeltlich bzw. werden daraus resultierende Entgelte auf die Vergütung angerechnet.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln ist immer verbunden mit dem Abwägen von Chancen und Risiken. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist Basis des Geschäftserfolges im InnoTec TSS-Konzern. Die Risiko- und Chancenpolitik orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern und den langfristigen Fortbestand zu sichern. Damit ist Risikopolitik wesentlicher Bestandteil der gesamten Unternehmenspolitik. Das Risikomanagement des InnoTec TSS-Konzerns hat das Ziel, potentielle Risiken und Chancen so frühzeitig zu erkennen, dass geeignete Maßnahmen getroffen und Bestandsgefährdungen ausgeschlossen werden können. Das Risikomanagement ist nicht nur auf die Erfüllung rechtlicher Voraussetzungen ausgerichtet. Es soll auch zur Wertsteigerung des InnoTec TSS-Konzerns beitragen, indem Risiken generell und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten minimiert werden. Die InnoTec TSS AG prüft laufend die Zweckmäßigkeit und Effizienz ihres Kontroll- und Risikomanagementsystems. Die Unternehmensplanung soll helfen, potenzielle Risiken, aber auch Chancen, vor strategischen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das Berichtswesen hingegen ermöglicht es, solche Risiken und Chancen während der Durchführung und Abwicklung genau zu überwachen.

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems ist der InnoTec TSS-Konzern in der Lage, Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihnen dadurch zu begegnen. Kalkulierbare Risiken, die in einem angemessenen Verhältnis zu dem erwarteten Nutzen für den InnoTec TSS-Konzern stehen, werden bewusst eingegangen. In das Risikomanagement der InnoTec TSS AG sind alle Unternehmen des Konzerns eingebunden. Das Risikomanagementsystem liegt dezentral in der Verantwortung der einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Unternehmen, wird jedoch zentral überwacht und koordiniert. Die von der Konzernleitung vorgegebenen Richtlinien bilden die Basis für eine einheitliche und angemessene Berichterstattung. Alle relevanten Risiken und Chancen werden aus quantitativer bzw. qualitativer Perspektive nach Eintrittshöhe und -wahrscheinlichkeit beurteilt. Es stehen - bezogen auf die Risiken - folgende Strategien zur Verfügung: Risiken vermeiden, vermindern, übertragen oder akzeptieren. Die Reaktionsstrategien für Chancen sehen die folgenden Alternativen vor: Keine Realisierung, teilweise Realisierung oder vollständige Realisierung. Es ist jeweils abzuwägen, ob für den InnoTec TSS-Konzern ein nachhaltiger Vorteil erwartet werden kann. Risiken und Chancen werden gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung, innerhalb einer Bandbreite von 0 bis 10 Mio. Euro, als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Bestandsgefährdende Risiken wurden dabei nicht festgestellt. Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit des Risikoportfolios unterliegt das Risikomanagementsystem einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Durch standardisierte Abfragen mittels eines eigens hierfür implementierten Risikoüberwachungssystems liegt der Geschäftsleitung zeitnah ein Gesamtbild der Risikolage vor. So können bei Abweichungen von der geplanten Entwicklung unverzüglich geeignete Maßnahmen getroffen werden. Der Aufsichtsrat wird durch regelmäßige Berichterstattung und gegebenenfalls ergänzende Ad-hoc-Berichte ebenfalls in das System eingebunden. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilt der Abschlussprüfer das Risikofrüherkennungssystem und erstattet dem Konzernvorstand und dem Aufsichtsrat hierüber Bericht. Der InnoTec TSS-Konzern versteht das Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess und dokumentiert die wesentlichen Risiken der einzelnen Geschäftseinheiten systematisch in gesonderten Risikoberichten mindestens halbjährlich, beim Eintreten unerwarteter wesentlicher Ereignisse auch unmittelbar. Daneben werden innerhalb des Controllings die Daten laufend qualitativ und quantitativ ausgewertet. Auffällige Kennziffern sowie Planabweichungen werden detailliert analysiert und gemeinsam mit den betroffenen Gesellschaften erörtert. Mögliche, sich daraus ergebende Maßnahmen werden geprüft bzw. beschlossen.

Gesamtrisiko

Nach unseren Einschätzungen des Gesamtrisikos bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand des InnoTec TSS-Konzerns oder der InnoTec TSS AG gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse unserer abgeschlossenen Tätigkeiten als auch für solche, die wir planen oder bereits eingeleitet haben. Die Einschätzung des Gesamtrisikos ist das Ergebnis der zusammengefassten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Beurteilung der Risikolage nicht wesentlich verändert. Es gilt weiterhin, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie nur schwer einzuschätzen sind, da noch immer keine verlässliche Prognose bzgl. der Dauer und der damit verbundenen Auswirkung auf die (Welt-)Wirtschaft vorgenommen werden kann.

Auf Basis unserer Einschätzungen, sind die derzeit identifizierten und nachfolgend beschriebenen Risiken zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes beherrschbar. Für alle erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung vorlagen, angemessene Vorsorge getroffen. Auf mögliche Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, wird im Folgenden eingegangen. Zu beachten ist dabei: Risiken mit einem derzeit als niedrig eingeschätzten Ausmaß können sich in Zukunft stärker auswirken als Risiken mit einem aktuell als höher eingeschätzten Ausmaß. Grund dafür können Unsicherheitsfaktoren sein, die wir heute nicht einschätzen können und die außerhalb unseres Einflusses liegen.

Für die Bewertung der Risiken werden die Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Risikoausmaß“ herangezogen. Dabei gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe:

Eintrittswahrscheinlichkeit:

- sehr unwahrscheinlich: Eintrittswahrscheinlichkeit < 10 %
- unwahrscheinlich: Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen 10 % und 20 %
- möglich: Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen 20 % und 50 %
- wahrscheinlich: Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen 50 % und 90 %
- sehr wahrscheinlich: Eintrittswahrscheinlichkeit über 90 %

Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % werden gebucht bzw. in der Planung berücksichtigt.

Risikoausmaß:

- gering: Nettoschaden zwischen -390 TEUR und 0 TEUR
- moderat: Nettoschaden zwischen -780 TEUR und -390 TEUR
- erheblich: Nettoschaden zwischen -1.550 TEUR und -780 TEUR
- wesentlich: Nettoschaden zwischen -2.330 TEUR und -1.550 TEUR
- gravierend: Nettoschaden mehr als -2.330 TEUR.

Die Risiken werden gemäß der folgenden Grafik in geringe, mittlere und hohe Risiken kategorisiert. Die Eingruppierung in die einzelnen Risikokategorien ergibt sich aus der Kombination von Risikoausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit.

Risikomatrix

					sehr wahrscheinlich (90 % bis 100 %)
	hohes Risiko				wahrscheinlich (50 % bis 90 %)
		mittleres Risiko			möglich (30 % bis 50 %)
					unwahrscheinlich (10 % bis 30 %)
			geringes Risiko		sehr unwahrscheinlich (0 % bis 10 %)
gravierend (mehr als -2.330 TEUR)	wesentlich (-2.330 bis -1.550 TEUR)	erheblich (-1.550 bis -780 TEUR)	moderat (-780 bis -390 TEUR)	gering (-390 bis 0 TEUR)	

Risikoausmaß

Eintrittswahrscheinlichkeit

Zur transparenten Darstellung werden die einzelbewerteten Risiken in Kategorien geordnet und tabellarisch zusammengefasst:

Unternehmensrisiken	Bedeutung 2020	Bedeutung Vorjahr
Covid-19 Risiken	mittel	./.
Regulatorische Auflagen	mittel	mittel
Beschaffungsmarktrisiken	mittel	mittel
Absatzmarktrisiken	mittel	mittel
Personalrisiken	mittel	mittel
Währungsrisiken	mittel	mittel
Produktion	mittel	./.
IT-Risiken	gering	gering
Steuern	gering	gering
Finanzrisiken	gering	gering
Gewährleistungs-/Haftungsrisiken	gering	gering
Brexit-Risiko	./.	gering

Die Reihenfolge der Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des Ausmaßes wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken aus unserer Sicht. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf alle unsere Segmente.

Auswirkungen des Corona-Virus COVID-19

Das Corona-Virus COVID-19 hat sich seit März 2020 zu einer weltweiten Pandemie ausgebreitet. Wir haben unser Handeln entsprechend dieser veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Primär waren zunächst Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter an allen Standorten geboten. Diese haben wir umfassend umgesetzt und passen diese laufend an die jeweils lokal gegebene Situation an. Zudem haben wir weltweit organisatorische Maßnahmen in Bezug auf die Arbeitsabläufe umgesetzt. Dies betrifft im Grunde alle Bereiche von der Lieferkette, über die Produktion bis zum Vertrieb und die Logistik. Sämtliche Maßnahmen im InnoTec TSS-Konzern werden laufend von den jeweiligen verantwortlichen Personen analysiert und bei Bedarf angepasst. So war Frankreich zum Beispiel aufgrund behördlich verhängter Auflagen als ein bedeutender Absatzmarkt für die Unternehmen des Teilkonzerns Bauspezialwerte nur stark eingeschränkt verfügbar. Diese und weitere regulatorische Maßnahmen weltweit, wie die Einschränkung der sozialen Kontakte, Einhaltung hygienischer Standards und verstärkte Homeoffice-Arbeit führten zu deutlichen Einschränkungen der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns. Die Unternehmen verfügen über umfangreiche Pandemiepläne, um ihre Mitarbeiter zu schützen und gleichzeitig den Betriebsablauf sicherzustellen. Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsleitung vor Ort beobachten aktiv die Entwicklung und leiten bei Bedarf entsprechende Maßnahmen, die im Einklang mit den Empfehlungen und Handlungsanweisungen der jeweiligen Regierungen und Expertenempfehlungen stehen, umgehend ein. Die Folgen für die Wirtschaft und damit für die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns sind nach wie vor nicht verlässlich einschätzbar. Die Prognosebandbreite der entsprechenden Institute bietet dafür keine hinreichende Basis. Die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns sind im Geschäftsjahr 2020 den Herausforderungen insgesamt erfolgreich begegnet. Für 2021 gehen wir ebenfalls davon aus, den Herausforderungen gewachsen zu sein.

Regulatorische Auflagen

Der Umfang regulatorischer Auflagen steigt permanent. Beide Teilkonzerne sind aufgrund staatlicher oder umweltrechtlicher Auflagen regelmäßig mit der Suche nach möglichen Substituten für chemische Stoffe konfrontiert, die nicht mehr verwendet bzw. nur noch sehr kostenintensiv eingesetzt werden können. Die Einhaltung gesetzlicher und umweltrechtlicher Vorgaben sowie Vorschriften zur Arbeitssicherheit, aber auch Schutz personenbezogener Daten haben bei den Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns oberste Priorität. Diese Bereiche werden mittels regelmäßiger Mitarbeiterschulungen und dem Ausbau entsprechender Verantwortlichkeiten intensiviert. Die Einhaltung der Regularien sind jedoch mit steigendem Kostenaufwand verbunden. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen rechnen wir diesbezüglich mit keinen nennenswerten Einzelrisiken.

Beschaffungsmarktrisiken

Risiken entstehen auch bei einem sich verschärfenden Wettbewerb der Zulieferindustrie. Bei Insolvenzen von Zulieferern besteht die Gefahr der Störung des eigenen Produktionsablaufs. Diesem Risiko versuchen die Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns entgegenzuwirken, indem Rohstoffe und Vorprodukte möglichst gestreut bei verschiedenen Lieferanten bezogen werden, um so auch kurzfristige Ausweichmöglichkeiten zu haben. Nicht bei allen Vorprodukten ist jedoch eine breite Streuung möglich oder sinnvoll. Dies ist begründet in der teilweise sehr unterschiedlichen Produktqualität der Zulieferer. Zum Teil ist das Verteilen auf zu viele Vorlieferanten auch mit hohen Preiszuschlägen verbunden. Somit ist eine Multi-Lieferanten-Strategie, um Lieferausfälle oder Insolvenz- und Preisrisiken der Zulieferer zu begrenzen, nicht für alle Bereiche sinnvoll. Diesbezüglich ist regelmäßig und individuell eine Risiko-Nutzen-Analyse erforderlich. Vor dem Hintergrund steigender Rohstoffkosten und der begrenzten Verfügbarkeit ergeben sich Risiken, denen wir gezielt entgegenwirken. Gemeinsam mit dem Bereich Forschung/ Entwicklung untersucht der Bereich Beschaffung laufend die Möglichkeiten des Einsatzes alternativer Werkstoffe. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig einzelne Rohstoffe nur schwer am Markt zu erhalten. Insgesamt konnten jedoch alle Unternehmen die notwendigen Materialien rechtzeitig beziehen, so dass es zu keinem Zeitpunkt zu Produktionsengpässen gekommen ist. Wir gehen für die Zukunft von Preissteigerungen und Materialverknappungen und einem entsprechenden Risiko für den InnoTec TSS-Konzern aus.

Absatzmarktrisiken

Unsere Geschäftsfelder werden durch die weltweite konjunkturelle Nachfrage beeinflusst. Der Teilkonzern Türen ist dabei fast ausschließlich von konjunkturellen Entwicklungen im europäischen Markt, mit eindeutigem Schwerpunkt auf dem deutschen Markt, der Teilkonzern Bauspezialwerte hingegen von weltweiten Entwicklungen abhängig. Ein Absinken der Marktnachfrage von den erwarteten Entwicklungen hätte dabei negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Prognosen sind aufgrund einer Vielzahl konjunktureller Einflussfaktoren schwierig. Alle Konzernunternehmen verfügen über hervorragende Alleinstellungsmerkmale und heben sich durch ihre Produkte von denen der Konkurrenten ab. National wie international sind Geschmacksmusterverletzungen und Produktpiraterien festzustellen. Beide Teilkonzerne wirken dem durch stetige Produktinnovationen und ständige und intensive Marktbeobachtung im Wettbewerb entgegen.

Insbesondere die Corona-Pandemie bildet aktuell ein konjunkturelles Risiko. Die Nachfrage könnte sich auch aufgrund kurzfristiger Kaufzurückhaltung unserer Kunden negativ entwickeln. Ein entsprechender Angebotsüberhang könnte mittelfristig mit Preiszugeständnissen verbunden sein. Um dies zu vermeiden, arbeiten wir weiter an der Verbesserung unserer Organisations- und Kostenstruktur, um hier auch kurzfristig auf veränderte Markt- und Wettbewerbssituationen schnell und angemessen reagieren zu können.

Die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte bildet einen wesentlichen Erfolgsfaktor der Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns. Gemeinsam mit Kunden entwickeln wir neue Produkte für den Markt. Wir sind uns bewusst, dass damit nicht nur Chancen, sondern ebenso Risiken verbunden sind, insbesondere dann, wenn es sich um Nischenmärkte/-produkte handelt. Trotz aller Bemühungen können wir nicht immer sicherstellen, dass unsere Entwicklungen letztendlich erfolgreich am Markt platziert werden können. Basierend auf umfangreichen Analysen in Verbindung mit Kundenverträgen versuchen wir die Risiken eines Fehlschlages zu minimieren.

Personalrisiken

Grundsätzlich besteht ein Risiko bei ungewollter Fluktuation von Mitarbeitern, wenn diese beim Ausscheiden nicht frühzeitig durch eigene oder fremde Mitarbeiter ersetzt werden können. Aufgrund der mehrjährigen guten Konjunktursituation in Deutschland ist es zunehmend schwieriger geworden, geeignete Mitarbeiter und Fachkräfte zu gewinnen. Auch in Zukunft ist es notwendig, qualifizierte Mitarbeiter auszubilden, zu gewinnen und dann auch langfristig an unsere Unternehmen zu binden. Sofern es über einen längeren Zeitraum nicht gelingt, unseren Personalbedarf hinreichend zu decken, sowohl qualitativ als auch quantitativ, würde dies auf Dauer das Erreichen unserer Unternehmensziele in Frage stellen. Hier stehen wir im Wettbewerb mit vielen anderen Unternehmen. Durch künftiges Ausscheiden älterer erfahrener Mitarbeiter in den Ruhestand und der begrenzten Verfügbarkeit von Mitarbeitern auch am Leiharbeitsmarkt wird dieses Risiko verstärkt. Wir begegnen diesem Risiko durch verstärkte Bemühungen der Mitarbeitergewinnung über Stellenanzeigen in Printmedien und Internetportalen und Direktansprachen. Soweit sinnvoll wird in den weiteren Ausbau der Ausbildungsberufe investiert. Zudem wirken die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns diesem Risiko durch leistungsbezogene Vergütungssysteme, Qualifizierungs- und Weiterbildungssysteme, sowie dem Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle entgegen. Unsere Unternehmen motivieren ihre Mitarbeiter über alle Hierarchieebenen hinweg, sich laufend zu qualifizieren, um der sich ständig ändernden Arbeitswelt begegnen zu können.

Währungsrisiken

Durch die zunehmende Internationalisierung steigt auch das Fremdwährungsrisiko. Währungsrisiken entstehen bei Finanzinstrumenten, die auf eine Fremdwährung lauten, d.h. auf eine andere Währung als auf die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den Konzerngesellschaften mit Sitz im Nicht-Euro-Raum (US Formliner Inc., USA und RECKLI Middle East FZE, VAE) und Konzerngesellschaften im Euro-Raum. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, über Absicherungsmaßnahmen wird fallweise und nach kumulativer Höhe entschieden. Aktuell bestehen in diesem Zusammenhang keine Devisentermin- oder Optionsgeschäfte. Dem InnoTec TSS-Konzern entstehen zudem Translationsrisiken, die sich aus der Umrechnung der in Fremdwährungen aufgestellten Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften ergeben. Eine Aufwertung des EURO (insbesondere gegenüber dem USD oder AED) könnte durch die Währungsumrechnung der Fremdwährungsabschlüsse negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben. Zudem verteuern sich die in EURO abgerechneten Produkte auf den Exportmärkten.

Produktionsrisiken

Im Teilkonzern Bauspezialwerte prüfen wir aktuell eine Standorterweiterung, um auch künftig den gestiegenen Anforderungen an Liefergeschwindigkeit und Qualität Rechnung tragen zu können. Weiterhin besteht das generelle Risiko, dass es in unseren Produktionsstätten zu Betriebsunterbrechungen und Sachschäden kommen kann. Um längerfristige Stillstände zu vermeiden, werden unsere Produktionsanlagen regelmäßig überprüft, um notwendige Instandhaltungen, Modernisierungsmaßnahmen oder Neuinvestitionen frühzeitig zu erkennen und durchführen zu können. Neben der Schadensbeseitigung besteht das Risiko, dass eine Betriebsunterbrechung zu Produktionsausfällen führt und die Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden gefährdet sein könnte. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben aber gezeigt, dass unsere Betriebsstätten eine sehr niedrige Schadenfrequenz bei einem potenziell hohen Schadenausmaß aufweisen. Das Risiko haben wir durch Abschluss entsprechender Versicherungen weitestgehend verlagert und schätzen das Gesamtrisiko als gering ein.

IT-Risiken

Die permanente Verfügbarkeit aller IT-Systeme ist notwendige Voraussetzung für den laufenden Geschäftsbetrieb an allen Unternehmensstandorten. Sowohl unsere internen als auch externen IT-Experten arbeiten fortlaufend an der Überwachung der aufgesetzten IT-Systeme, deren Sicherheit sowie deren Optimierung. Zur Vermeidung von Datenverlusten werden parallellaufende Backup- und Recovery-Strategien angewendet. Gegen mögliche Einflussnahme von außen, etwa durch das Eindringen von Schadsoftware in das IT-System, werden grundsätzlich

aktuelle Software-Komponenten eingesetzt. Zu den technischen Schutzmaßnahmen gehören unter anderem der Einsatz von Virenscannern und Firewall-Systemen sowie umfassende Zugangs- und Zugriffskontrollen. Generell sind Angriffe von außen oder Betriebsstörungen der IT nicht auszuschließen. Durch die zu beobachtende weltweite Zunahme von Bedrohungen für die IT-Sicherheit und eine gestiegene Cyberkriminalität steigt die Wahrscheinlichkeit externer Angriffe auf unsere Systeme. Diese hätten möglicherweise Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Insofern sehen wir diesbezüglich ein entsprechendes Risiko.

Steuer Risiken

Steuerrechtliche Risiken können durch unzureichende oder unterschiedliche steuerliche Würdigung von Sachverhalten entstehen. Insbesondere steuerliche Betriebsprüfungen und sich daraus möglicherweise ergebende Prüfungsfeststellungen mit entsprechenden Steuernachzahlungen und Zinszahlungen könnten zu einer Belastung für den Konzern führen. Zudem führt der Ausbau des operativen Geschäftes im Ausland innerhalb des InnoTec TSS-Konzerns dazu, dass ergänzende landesspezifische steuerrechtliche Vorgaben zu berücksichtigen sind. Diesem Risiko begegnen wir durch regelmäßige Mitarbeiterschulungen und Weiterbildungen, zeitnahen Betriebsprüfungen sowie bei Bedarf durch Hinzuziehen von Experten.

Gewährleistungs-/Haftungsrisiken

Trotz intensiver Maßnahmen zur Sicherstellung einer hohen Produktqualität können die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns nicht ausschließen, dass Kunden einzelne Produkte als mangelbehaftet deklarieren. Die wachsende „Null-Fehler-Toleranz“ stellt unsere Unternehmen vor immer neue Herausforderungen, denen wir jedoch durch den Ausbau weitreichender Qualitätssicherungsmaßnahmen begegnen können. Die Gewährleistungs- und Haftungsrisiken bewegen sich im üblichen Rahmen und sind zum Teil durch Abschluss von Versicherungen begrenzt.

Finanzrisiken

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Transaktionen im operativen Geschäft sowie durch diverse Finanzierungselemente im Konzern entstehen. Finanzielle Risiken unterliegen einer gesonderten Überwachung. Alle Konzernunternehmen berichten über das konzernweit implementierte Controllingsystem monatlich alle Finanzpositionen. Alle wesentlichen Finanztransaktionen sind dem Vorstand unmittelbar zu berichten bzw. bedürfen der vorherigen Genehmigung. Als finanzwirtschaftliche Risiken sind im InnoTec TSS-Konzern Liquiditäts-, Ausfall-, Währungskurs- und Zinsrisiken zu nennen. Eine detaillierte Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management befindet sich im Anhang zum Konzernabschluss unter der Angabe „Finanzrisikomanagement“. Die sich aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen ergebenden Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch das Kredit- und Forderungsmanagement der operativen Unternehmenseinheiten überwacht. Mit dem Ziel Forderungsausfälle zu vermeiden, unterliegen die Kunden einer laufenden internen Bonitätskontrolle. Forderungen an Kunden, die über kein erstklassiges Rating verfügen, werden versichert. Der Einsatz derivativer Instrumente erfolgt grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken. Für Handelszwecke oder andere spekulative Zwecke kommen derivative Instrumente nicht in Betracht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Zinsbegrenzungsgeschäfte geschlossen. Langfristige Refinanzierungen erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf Basis von Festzinsvereinbarungen.

Der InnoTec TSS-Konzern hat in der Vergangenheit kontinuierlich das Eigenkapital ausgebaut und die Verschuldung reduziert. Hierdurch wurde erfolgreich die Grundlage geschaffen auch in Zukunft über ausreichend finanzielle Mittel zu verfügen, um bestehende Verpflichtungen zu erfüllen und neue finanzielle Mittel zu beschaffen. Angesichts der hohen Liquiditätsreserven zum Bilanzstichtag, liquide Mittel 25.459 TEUR (Vorjahr 22.662 TEUR), Festgeldanlagen 5.000 TEUR (Vorjahr 5.000 TEUR) sowie zusätzliche freie Kreditlinien in Höhe von 15.808 TEUR (Vorjahr 15.708 TEUR) sehen wir derzeit keine Finanzrisiken für die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die der Sicherstellung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung dienen. Es gilt sicher zu stellen, dass alle Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit gesetzlichen und internen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Hierdurch werden frühzeitig wichtige Informationen über potenzielle fair value Änderungen von Vermögenswerten und Schulden generiert und wichtige Informationen zur Einschätzung der Abbildung von z.B. Rückstellungen gewonnen. Basis bilden u.a. Arbeitsanweisungen, Richtlinien zur Bilanzierung und Bewertung für Einzel- und Konzernabschluss sowie die regelmäßigen internen Berichterstattungspflichten im Rahmen des Controllings.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Vorkontrollsystemen der Tochtergesellschaften unterstützt durch entsprechend zugelassene Buchhaltungssysteme. Diese IT-gestützten Systeme werden ergänzt durch zahlreiche manuelle Prozesskontrollen, wie z.B. dem Vieraugenprinzip, dem Einholen von Saldenbestätigungen oder der Funktionstrennung in risikobehafteten Bereichen, etwa Personal oder Finanzen. Insbesondere die personelle Trennung von Verwaltung, Ausführung und Genehmigung reduziert das Risiko doloser Handlungen. Die so von den Konzerngesellschaften erstellten Daten werden über Schnittstellen in das Konzernbuchhaltungssystem transferiert und um Informationen aus einem konzernweitlichen Reportingpackage ergänzt, auf Konzernebene zusammengeführt und auf mögliche Fehler untersucht, z.B. unter Zuhilfenahme geeigneter Kennzahlen. IT-gestützte Validierungstools minimieren das Risiko der fehlerhaften Abbildung von Sachverhalten in der Konzernbuchhaltung sowie in der externen Berichterstattung. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses werden im Konsolidierungssystem abgebildet, einschließlich der Anhangsangaben, um ergänzende Informationen zur Erläuterung des Konzernabschlusses aufzubereiten. Zur Sicherstellung einheitlicher Bewertungskriterien werden Werthaltigkeitstests regelmäßig zentral auf Konzernebene durchgeführt. Änderungen gesetzlicher Regelungen werden zeitnah in das Reportingpackage eingearbeitet und bei Bedarf

durch entsprechende Schulungen ergänzt. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse oder die Kontrolle durch den Aufsichtsrat bilden wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung.

Chancen

Neben dem Management von Risiken ist ein aktives Chancenmanagement für den Unternehmenserfolg des InnoTec TSS-Konzerns unerlässlich. Die Identifikation von Chancen und deren Realisierung ist regelmäßiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die jeweils aktuellen Ergebnisse der Chancenumsetzungen fließen in die jährlichen Planungsprozesse mit ein.

Nachfolgend eine Beschreibung der wesentlichen Chancen, die positive Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können.

Beide Segmente arbeiten kontinuierlich daran, bestehende Produkte weiterzuentwickeln und neue Produkte für ihr bestehendes oder für weitere Marktsegmente zu entwickeln. Im Ergebnis können wir so unsere Marktposition weiter festigen aber auch neue Kunden gewinnen. Produktergänzungen verringern zudem das Risiko der Marktabhängigkeit. Unser Ziel ist es den Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns den Handlungsspielraum zu geben, der notwendig ist, um die eigene Marktposition weiter auszubauen und sich mit Erfolg im Wettbewerb zu behaupten. Den Unternehmen wird größtmögliche Freiheit bei unternehmerischen Entscheidungen gewährt. Dies bedeutet Eigenverantwortung der lokalen Geschäftsleitung und bietet die Chance, schnell auf veränderte Marktgegebenheiten reagieren zu können und zum Beispiel Kundenwünsche frühzeitig in die Planung einfließen zu lassen. Der InnoTec TSS-Konzern profitiert davon, dass es sich um einen „kleinen“ Konzern mit sehr kurzen Entscheidungswegen handelt.

Segment Türsysteme

Die Unternehmen des Teilkonzerns Türsysteme setzen weiter auf Produkte im mittleren bis gehobenen Preissegment und werden auch in Zukunft erfolgreich diese Strategie verfolgen. Im Teilkonzern Türen wird permanent an der Entwicklung neuer Oberflächen (Aluminium, Keramik oder Echtholzdeckschichten) gearbeitet, um in diesem Marktsegment erfolgreich zu bestehen. Zudem wurde laufend an der Neuentwicklung ergänzender Produkte gearbeitet. Im Geschäftsjahr 2020 konnten wir bereits vermehrt Umsätze mit dem neuen Produkt Porta Frame realisieren. Für 2021 rechnen wir hier mit einem weiteren Umsatzausbau. Ein weiteres Produkt, speziell für den niederländischen Markt, wurde im Jahr 2019 fertig entwickelt und sollte ebenfalls ab dem Jahr 2020 als Ergänzung zu den bisherigen Umsätzen im Bereich Haustürfüllungen und Sandwichplatten hinzutreten. Diese Produkterweiterung konnten wir leider aufgrund einer Kundenentscheidung nicht umsetzen.

Segment Bauspezialwerte

Die Unternehmen dieses Segmentes bedienen sehr erfolgreich einen Nischenmarkt der Betonindustrie und spielen insbesondere bei der Texturierung von Betonsichtflächen eine bedeutende Rolle. Die in den Vorjahren kontinuierlich aufgebaute Zusammenarbeit mit ausländischen Vertriebspartnern minimiert die Abhängigkeit von regionalen Nachfrageschwankungen. Um hier bestehen zu können, passen die Unternehmen des Teilkonzerns Bauspezialwerte fortlaufend ihre Produkte den regionalen Anforderungen an und investieren intensiv, hierarchieübergreifend in die Schulung ihrer Mitarbeiter und Partner.

InnoTec TSS AG

Die InnoTec TSS AG beobachtet kontinuierlich die gegenwärtigen und künftigen Märkte hinsichtlich der Chancen für strategische Akquisitionen, die unsere bestehenden Beteiligungen angemessen ergänzen könnten oder den Eintritt in neue Nischenmärkte ermöglichen. Derartige Beteiligungen könnten uns dabei unterstützen, die Marktpositionen in unseren derzeitigen Marktsegmenten zu stärken sowie neue Märkte im In- und Ausland zu erschließen. Beim Erwerb von Unternehmen besteht das Risiko, dass im Rahmen eines Due-Diligence-Prozesses nicht alle wesentlichen Risiken erkannt werden. Durch die frühzeitige Einbindung von Fachabteilungen und gegebenenfalls externen Spezialisten werden Akquisitionsvorhaben eingehend geprüft. Dieses Aufgabenfeld wird angesichts seiner Bedeutung direkt durch den Vorstand verantwortet. Akquisitionen sind an sich riskant, da damit neben Chancen auf neue Märkte insbesondere auch Risiken und Kosten aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen und Produkten verbunden sind, Erfolg oder Misserfolg sich aber nicht immer unmittelbar zeigen. Wir gehen davon aus, dass sich aufgrund der herausragenden Marktposition unserer Konzernunternehmen wesentliche Veränderungen des bestehenden Beteiligungsportfolios zunächst negativ auf unsere Renditekennziffern auswirken, langfristig jedoch für den Ausbau unserer guten Marktstellung geeignet sind. Im vergangenen Jahr wurden mögliche Akquisitionen geprüft, letztendlich kam es jedoch in keinem der Fälle zu einem Abschluss. Eine bereits ausgehandelte Akquisition wurde aufgrund der eintretenden Corona-Pandemie im Frühjahr ausgesetzt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB in Verbindung mit § 315d HGB einschließlich Corporate Governance Bericht ist auf der Internetseite der InnoTec TSS AG unter www.innotectss.de/investor-relations/corporate-governance öffentlich zugänglich.

CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b und § 315c HGB ist auf der Internetseite der InnoTec TSS AG unter www.innotectss.de/investor-relations/finanzberichte veröffentlicht.

Prognosebericht

Im Geschäftsbericht 2019 wurden innerhalb des Prognoseberichtes für das Geschäftsjahr 2020 in Bezug auf den Gesamtkonzern Umsatz- und Ergebniswerte unter dem Vorjahresniveau erwartet. Während in Bezug auf das Konzernergebnis die Prognose eingetreten ist, zeigen die Abschlusswerte für den Konzernumsatz einen Wert über dem Vorjahresniveau und somit diesbezüglich eine positive Abweichung von der Prognose.

Für die InnoTec TSS AG hatten wir auf Basis der operativen Ergebniserwartungen unserer Tochtergesellschaften ein Ergebnis unter dem Vorjahreswert erwartet. Eine Abweichung von der Prognose hat sich nicht ergeben.

Für das Jahr 2021 ist die nationale Baubranche nicht mehr ganz so optimistisch wie zuvor. Es wird mit einer nominalen Stagnation der baugewerblichen Umsätze auf dem Niveau des Jahres 2020 gerechnet. Nachdem der Wohnungsbau bereits 2020 am besten durch die Corona-Krise gekommen ist, wird erwartet, dass auch im Jahr 2021 das Wachstum in diesem Bereich mit 3 % nur geringfügig niedriger ausfallen wird. Der Wohnungsbau wird folglich auch 2021 die wichtigste Bausparte bleiben (Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., <https://www.bauindustrie.de>, 17.12.2020).

Die deutsche Betonfertigteileindustrie rechnet für 2021 mit einem Umsatzrückgang von 3 %. Grund hierfür sind die erwarteten Rückgänge der Baugenehmigungen im Wirtschaftsbau. Die anhaltende Corona-Pandemie wird die Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand sowie der gewerblichen Bauherren weiter senken (<https://www.betontage.de>, 23.02.2021).

Angesichts der seit November 2020 erfolgten weiteren wirtschaftlichen Einschränkungen in zahlreichen europäischen Ländern muss eine lediglich schwache Erholung in den Jahren 2021 und 2022 in Betracht gezogen werden. Laut den Angaben von EUROCONSTRUCT wird auf europäischer Ebene im Bereich Wohnungsbau ein Wachstum von 4,7 % erwartet, im Nicht-Wohnungsbau werden lediglich 2,5 % Wachstum prognostiziert. Die Folgen der Pandemie dürften auch im aktuellen Jahr noch deutlich zu spüren sein, weil die Baunachfrage von Privathaushalten, Unternehmen und staatlichen Akteuren aufgrund der wirtschaftlichen Verwerfungen noch eine Weile gedämpft sein wird. Langfristig ist die Bautätigkeit auf europäischer Ebene jedoch weiter aufwärtsgerichtet. Dabei wird die Entwicklung in den einzelnen Ländern sehr heterogen ausfallen (Euroconstruct Konferenz, München, 23.11.-24.11.2020).

Auf Basis dieser allgemeinen Marktlage sowie auf Grundlage unserer eigenen Einschätzungen über die speziellen Gegebenheiten in den für uns relevanten Nischenmärkten, erwarten wir für den Gesamtkonzern Umsatzwerte leicht über dem Vorjahresniveau und Ergebniswerte auf dem Vorjahresniveau.

Auf Basis der beschriebenen operativen Ergebniserwartungen unserer Tochtergesellschaften erwarten wir für die InnoTec TSS AG ein Ergebnis auf dem Vorjahresniveau.

Bestandsgefährdende Risiken sehen wir aufgrund unserer starken Marktposition sowie der ebenfalls starken Finanzlage des Gesamtkonzerns nicht.

Der Geschäftsjahresbeginn in beiden Segmenten verlief positiv. Das Umsatzniveau lag über dem Vorjahreswert. Die Auftragseingänge bis zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung lagen ebenfalls weiter auf einem hohen Niveau. Unsicherheit in Bezug auf die künftige Entwicklung besteht insbesondere durch die nach wie vor herrschende Corona-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation in den für uns relevanten Märkten.

Düsseldorf, 31. März 2021

Der Vorstand



RECKLI
Wohnhaus Suurstoffi,
Schweiz

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG

	Anhang	2020 TEUR	2019 TEUR
UMSATZERLÖSE	1	103.641	100.111
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		276	21
Aktivierete Eigenleistungen	2	84	30
		104.001	100.162
Sonstige betriebliche Erträge	3	1.175	1.451
Materialaufwand	4	-31.505	-29.847
Personalaufwand	5	-39.660	-37.277
Abschreibungen		-4.908	-4.794
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-17.125	-16.969
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		11.978	12.727
Zinsergebnis	7	-134	-148
Übriges Finanzergebnis	7	-18	-42
EBT (Ergebnis vor Steuern)		11.826	12.537
Tatsächliche Ertragsteuern	8	-3.883	-3.956
Latente Steuern	8	-177	33
Ergebnis nach Steuern		7.766	8.614
davon auf andere Gesellschafter entfallend		-368	-116
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		8.134	8.730
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	9	0,85	0,91
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	9	0,85	0,91

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG

	Anhang	2020 TEUR	2019 TEUR
Ergebnis nach Steuern		7.766	8.614
davon auf andere Gesellschafter entfallend		-368	-116
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		8.134	8.730
Sonstiges Ergebnis			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionspläne	19	-122	-359
Latente Steuern	8	38	113
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-84	-246
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		-9	20
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-9	20
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen		-93	-226
davon auf andere Gesellschafter entfallend		66	-7
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		-159	-219
SUMME AUS ERGEBNIS NACH STEUERN UND DER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN WERTÄNDERUNGEN		7.673	8.388
davon auf andere Gesellschafter entfallend		-302	-123
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		7.975	8.511

KONZERNBILANZ DER INNOTEK TSS AG ZUM 31. 12. 2020
AKTIVA

	Anhang	2020 TEUR	2019 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	10	1.558	1.418
Geschäfts- oder Firmenwerte	10	12.239	12.239
Sachanlagen	11	40.019	39.168
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	375	375
Nutzungsrechte	21	3.647	4.148
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	25	28
Latente Steuern	8	708	870
Langfristige Vermögenswerte gesamt		58.571	58.246
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	14	12.596	12.224
Geleistete Anzahlungen		23	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	6.966	8.403
Sonstige Vermögenswerte	13	6.123	5.957
Steuerforderungen		687	2.039
Liquide Mittel	16	25.459	22.662
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		51.854	51.302
AKTIVA GESAMT		110.425	109.548

KONZERNBILANZ DER INNOTEK TSS AG ZUM 31. 12. 2020
PASSIVA

	Anhang	2020 TEUR	2019 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	17	15.312	15.312
Gewinnrücklage	17	68.003	67.204
Ausgleichsposten für andere Gesellschafter	17	-835	-532
Eigenkapital gesamt		82.480	81.984
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	11.669	12.382
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	326	334
Pensionsrückstellungen	19	2.589	2.586
Sonstige Rückstellungen	19	381	369
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		14.965	15.671
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	3.733	3.509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	2.327	2.360
Erhaltene Anzahlungen	18	284	169
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	19	449	329
Sonstige Rückstellungen	19	980	805
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	5.207	4.721
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		12.980	11.893
PASSIVA GESAMT		110.425	109.548

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	AKTIEN*	GEWINNRÜCKLAGEN					SUMME	
		GEZEICHNETES KAPITAL	SONSTIGE GEWINNRÜCKLAGE	VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE GEWINNE/ VERLÜSTE	UNTERSCHIEDE AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER INNOTECH TSS AG	EIGENKAPITAL DER ANDEREN GESELLSCHAFTER	GESAMTEIGENKAPITAL
Stand zum 01. 01. 2019	9.570.000	15.312	66.694	-796	-24	81.183	-409	80.774
Ergebnis nach Steuern			8.730	0	0	8.730	-116	8.614
Sonstiges Ergebnis			0	-246	27	-219	-7	-226
Gezahlte Dividende			-7.178	0	0	-7.178	0	-7.178
Stand zum 31. 12. 2019	9.570.000	15.312	68.246	-1.042	3	82.516	-532	81.984
Stand zum 01. 01. 2020	9.570.000	15.312	68.246	-1.042	3	82.516	-532	81.984
Ergebnis nach Steuern			8.134	0	0	8.134	-368	7.766
Sonstiges Ergebnis			0	-83	-75	-158	66	-93
Gezahlte Dividende			-7.178	0	0	-7.178	0	-7.178
Stand zum 31. 12. 2020	9.570.000	15.312	69.202	-1.125	-72	83.314	-834	82.480

* Der rechnerische Wert der Aktien im gesamten dargestellten Zeitraum entspricht 1,60 Euro je Stück.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER INNOTECH TSS AG

	2020	2019
	TEUR	TEUR
EBT (Ergebnis vor Steuern)	11.826	12.537
Auszahlungen aus Ertragsteuern	-5.909	-4.523
Einzahlungen aus Ertragsteuern	3.498	5
Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte	199	248
Abschreibung Sachanlagen	3.574	3.481
Abschreibung Nutzungsrechte	1.135	1.065
Gewinn (-) Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	63	6
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen (+) und Erträge (-)	3	4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	37	15
Erhöhung(-) Minderung(+) Vorräte, geleistete Anzahlungen	-378	-446
Erhöhung(-) Minderung(+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.437	-1.025
Erhöhung(-) Minderung(+) Sonstige Vermögenswerte	-166	146
Erhöhung(+), Minderung(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33	309
Erhöhung(+), Minderung(-) Rückstellungen	69	217
Erhöhung(+), Minderung(-) anderer Passiva	593	-580
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.948	11.459
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-280	-460
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.762	-3.710
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-5.011	-5.034
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	155	194
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	5.014	5.012
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.884	-3.998
Gezahlte Dividende	-7.178	-7.178
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.724	1.463
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2.725	-2.482
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.087	-980
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.267	-9.177
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.797	-1.716
(Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	22.662	24.378
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	25.459	22.662
Zusätzliche Angaben zum Cashflow		
Erhaltene Zinsen	13	12
Gezahlte Zinsen	145	156

Erläuterungen Anhang Nr. 23

KONZERNANHANG DER INNOTEC TSS AG

SEGMENTANGABEN	2020 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
	TÜR- SYSTEME	TÜR- SYSTEME	BAU- SPEZIAL- WERTE	BAU- SPEZIAL- WERTE	AG/ SONSTIGE	AG/ SONSTIGE
Segmentumsatzerlöse mit Dritten	76.244	68.816	27.397	30.295	0	0
- Inlandsumsätze	58.827	53.584	4.030	3.607	0	0
- Auslandsumsätze - Europa	17.358	16.145	12.881	15.413	0	0
- Auslandsumsätze - Sonstige	59	87	10.486	11.275	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	654	625	487	795	180	169
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	285	38	-9	-17	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	77	24	8	6	0	0
Materialaufwand	24.975	22.128	6.530	7.719	0	0
Personalaufwand	27.781	25.767	10.994	10.628	885	882
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.679	9.317	6.166	7.399	426	391
Abschreibungen	3.390	3.305	1.464	1.433	54	56
Segmentergebnis (EBIT)	10.435	9.986	2.729	3.901	-1.186	-1.160
Zinserträge	3	4	0	0	402	365
Zinsaufwendungen	356	339	180	172	4	6
Ertragsteuern	233	180	353	389	3.474	3.354
Investitionen in operatives Vermögen ¹⁾	4.768	5.610	1.133	3.929	1	210
Operative Schulden ²⁾	877	1.181	1.830	1.450	2.492	2.484
Operatives Vermögen ³⁾	55.241	53.615	21.698	23.841	109	162
- Inland	52.832	51.276	14.137	14.306	109	162
- Ausland	2.409	2.339	7.561	9.535	0	0
Mitarbeiter	546	530	168	159	3	3

Definitionen:

- 1) Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagen und Nutzungsrechte
- 2) Rückstellungen für Pensionen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen
- 3) Immaterielle Vermögensgegenstände, Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte, Vorräte, geleistete Anzahlungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Erläuterungen Anhang Nr. 24

KONZERNANHANG DER INNOTEC TSS AG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Grunerstraße 62, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft, die am Börsenplatz München im Geregelteten Markt notiert ist.

Sitz der InnoTec TSS AG ist Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 39359.

Die Tochtergesellschaften der InnoTec TSS AG produzieren und verkaufen Außentürfüllungen und Spezialprodukte, im Wesentlichen für die Hochbauindustrie. Die wesentlichen Produktionsstandorte des Konzerns befinden sich in Deutschland, die wesentlichen Absatzorte befinden sich in der Europäischen Union. Der Bereich Bauspezialwerte beliefert auch weltweit.

Der Vorstand der InnoTec TSS AG hat den vorliegenden Konzernabschluss am 31. März 2021 freigegeben. Der geprüfte Konzernabschluss wird dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 13. April 2021 zur Billigung vorgelegt. Der geprüfte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 9. April 2020 durch den Aufsichtsrat gebilligt.

ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Grundlagen der Bilanzierung

Die InnoTec TSS AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2020 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Report Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ergänzt um die nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Abschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS-Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen in der Größenordnung von einem TEUR ergeben.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Sie wird um die in den sonstigen Rücklagen direkt erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt und so zur Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen übergeleitet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte werden im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam verrechnet, soweit die Voraussetzungen der Aktivierung nicht gegeben sind.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen fortgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, auf Wertminderung untersucht. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert.

Der Werthaltigkeitstest ist jährlich durchzuführen und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit in ihrem Wert gemindert sein könnte. Der Werthaltigkeitstest basiert auf der Ermittlung des erzielbaren Betrags. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags wertgemindert und abzuschreiben. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nicht rückgängig gemacht werden. Übersteigt die Wertminderung

der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts, ist die darüberhinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten errechnet sich unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens auf Grundlage der gewogenen Kapitalkosten WACC.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Bedingung wird nur dann als erfüllt angesehen, wenn der langfristige Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort zur Veräußerung verfügbar ist und die Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Die Geschäftsführung muss sich zu einer Veräußerung verpflichtet haben. Dabei muss davon ausgegangen werden, dass der Veräußerungsvorgang innerhalb eines Jahres nach einer solchen Klassifizierung abgeschlossen wird. Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden zu dem niedrigeren Betrag ihres ursprünglichen Buchwertes und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Für den Fall, dass sich der InnoTec TSS Konzern zu einer Veräußerung verpflichtet hat, die mit einem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen einhergeht, werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden dieses Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, sofern die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt sind.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Zinsen auf Fremdkapital wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aktiviert. Das Sachanlagevermögen wird linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	JAHRE
Gebäude	25 bis 50
Grundstückseinrichtungen	8 bis 24
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Spezialwerkzeugen	3 bis 25

Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswertes oder als separater Vermögenswert berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem InnoTec TSS-Konzern zukünftig Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungspreis bzw. der Nutzungswert des betreffenden Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Entfallen die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung, erfolgt eine Zuschreibung auf den Vermögenswert.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Zuwendung der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn sie zugesagt sind und die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen höchstwahrscheinlich erfüllt werden können. Die Zuwendungen für den Erwerb von Vermögenswerten werden in gleichen jährlichen Raten über deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst. Zuwendungen, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen gezahlt werden, sind im Gewinn oder Verlust in der Periode zu erfassen, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

Leasing

InnoTec TSS-Konzern als Leasingnehmer

Der InnoTec TSS-Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Der InnoTec TSS-Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist) indem Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes ausgewiesen werden. Die Nutzungsrechte werden zum Bereitstellungszeitpunkt erfasst. Die Anschaffungskosten der Nutzungsrechte werden um kumulierte Abschreibungen, Wertminderungsaufwendungen und Neubewertungen der Verbindlichkeit korrigiert. Nutzungsrechte werden planmäßig über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Leasinglaufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse abgeschrieben. Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit auf den InnoTec TSS-Konzern übergeht, werden die Abschreibungen über die Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird zum Bereitstellungsdatum mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet. Bei der Berechnung des Barwertes der Leasingzahlungen wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum zugrunde gelegt, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann.

Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingzahlungen für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Der Aufwand aus diesen Leasingverhältnissen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in einem Posten erfasst. Aus Wesentlichkeitsgründen wird von einer Aufteilung abgesehen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die nicht von Konzernunternehmen betrieblich genutzt werden und ausschließlich zur Erzielung von Mieteinnahmen und Gewinnen aus Wertsteigerungen dienen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern denen der selbst genutzten Sachanlagen entsprechen. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie veräußert werden, wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden können und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus ihrem Abgang mehr zu erwarten ist. Immobilien werden nur dann aus dem oder in den Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien übertragen, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf möglichen Wertminderungsbedarf überprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert eventuell nicht mehr erzielt werden kann. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Finanzinstrumente - finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:

Hierbei handelt es sich um finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme, welche ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, gehalten werden. Zinserträge aus diesen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt und im Finanzergebnis erfasst. Sämtliche Gewinne und Verluste, die aus der Ausbuchung, Wertminderung oder der Währungsumrechnung resultieren, werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter diese Kategorie fallen insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sofern vorhanden vertragliche Erstattungsansprüche, sonstige Ausleihungen sowie einige innerhalb der sonstigen Vermögenswerte erfassten Einzelsachverhalte.

- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte:

Diese Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells, das sowohl das Halten als auch den Verkauf dieser Vermögenswerte vorsieht, gehalten werden. Gewinne und Verluste, sofern diese nicht aus Wertminderungen oder der Währungsumrechnung resultieren, werden zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst. Mit Abgang oder Reklassifizierung eines finanziellen Vermögenswertes, der ein Schuldinstrument darstellt, werden die kumulierten im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne und Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Der InnoTec TSS-Konzern hält derzeit keine finanziellen Vermögenswerte, die dieser Bewertungskategorie zuzurechnen wären. Weiterhin sind dieser Kategorie auch Eigenkapitalinstrumente zuzuordnen, bei deren erstmaligem Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht zur erfolgsneutralen Erfassung der Zeitwertänderungen ausgeübt wurde. Beim Abgang solcher finanziellen Vermögenswerte werden die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sondern verbleiben im Eigenkapital. Dividenden aus solchen Eigenkapitalinstrumenten werden weiterhin in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der InnoTec TSS-Konzern hält derzeit keine finanziellen Vermögenswerte, die dieser Bewertungskategorie zuzurechnen wären.

· Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertete finanzielle Vermögenswerte:

Diese Bewertungskategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu bewerten sind. Dies sind insbesondere derivative Finanzinstrumente mit positiven Marktwerten, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden sind, sowie Eigenkapitalinstrumente, bei denen das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Folgebewertung nicht ausgeübt wurde. Ferner sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauft werden, dieser Bewertungskategorie zugeordnet. Der InnoTec TSS-Konzern hält derzeit nur unwesentliche finanzielle Vermögenswerte, die dieser Bewertungskategorie zuzurechnen sind.

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertete Schuldinstrumente sind Wertminderungen auf Basis der erwarteten Kreditverluste zu erfassen. Für finanzielle Vermögenswerte werden Wertminderungen in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes erfasst, sofern sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Sofern sich in den Folgeperioden das Ausfallrisiko signifikant erhöht, bemisst sich die Wertminderung anhand der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste. Eine Ausnahme bilden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder ggf. Vertragsvermögenswerten ohne signifikante Finanzierungskomponenten. Hier wird ein vereinfachtes Verfahren herangezogen. Zur Beurteilung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eingetreten ist, verwendet der InnoTec TSS-Konzern sämtliche Informationen, die angemessen und ohne unverhältnismäßig hohen Aufwand herangezogen werden können. Bei objektiven Hinweisen auf eine eingetretene Wertminderung werden finanzielle Vermögenswerte einzelwertberichtet. Objektive Hinweise sind z.B. eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für eine Insolvenz, Informationen über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, Vertragsbrüche und Ähnliches. Bei finanziellen Vermögenswerten wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der kurzen Laufzeiten und der guten Bonität der Kreditinstitute keine Wertminderung für erwartete Kreditverluste erfasst. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die keine signifikante Finanzierungskomponente aufweisen, wird abweichend von der allgemeinen Vorgehensweise der vereinfachte Wertminderungsansatz angewendet. Hierbei bemisst sich die Wertminderung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste. Zur Berechnung der Wertminderung verwendet der InnoTec TSS-Konzern unter anderem externe und interne Kundenratings, Informationen zu Überfälligkeiten und allgemeine Informationen Dritter. Ergänzend werden bei der Ermittlung der Wertminderungen bestehende Kreditversicherungen berücksichtigt. Beim Fehlen verlässlicher Informationen hinsichtlich der Ausfallwahrscheinlichkeiten, erfolgt die Ermittlung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste auf Basis der am Stichtag eingetretenen Überfälligkeiten.

Finanzinstrumente - finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten originäre Verbindlichkeiten und ggf. derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten. Die originären Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung entsteht. Sie werden bei erstmaliger Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten angesetzt. Finanzielle Verbindlichkeiten sind auszubuchen, wenn die vertraglichen Verpflichtungen zur Zahlung beglichen, aufgehoben oder abgelaufen und damit erloschen sind.

· Finanzielle Verbindlichkeiten - Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Unterschiede zwischen ihrem Zugangswert und dem Erfüllungsbetrag werden über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsaufwand erfasst.

· Finanzielle Verbindlichkeiten - Bewertung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Bedingte Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben sowie nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebundene derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Der InnoTec TSS-Konzern hält aktuell keine Instrumente, die dieser Kategorie zuzuordnen sind.

Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steueransprüche bzw. Steuerschulden werden mit dem Betrag erfasst, in dessen Höhe mit einer Erstattung bzw. einer Zahlung an die Steuerbehörde zu rechnen ist. Bei der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Zeitpunkt des Abschlussstichtages in den jeweiligen Ländern gelten. Bei Bedarf werden Steuerrückstellungen angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet werden. Latente Steuern, die sich auf erfolgsneutrale Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral verbucht. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz gegengerechnet werden kann. Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des latenten Steueranspruches aktiviert. Steuerliche Konsequenzen aus Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie unfertige und fertige eigene Erzeugnisse einzeln zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Gegenstände des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Auf alte, nicht gängige Vorräte werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen werden mit dem Transaktionspreis (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) bzw. dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten im Zeitpunkt des Zugangs abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen von Einzelwertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, anhand gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie ggf. wertberichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind der Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet.

Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Kassen- und Scheckbestände, Einlagen bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente.

Pensionen

Der InnoTec TSS - Konzern hat für Mitarbeiter für die Zeit nach der Beendigung ihrer Tätigkeit direkt oder durch Zahlungen an private und öffentliche Einrichtungen Vorsorge getroffen. Die Leistungen unterscheiden sich nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Erfordernissen und sind meist von Beschäftigungsdauer und Entgelt des Mitarbeiters abhängig. Die betriebliche Altersvorsorge umfasst sowohl beitragsorientierte (defined contribution) als auch leistungsorientierte (defined benefit) Pläne. Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder privatrechtlicher Bestimmungen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit oder an öffentliche oder private Rentenversicherungen. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden zum Fälligkeitszeitpunkt als Aufwand des jeweiligen Jahres in den Personalaufwendungen ausgewiesen. Für Zahlungsverpflichtungen, die an die verschiedenen beitragsorientierten Pläne zu leisten sind, werden Verbindlichkeiten eingestellt. Vorauszahlungen werden als Vermögenswert aktiviert, soweit eine Rückerstattung oder Reduzierung zukünftiger Zahlungen möglich ist.

Die anderen Pläne, die nicht unter die Definition eines beitragsorientierten Plans fallen, werden als leistungsorientierte Pläne bilanziert. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene. Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung unter Berücksichtigung künftig zu erwartender Gehalts- und Rentensteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter für jeden einzelnen Pensionsplan berechnet. Mit Ausnahme der Zinskomponente werden sämtliche Aufwendungen und Erträge im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden ergebnisneutral über das Eigenkapital gebucht.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Gewährleistungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

Aufwands- und Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erhaltenen beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der InnoTec TSS-Konzern im Austausch für die Güter und ggf. Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Mengenrabatte werden in Abzug gebracht. Ebenfalls werden ggf. signifikante Finanzierungskomponenten und Auswirkungen sonstiger Gegenleistungen berücksichtigt. Die Erlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.

Der InnoTec TSS-Konzern erzielt Umsatzerlöse in folgenden Produktgruppen:

- Verkauf von Haustürfüllungen und Zubehör
- Verkauf von elastischen Formen und Matrizen zur Strukturierung von Betonoberflächen sowie von Produkten zur Oberflächengestaltung.

Vorauszahlungen sind im InnoTec TSS-Konzern i.d.R. kurzfristig, d.h. kleiner 1 Jahr, so dass eine signifikante Finanzierungskomponente hier nicht angenommen werden kann. Gewährleistungsrückstellungen für Mängelbehebungen beschränken sich auf die vorgeschriebenen gesetzlichen Gewährleistungen. Diese Gewährleistungsverpflichtungen werden über Gewährleistungsrückstellungen abgebildet. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistungen sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen zum Zeitpunkt ihres Anfalls erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind aufwandswirksam erfasst. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten werden in voller Höhe erfasst, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen übertragen sind. Bei teilweiser Übertragung der Chancen und Risiken ist danach zu differenzieren, ob die Kontrolle beim Unternehmen verbleibt oder übertragen wird. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanziellen Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, die konzernweitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen, die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet.

Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfeldes, zugrunde gelegt. Durch die von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegenden Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der Erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des InnoTec TSS-Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, so dass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im Folgejahr auszugehen ist.

GEÄNDERTE ODER NEUE IFRS UND SICH HIERAUS ERGEBENDE AUSWEIS-, ANSATZ- ODER BEWERTUNGSÄNDERUNGEN

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres. Die erstmals zum 1. Januar 2020 verpflichtend in der EU anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzernabschluss.

Geänderte bzw. neue Standards, die im Geschäftsjahr 2020 erstmals anzuwenden waren:

- Änderungen IFRS 9/IAS 39/IFRS 7 Referenzzinssatz - 1. Januar 2020
- Änderungen IAS 1 und IAS 8 Definition von Wesentlich - 1. Januar 2020
- Änderungen IFRS 3 Klarstellung der Definition eines Geschäftsbetriebs - 1. Januar 2020
- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in verschiedenen IFRS-Standards - 1. Januar 2020
- Änderungen IFRS 16 Covid-19 bezogene Mietzugeständnisse - 1. Juni 2020

Keiner dieser Standards hat wesentliche Auswirkungen für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS - Konzerns.

Ausblick auf IFRS-Änderungen

Standards oder Interpretationen bei denen Auswirkungen für den InnoTec TSS-Konzern erwartet werden könnten, sind nachfolgend dargestellt.

Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die in EU-Recht übernommen wurden, aber erst in Folgejahren anzuwenden sind:

- Änderungen IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (veröffentlicht am 27. August 2020) - anzuwenden ab 1. Januar 2021
- Änderungen IFRS 4 (veröffentlicht am 25. Juni 2020) - anzuwenden ab 1. Januar 2021

Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht in EU-Recht übernommen wurden:

- IFRS 17 Versicherungsverträge (veröffentlicht am 25. Juni 2020)
- Änderungen IAS 1 (veröffentlicht am 23. Januar 2020 und 15. Juli 2020)
- Änderungen IFRS 3, IAS 16, IAS 37, jährliche Verbesserungen 2018-2020 (veröffentlicht am 14. Mai 2020)
- Änderungen IAS 1 (veröffentlicht am 12. Februar 2021)
- Änderungen IAS 8 (veröffentlicht am 12. Februar 2021)

Bzgl. der hier nicht näher beschriebenen künftig anzuwendenden Standards und Interpretationen erwarten wir keine signifikanten Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzernabschluss.

Zum Zeitpunkt der in der EU verpflichtenden Anwendung der neuen Standards und Interpretationen hat und wird die Gesellschaft diese berücksichtigen. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards bzw. Interpretationen ist nicht geplant.

KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden - unabhängig von der Beteiligungshöhe - in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst. Die Abschlüsse der InnoTec TSS AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Ergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der konsolidierten Gesellschaften werden in deren funktionaler Währung aufgestellt. Die funktionale Währung ist die Währung, in der überwiegend Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet werden. Bei allen Beteiligungen ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Nach dem Konzept der funktionalen Währung erstellen die Gesellschaften außerhalb des Euroraumes ihre Abschlüsse in der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung dieser Abschlüsse in Euro erfolgt für Vermögenswerte und Schulden mit den jeweiligen Stichtagskursen, sämtliche Veränderungen während des Jahres sowie Aufwendungen, Erträge und Zahlungsströme werden mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral weiter entwickelt. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz sind monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst. Bei der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung von der Berichtswährung abweicht, kamen folgende Kurse zur Anwendung:

Land (Währung)	Durchschnittskurs/Stichtagskurs EUR 1 =	
	2020	2019
USA (USD)	1,14/1,23	1,12/1,12
V.A.E. (AED)	4,19/4,51	4,11/4,13

Konsolidierungskreis

Neben der InnoTec TSS AG werden alle Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, bei denen die InnoTec TSS AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sind auf der nächsten Seite aufgeführt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Anteilseigner über maßgeblichen Einfluss verfügt und das Unternehmen weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des InnoTec TSS-Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils erfasst. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Inno Tec TSS-Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert. Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Beteiligung an der US Formliner Inc., USA.

KONZERNGESELLSCHAFTEN

Name, Sitz	Kapitalanteile
SEGMENT TÜRSYSTEME	
Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica ¹⁾	100 %
Bouwlux Benelux B.V., Assen, Niederlande	100 %
Mecklenburger Bauelemente GmbH, Cramonshagen ¹⁾	100 %
Polytec Nederland B.V., Assen, Niederlande	100 %
Porta Glas Design GmbH, Porta Westfalica ¹⁾	100 %
SEGMENT BAUSPEZIALWERTE	
RECKLI GmbH, Herne ¹⁾	100 %
Reckli Middle East (FZE), Sharjah-V.A.E	100 %
RECKLI France S.A.S., Neuilly sur Seine, Frankreich	100 %
US Formliner Inc., Bogart, Georgia, USA	60 %
AG UND SONSTIGE	
InnoTec TSS AG, Düsseldorf	
Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH, Kulmbach	100 %
IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100 %

¹⁾ Die Gesellschaft hat von der Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht.

ERLÄUTERUNGEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Der InnoTec TSS-Konzern erzielt Umsatzerlöse in folgenden Gruppen:

- Verkauf von Haustürfüllungen und Zubehör (Türsysteme)
- Verkauf von elastischen Formen und Matrizen zur Strukturierung von Betonoberflächen, incl. Produkten zur Oberflächengestaltung, wie Flüssigkunststoffe, Oberflächenverzögerer (Bauspezialwerte)

Die Umsatzerlöse nach Produkten:

	2020	2019
Türsysteme	76.244	69.816
Bauspezialwerte	27.397	30.295
Gesamt	103.641	100.111

Zusätzlich werden die Umsatzerlöse nach folgenden geographischen Märkten unterschieden: Inland, EU-Ausland und übriges Ausland.

Die Umsatzerlöse nach Regionen:

	2020	2019
Inland	62.857	57.191
EU-Ausland	30.239	31.558
Übriges Ausland	10.545	11.362
Gesamt	103.641	100.111

Die Erlöse aus der Veräußerung der vorgenannten Produkte werden im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Auslieferung und/oder Übergabe der Frachtpapiere an den Kunden realisiert. Erlöse aus kundenspezifischer Fertigung bzw. Verträge mit einer Laufzeit über einem Jahr finden i.d.R nicht statt. I. d. R liegen die Zahlungsziele zwischen 30 bis 90 Tagen. In bestimmten Regionen werden auch Zahlungsziele darüber hinaus gewährt.

2. Aktivierte Eigenleistungen

Von den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 84 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) sind 77 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) dem Teilkonzern Türen, 8 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) dem Teilkonzern Bauspezialwerte zuzuordnen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

	2020	2019
Erträge aus Abgang von Anlagevermögen	20	54
Erträge aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen / Verbindlichkeiten	124	115
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	6	49
Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen	7	59
Miet- und Pachteinnahmen	22	27
Schadensersatzleistungen	76	60
Erträge aus Kursdifferenzen	83	299
Sachbezüge Arbeitnehmer	428	378
Übrige Erträge	408	410
Gesamt	1.174	1.451

Die Erträge aus Kursdifferenzen resultieren im Wesentlichen aus US-\$ und AED Wechselkurswirkungen. Hauptlieferant der US-Tochter US Formliner Inc. und der Reckli Middle East FZE, Vereinigte Arabische Emirate, ist die Reckli GmbH, Herne, die in Euro fakturiert. Aufgrund der gewährten Zahlungsziele kommt es hier zu Währungseffekten. Unter Berücksichtigung der Währungskursaufwendungen (s. u. Pkt. 6) beträgt der Nettoeffekt:

Nettoeffekt Währungskurse (+ Ertrag, - Aufwand)	-408	54
---	------	----

4. Materialaufwand

	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/bezogene Waren	31.418	29.751
Aufwendungen für bezogene Leistungen	87	96
Gesamt	31.505	29.847

5. Personalaufwand

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitbeschäftigte) betrug im InnoTec TSS Konzern 668 (Vorjahr 650), davon gewerbliche Mitarbeiter 463 (Vorjahr 453), angestellte Mitarbeiter 205 (Vorjahr 197), sowie zusätzlich 49 Aushilfen (Vorjahr 43). Unter Berücksichtigung der Aushilfsmitarbeiter somit insgesamt 717 (Vorjahr 693). Die Anzahl der Mitarbeiter errechnet sich aus dem Durchschnitt der zum Monatsende beschäftigten Mitarbeiter. Teilzeitbeschäftigte werden voll berücksichtigt, Mitarbeiter der Geschäftsleitung, Auszubildende, Praktikanten, Rentner und Mitarbeiter in Elternzeit gehen nicht in die Berechnung mit ein. Neben den vorgenannten Mitarbeitern befanden sich durchschnittlich 26 (Vorjahr 24) Mitarbeiter in Ausbildung. Unter anteiliger Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und Ruhenden betrug die Gesamtzahl der Mitarbeiter 677 (Vorjahr 660).

	2020	2019
Löhne und Gehälter	33.190	31.075
· davon Abfindungen	77	21
Soziale Abgaben	6.167	5.920
Aufwendungen für Altersversorgung	303	282
· davon Aufwand aus beitragsorientierten Plänen	303	282
Gesamt	39.660	37.277

Im Geschäftsjahr wurde in geringem Umfang Kurzarbeit in einzelnen Abteilungen in Anspruch genommen. Mit den sozialen Abgaben wurden 30 TEUR verrechnet (Nettoausweis).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den im normalen Geschäftsverkehr anfallenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen:

	2020	2019
Betriebskosten	5.893	5.476
· davon Mieten und Pachten	114	167
· davon Forschungs- und Entwicklungskosten	36	39
Vertriebskosten	7.159	8.118
Verwaltungskosten	2.872	2.598
· davon Rechts- und Beratungskosten	807	587
· davon Versicherungen	418	394
· davon Leasing	138	78
Sonstige Aufwendungen	940	526
· davon Forderungskorrekturen und Wertberichtigungen	135	190
· davon Schadensersatz / Rechtsstreitigkeiten	18	0
· davon Kursdifferenzen	491	245
Sonstige Steuern	261	251
Gesamt	17.125	16.969

7. Finanzergebnis

	2020	2019
Zinsergebnis	-134	-148
Übriges Finanzergebnis (Zinsanteil für Altersvorsorge)	-18	-42
Finanzergebnis	-152	-190

Das Zinsergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	12
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-147	-160
Zinsergebnis	-134	-148

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie aus Gewerbesteuer und den vergleichbaren ausländischen Ertragsteuern zusammen.

Bei den in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen effektive Steuern wie folgt an: Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag wie im Vorjahr 15,0 % bzw. 5,5 % sowie Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen richtet. Die steuerlichen Ergebnisse der im Ausland ansässigen Gesellschaften werden mit Ertragsteuern in Höhe von 0 %, 20 % bzw. 33 % belastet.

	2020	2019
Tatsächlicher Steueraufwand	3.883	3.956
davon:		
Steueraufwand der laufenden Periode	3.884	3.976
Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-) aus Vorperioden	-1	-20
Latenter Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-)	177	-33
davon:		
aus temporären Differenzen	6	36
aus Verlustvorträgen	171	-69
Gesamt	4.060	3.923

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.826	12.537
Steuern auf der Grundlage des inländischen Steuersatzes	31,50 %	31,50 %
Erwarteter Steueraufwand	3.725	3.949
Anpassungen an die Steuerbilanz	-1	-2
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	41	63
Steuereffekte Vorjahre	-1	-20
Sonstige Kürzungen/Hinzurechnungen	-13	-6
Sonstige Anpassungen	-2	-27
Unterschied zu lokalen Steuersätzen	-10	-35
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	321	1
Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-)	4.060	3.923
Konzernsteuerquote %	34,33 %	31,29 %

Ausschüttungen unterliegen in Deutschland einer Mindestbesteuerung (5 %). Im Geschäftsjahr 2020 haben RECKLI France S.A.S., Bouwlux Benelux B.V und Polytec Bouwlux B.V. ausgeschüttet. Diese Steuereffekte sind in der Position 'Nicht abzugsfähige Aufwendungen' berücksichtigt.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen folgende bilanzierte latente Steuern. Innerhalb der Gesellschaften werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen.

	2020	2019
Aktive latente Steuern		
Sachanlagevermögen	2	9
Verlustvorträge	131	329
Umlaufvermögen	148	127
Leasingverbindlichkeiten	1.186	1.334
Rückstellungen	389	379
Passive latente Steuern	2020	2019
Nutzungsrechte	1.149	1.307
Bilanzansatz Aktive latente Steuern	707	871

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden bilanziert, soweit in der Zukunft positive Ergebnisse der steuerlichen Gewinnermittlung zur Inanspruchnahme der Verlustvorträge erwartet werden. Hierbei wurde ein Planungszeitraum von 5 Jahren zu Grunde gelegt.

Auf folgende Verlustvorträge bestanden gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit. Deshalb wurden hierfür keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

	2020	2019
Verlustvorträge KöSt	9.771	8.227
Verlustvorträge GewSt	1.670	1.665

Die Verlustvorträge unterliegen keiner zeitlichen Befristung. Wäre eine Nutzbarkeit der Verlustvorträge in voller Höhe möglich, hätten theoretisch weitere aktive latente Steuern in Höhe von 1.868 TEUR (Vorjahr 1.559 TEUR) angesetzt werden müssen.

Die aktiven latenten Steuern, die sich erwartungsgemäß innerhalb von zwölf Monaten realisieren lassen betragen 186 TEUR (Vorjahr 219 TEUR).

Folgende Beträge sind in der Konzernbilanz ausgewiesen:

	2020	2019
Aktive latente Steuern		
· aus temporären Differenzen	577	542
· aus steuerlichen Verlustvorträgen	131	329
Nettoansatz	708	871
Nettoentwicklung latenter Steuern	2020	2019
Stand 1. Januar	871	720
Veränderung aktive latente Steuern	-163	151
Stand 31. Dezember	708	871
davon aus Verrechnung mit dem Eigenkapital (laufendes Jahr)	38	113

Bei den vorgenannten Verrechnungen mit dem Eigenkapital handelt es sich um die erfolgsneutral erfasste Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Die genannten Eigenkapitaleffekte sind im sonstigen Ergebnis enthalten.

Am 31. Dezember 2020 besteht wie im Vorjahr eine latente Steuerschuld von 186 TEUR (Vorjahr 186 TEUR) für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen. Diese Schuld wird jedoch nicht angesetzt, da der InnoTec TSS-Konzern die Dividendenpolitik bestimmt und damit die Auflösung der temporären Differenzen steuern kann. Der Vorstand geht davon aus, dass auf absehbare Zeit keine Auflösung erfolgen wird.

9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der InnoTec TSS AG in Höhe von 8.134 TEUR (Vorjahr 8.730 TEUR) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses resultiert aus sogenannten potentiellen Aktien (z. B. Optionsrechte). Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr ergab sich kein Verwässerungseffekt. Aktien im Umlauf befanden sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 9.570.000 Stück (Vorjahr 9.570.000 Stück). Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

	2020	2019
	Euro/Stück	Euro/Stück
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,85	0,91
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,85	0,91

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

10. Immaterielle Vermögenswerte/Geschäfts- oder Firmenwerte

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2020

	KONZESSIONEN U. ÄHNLICHE RECHTE	GESCHÄFTS- O. FIRMENWERTE	ANZAHLUNGEN	
			IMMATERIELLE WERTE	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2020	4.042	21.912	0	25.955
Zugang	280	0	0	280
Umbuchungen	60	0	0	60
Abgang	2	0	0	2
Stand 31.12.2020	4.379	21.912	0	26.292
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	2.624	9.673	0	12.298
Zugang	199	0	0	199
Abgang	2	0	0	2
Stand 31.12.2020	2.822	9.673	0	12.496
Buchwert Stand 31.12.2020	1.558	12.239	0	13.797

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2019

	KONZESSIONEN U. ÄHNLICHE RECHTE	GESCHÄFTS- O. FIRMENWERTE	ANZAHLUNGEN	
			IMMATERIELLE WERTE	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2019	3.583	21.912	0	25.495
Zugang	460	0	0	460
Abgang	1	0	0	1
Stand 31.12.2019	4.042	21.912	0	25.954
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2019	2.378	9.673	0	12.051
Zugang	248	0	0	248
Abgang	2	0	0	2
Stand 31.12.2019	2.624	9.673	0	12.297
Buchwert Stand 31.12.2019	1.418	12.239	0	13.657

Geschäfts- oder Firmenwerte

Dem Segment Türsysteme sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 9.525 TEUR (Vorjahr 9.525 TEUR), dem Segment Bauspezialwerte sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.714 TEUR (Vorjahr 2.714 TEUR) zugeordnet.

Die wesentlichen Parameter des Werthaltigkeitstests sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Türsysteme		Bauspezialwerte	
	2020	2019	2020	2019
Risikoloser Basiszinssatz	0,10 %	0,20 %	0,10 %	0,20 %
Risikoprämie	7,50 %	7,50 %	7,50 %	7,50 %
Betafaktor	1,0	1,0	1,0	1,0
Durchschnittliche Wachstumsrate	0,50 %	0,50 %	0,50 %	0,50 %
Diskontierungssatz (WACC vor Steuern)	7,77 %	8,04 %	8,43 %	8,97 %

Der Nutzungswert wird anhand des Barwertes des Cashflow aus zwei Wachstumsphasen ermittelt. Der ersten Phase liegt die vom Management des jeweiligen Tochterunternehmens verabschiedete 5-Jahresplanung der Geschäftsjahre zugrunde. Für die zweite Phase wird eine ewige Rente zugrunde gelegt, deren Wachstum mit 0,50 % angenommen wird.

Die ermittelten Nutzungswerte der CGU liegen über deren Buchwerten. Es ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

11. Sachanlagen

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2020

	GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGL. RECHTE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	ANLAGEN IM BAU	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2020	34.918	23.691	12.213	1.157	71.979
Zugang	1.495	882	1.680	706	4.762
Umbuchungen	952	446	0	-1.459	-60
Abgang	4	149	854	0	1.007
Währungseffekte	0	-46	-53	0	-99
Stand 31.12.2020	37.361	24.824	12.985	405	75.575

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2020	9.158	16.602	7.051	0	32.811
Zugang	965	1.366	1.242	0	3.573
Umbuchungen	0	-13	13	0	0
Abgang	1	139	648	0	788
Währungseffekte	0	-22	-19	0	-41
Stand 31.12.2020	10.123	17.794	7.639	0	35.556
Buchwert Stand 31.12.2020	27.239	7.029	5.346	405	40.019

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2019

	GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGL. RECHTE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	ANLAGEN IM BAU	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2019	34.359	23.557	12.024	286	70.225
Zugang	412	538	1.603	1.157	3.710
Umbuchungen	147	72	68	-286	0
Abgang	0	486	1.489	0	1.975
Währungseffekte	0	13	7	0	20
Stand 31.12.2019	34.918	23.691	12.213	1.157	71.979

Kumulierte Abschreibungen

Stand 01.01.2019	8.165	15.788	7.148	0	31.101
Zugang	958	1.310	1.213	0	3.481
Umbuchungen	35	-13	-22	0	0
Abgang	0	486	1.290	0	1.776
Währungseffekte	0	3	2	0	5
Stand 31.12.2019	9.158	16.602	7.051	0	32.811
Buchwert Stand 31.12.2019	25.760	7.088	5.162	1.157	39.167

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Unter der Position „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ werden Immobilien ausgewiesen, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und nicht in der Produktion oder für Verwaltungszwecke eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Transaktionskosten werden in die erstmalige Bewertung einbezogen.

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien stehen im Besitz des InnoTec TSS-Konzerns.

Entwicklung 01.01. - 31.12.2020

Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten	Entwicklung 01.01. - 31.12.2019	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten	
Stand 01.01.2020	375	Stand 01.01.2019	375
Stand 31.12.2020	375	Stand 31.12.2019	375

Kumulierte Abschreibungen	0	Kumulierte Abschreibungen	0
Buchwert Stand 31.12.2020	375	Buchwert Stand 31.12.2019	375

Bei der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie in Holtrup, Porta Westfalica, entspricht der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Bewertung basiert auf dem aktuell erzielbaren Marktpreis für Immobilien in vergleichbarer Lage. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wurde durch die Gesellschaft selbst erstellt. Die Immobilie in Porta Westfalica/Holtrup befindet sich in der Nähe des Verwaltungsgebäudes der Rodenberg Türsysteme AG und wird zur Zeit nicht genutzt. Mieteinnahmen wurden nicht realisiert.

13. Finanzielle Vermögenswerte

Information zu den Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte für jede Bewertungskategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet sie auf die entsprechenden Bilanzpositionen über:

	zu fortgeführten Anschaffungskosten (1)		zum beizulegenden Zeitwert (2)		2020
	Buchwert	beizulegenden Zeitwert informativ	Buchwert	Buchwert laut Bilanz	

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige Ausleihungen	(1)	25	25	0	25
-----------------------	-----	----	----	---	----

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1)	6.966	6.966	0	6.966
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(1)	5.708	5.708	0	5.708
Liquide Mittel	(1)	25.459	25.459	0	25.459
Summe finanzielle Vermögenswerte		38.158	38.158	0	38.158

	zu fortgeführten Anschaffungskosten (1)		zum beizulegenden Zeitwert (2)		2019
	Buchwert	beizulegenden Zeitwert informativ	Buchwert	Buchwert laut Bilanz	

Langfristige finanzielle Vermögenswert

Sonstige Ausleihungen	(1)	28	28	0	28
-----------------------	-----	----	----	---	----

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1)	8.403	8.403	0	8.403
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(1)	5.564	5.564	0	5.564
Liquide Mittel	(1)	22.662	22.662	0	22.662
Summe finanzielle Vermögenswerte		36.657	36.657	0	36.657

	2020	2019
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.708	5.564
Sonstige Vermögenswerte	416	394
Bilanzansatz Sonstige Vermögenswerte	6.123	5.957

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wie Zinsbegrenzungsvereinbarungen oder Ähnliches, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind kurzfristige Anlagen in Höhe von 5.000 TEUR (Vorjahr 5.000 TEUR) enthalten. Die Anlagen wurden im Berichtsjahr zu veränderten Konditionen prolongiert.

14. Vorräte

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.026	7.929
Unfertige Erzeugnisse	2.257	2.118
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.314	2.177
Bilanzansatz	12.597	12.224

Erhaltene Anzahlungen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die gesamten Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.966 TEUR (Vorjahr 8.403 TEUR). Langfristige Kundenforderungen bestehen nicht. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Forderungen zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	3.742	4.631

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten üblicherweise keine Finanzierungskomponente und sind überwiegend fällig in 30-90 Tagen. Auslandsforderungen weichen hiervon ab und haben z.T. Forderungslaufzeiten von bis zu 180 Tagen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig sind, werden einzeln wertberichtigt (i.d.R. zwischen 50 % - 100 %), wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Zahlungsausfall zu rechnen ist. Das Ausfallrisiko wird auf Grundlage historischer Erfahrungen und unter Würdigung der Gegenpartei, regionaler Besonderheiten und der aktuellen finanziellen Lage des Vertragspartners beurteilt. Bei der Bestimmung der Bonität wird jede Änderung seit Einräumung des Zahlungsziels Rechnung getragen. Aus Sicht des InnoTec TSS - Konzerns besteht aufgrund des breiten Kundenbestandes keine nennenswerte Konzentration bzgl. des Kreditrisikos.

Die nachfolgend dargestellten Forderungen beinhalten Beträge, die zum Berichtsstichtag überfällig, jedoch nicht wertgemindert sind. Dies beruht darauf, dass die Bonität keiner wesentlichen Veränderung unterlegen hat und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Künftige Ausfallrisiken nicht wertberichtigter Forderungen werden, abhängig vom Fälligkeitszeitpunkt, mit Wertkorrekturen in Höhe von 0,25 % - 1 % berücksichtigt, sofern diese insgesamt wesentlich sind.

Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen

		SUMME	WENIGER ALS 30 TAGE	ZWISCHEN 30 UND 90 TAGEN	ZWISCHEN 91 UND 180 TAGEN	ZWISCHEN 181 UND 365 TAGEN	MEHR ALS 1 JAHR
Buchwert	zum 31. 12. 2020	3.224	467	730	869	424	734
Buchwert	zum 31. 12. 2019	3.728	799	483	407	409	1.630

Altersstruktur einzeln wertberichtigter Forderungen

		SUMME	WENIGER ALS 30 TAGE	ZWISCHEN 30 UND 90 TAGEN	ZWISCHEN 91 UND 180 TAGEN	ZWISCHEN 181 UND 365 TAGEN	MEHR ALS 1 JAHR
Buchwert	zum 31. 12. 2020	0	0	0	0	0	0
Buchwert	zum 31. 12. 2019	44	1	42	1	0	0

Im Geschäftsjahr wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 49 TEUR (Vorjahr 167 TEUR) erfolgswirksam ausgebucht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Wertberichtigungen in Höhe von 172 TEUR (Vorjahr 125 TEUR), da nicht mehr mit einem vollen Eingang der Zahlung zu rechnen ist.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
Einzelwertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Stand am 01.01	109	162
Zuführung	19	21
Verbrauch	-88	-15
Auflösung	-4	-59
Stand am 31. 12.	35	109

	2020	2019
Pauschalwertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Stand am 01.01	16	14
Zuführung	123	2
Verbrauch	0	0
Auflösung	-3	0
Stand am 31. 12.	137	16

	31.12.2020	31.12. 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.966	8.403
erhaltene Anzahlungen	284	169
Nettoforderungen	6.682	8.234

16. Liquide Mittel

	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Guthaben bei Kreditinstituten	25.450	22.654
Schecks, Kassenbestand und jederzeit fällige Mittel	9	8
Bilanzansatz	25.459	22.662

17. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital/Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der InnoTec TSS AG lautet auf Euro. Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil am Gesellschaftskapital in Höhe von 1,60 Euro. Das gezeichnete Kapital beträgt 15.312 TEUR und ist voll eingezahlt und in 9.570.000 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht kann den Aktionären gem. § 186 Absatz 5 AktG auch mittelbar gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrag nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden oder aufgrund einer im Übrigen bestehenden Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben werden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und, falls das Genehmigte Kapital I bis zum 16. Juni 2021 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Satzungsgemäße Rücklagen bestehen nicht.

Gewinnrücklagen und Vorschlag Gewinnverwendung

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die Dividende nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der InnoTec TSS AG.

Die Aktionäre der InnoTec TSS AG haben auf ihrer virtuellen Hauptversammlung am 12. Juni 2020 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 den Betrag von 7.178 TEUR zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 0,75 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie der Gesellschaft zu verwenden. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Betrag des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 der InnoTec TSS AG in Höhe von 8.025 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,75 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (9.570.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	7.178 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	848 TEUR

Die Gewinnrücklagen beinhalten die versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste aus den Pensionsrückstellungen und die auf diese entfallenden latenten Steuern.

Eigene Aktien

a) Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 20. Juni 2024 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die erworbenen eigenen Aktien dürfen - zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind - zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

b) Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, durch die Gesellschaft ausgeübt werden und auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

c) Der Erwerb erfolgt (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.

(1) Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der Gegenwert für den Erwerb je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der gewichtete arithmetische Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während der letzten fünf Handelstage vor der Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb der eigenen Aktien festgestellt werden.

(2) Erfolgt der Erwerb eigener Aktien über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der gewichtete arithmetische Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während des sechsten bis dritten Handelstages (jeweils einschließlich) vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten festgestellt werden. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten nicht unerhebliche Abweichungen des Börsenkurses vom festgesetzten Kaufpreis bzw. den Grenzwerten der gebotenen Kauf- bzw. Kaufpreisspanne, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. Referenzzeitraum für den maßgeblichen Börsenkurs sind in diesem Fall die drei Handelstage vor dem Tag der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung; die vorgenannte 10 % Grenze für das Über- oder Unterschreiten des maßgeblichen Börsenkurses ist auf diesen Betrag anzuwenden.

Das Volumen des Erwerbs kann begrenzt werden. Sollte das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Erwerbsvolumen überschreiten, kann die Annahme - unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts - im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien (Andienungsquoten) anstatt nach dem Verhältnis der Beteiligung der andienenden Aktionäre an der Gesellschaft (Beteiligungsquoten) erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme von geringen Stückzahlen der zum Erwerb angebotenen bzw. angebotenen Aktien der Gesellschaft von bis zu 100 Stück je Aktionär kann - ebenfalls unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts - vorgesehen werden sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen. Die nähere Ausgestaltung des Angebots bzw. einer an die Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten bestimmt der Vorstand

der Gesellschaft. Der Vorstand ist insbesondere ermächtigt, Andienungsrechte an die Aktionäre auszugeben. Diese würden für jede vom Aktionär gehaltene Aktie der Gesellschaft zugeteilt werden. Gemäß dem Verhältnis des Grundkapitals der Gesellschaft zum Volumen der von der Gesellschaft zurückzukaufenden Aktien würde eine entsprechend festgesetzte Anzahl Andienungsrechte zur Veräußerung einer Aktie der Gesellschaft an diese berechnen (Andienungsverhältnis). Andienungsrechte könnten auch dergestalt zugeteilt werden, dass jeweils ein Andienungsrecht pro einer bestimmten Anzahl von vom Aktionär gehaltenen Aktien zugeteilt wird. Bruchteile von Andienungsrechten würden nicht zugeteilt werden; für diesen Fall würden die entsprechenden Teilandienungsrechte ausgeschlossen. Der Preis oder die Grenzwerte der angebotenen Kaufpreisspanne (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten), zu denen bei Ausübung des Andienungsrechts eine Aktie an die Gesellschaft veräußert werden kann, würde nach Maßgabe der vorstehenden Regelungen unter Buchstabe d) (2) bestimmt werden und gegebenenfalls angepasst werden. Die nähere Ausgestaltung der Andienungsrechte, insbesondere ihr Inhalt, die Laufzeit und gegebenenfalls ihre Handelbarkeit, bestimmt der Vorstand der Gesellschaft.

d) Der Vorstand wird ermächtigt, die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Bei einem Angebot an alle Aktionäre kann der Vorstand das Bezugsrecht für etwaige Spitzenbeträge mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausschließen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

(1) Die erworbenen eigenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere zum Zwecke der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen.

(2) Die erworbenen eigenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten eigenen Aktien 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen dürfen, und zwar weder 10 % des Grundkapitals, das im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung besteht, noch 10 % des Grundkapitals, das im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts besteht. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden; anzurechnen sind ferner diejenigen Aktien, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung auf Grund einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft der Gesellschaft in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

e) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die erworbenen eigenen Aktien ganz oder teilweise ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien entweder mit oder ohne Kapitalherabsetzung vorzunehmen. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung, so erhöht sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gem. § 8 Absatz 3 AktG. Für diesen Fall ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Absatz 3 Ziffer 3. AktG).

f) Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen ausgeübt werden.

g) Als Schlusskurse im Sinne dieser Ermächtigung gelten die an einem Handelstag letzten jeweils festgestellten Börsenkurse. Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden. Der Vorstand wird beim Erwerb eigener Aktien die gesetzlichen Bestimmungen, insb. zur vorausgesetzten möglichen Bildung von Rücklagen in Höhe der Aufwendungen für den Erwerb (§ 71 Absatz 2 Satz 2 AktG) pflichtgemäß beachten.

Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Anteil

Die den anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Anteile umfassen die Anteile an der US Formliner Inc., Bogart, Georgia, USA.

Kapitalmanagement

Ziel der Kapitalsteuerung im InnoTec TSS-Konzern ist es, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Zugleich sollen die Erträge der Unternehmensbeteiligten maximiert werden, dies geschieht unter Berücksichtigung eines angemessenen Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der InnoTec TSS-Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

Das interne Kapitalmanagement erfolgt auf Basis des Quotienten aus Fremdkapital und Eigenkapital. Im Zähler wird die Realverschuldung als Summe des Fremdkapitals abzüglich Rückstellungen und latenten Steuern berechnet. Der Nenner umfasst alle Bestandteile des Konzerneigenkapitals. Um weiterhin ausreichend Zugang zu Refinanzierungsformen zu haben, soll die Quote, wie im Vorjahr auch, unter 250 % liegen.

	2020	2019
Fremdkapital	23.654	23.645
Eigenkapital	82.480	81.984
Quote	28,7%	28,8%

18. Finanzielle Verbindlichkeiten

Information zu den Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Verbindlichkeiten für jede Bewertungskategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet sie auf die entsprechenden Bilanzpositionen über:

	zu fortgeführten Anschaffungskosten (1)		zum beizulegenden Zeitwert (2)		2020
	Buchwert	beizulegenden Zeitwert informativ	Buchwert	Buchwert laut Bilanz	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1)	8.788	8.788	0		8.788
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (1)	2.881	2.881	0		2.881
					11.669
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (1)	326	326	0		326
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1)	2.675	2.675	0		2.675
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (1)	884	884	0		884
Sonstige Finanzverbindlichkeiten Dritte	174	174	0		174
					3.733
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1)	2.327	2.327	0		2.327
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (1)	3.991	3.991	0		3.991
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	22.046	22.046	0		22.046

	zu fortgeführten Anschaffungskosten (1)		zum beizulegenden Zeitwert (2)		2019
	Buchwert	beizulegenden Zeitwert informativ	Buchwert	Buchwert laut Bilanz	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (1)	3.233	3.233	0		3.233
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1)	9.150	9.150	0		9.150
					12.383
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (1)	334	334	0		334
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1)	2.509	2.509	0		2.509
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (1)	1.000	1.000	0		1.000
					3.509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1)	2.360	2.360	0		2.360
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (1)	3.694	3.694	0		3.694
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	22.280	22.280	0		22.280

	2020	2019
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.991	3.694
Sonstige Verbindlichkeiten	1.216	1.027
Bilanzausweis Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.207	4.721

Die Details der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	GESAMT		RESTLAUFZEITEN	
	31.12.2020	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	11.462	2.674	7.561	1.227
Vorjahr	11.659	2.509	7.357	1.793
aus Leasingverbindlichkeiten	3.765	884	1.540	1.341
Vorjahr	4.233	1.000	1.775	1.458
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.327	2.327	0	0
Vorjahr	2.360	2.360	0	0
Erhaltene Anzahlungen	284	284	0	0
Vorjahr	169	169	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	5.706	5.381	326	0
Vorjahr	5.055	4.721	334	0
Gesamt	23.544	11.550	9.427	2.568
Vorjahr	23.476	10.759	9.466	3.251

Die beizulegenden Zeitwerte stimmen im Wesentlichen mit den ausgewiesenen Buchwerten überein.

Zum Bilanzstichtag standen folgende nicht genutzte Kreditlinien zur Verfügung, um künftige Liquiditätsgap bedienen zu können:

	31.12.2020	31.12.2019
Freie Kreditlinien	15.808	15.708

Verbindlichkeiten Kreditinstitute

Es werden Sicherheiten (Grundschulden, Pfand- und ähnliche Rechte) gestellt, um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10.926 TEUR (Vorjahr 10.873 TEUR) zu sichern. Die im Eigentum des InnoTec TSS-Konzerns stehenden Grundstücke, Gebäude und sonstigen Anlagevermögenswerte mit einem Buchwert von 15.666 TEUR (Vorjahr 15.754 TEUR) wurden zur Absicherung von Bankverbindlichkeiten begeben. In der Berichtsperiode kam es zu keinen Zahlungsausfällen von Finanzverbindlichkeiten.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten sind durch die geleasteten Vermögenswerte gesichert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Sicherheiten in Form der üblichen Eigentumsvorbehalte.

19. Lang- und kurzfristige Rückstellungen

	kurzfristige bis 1 Jahr	langfristige über 1 Jahr	31.12.2020	31.12.2019
Pensionsrückstellungen	0	2.589	2.589	2.586
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	449	0	449	329
Sonstige Rückstellungen	980	382	1.362	1.174
Bilanzansatz	1.429	2.971	4.400	4.089

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die hieraus erwachsenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden nicht über Fonds finanziert. Die Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die künftigen Verpflichtungen auf Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck. Es existieren mehrere Versorgungspläne in unterschiedlichen Ausgestaltungen. Alle bilanzierten Versorgungspläne sind geschlossen.

Der leistungsorientierte Pensionsplan A sieht vor, den Versorgungsberechtigten bei Ausscheiden nach der Vollendung des 65. / 60. Lebensjahres oder infolge vorzeitiger Invalidität eine monatliche Rente zu gewähren. Die monatliche Rente ergibt sich aus der Summe der Rentenzuwächse der einzelnen Bilanzjahre und beträgt 1 % des Arbeitsverdienstes im Bilanzjahr. Die laufenden Leistungen werden mindestens den Betrag nicht unterschreiten, der sich ergibt, wenn der Rentenbetrag bei Rentenbeginn alle 3 Jahre um 6 % erhöht wird. Der leistungsorientierte Pensionsplan B bezieht sich auf eine Invalidenversorgung. Nach einer Wartezeit von 5 Jahren, frühestens jedoch ab Alter 30, wird den Mitarbeitern bei Eintritt der Invalidität bis zum Alter von 65 Jahren eine Invalidenrente gezahlt. Diese beträgt max. 15 % des monatlichen Grundgehaltes. Außerdem wird der Rentenbetrag der laufenden Renten bei Rentenbeginn alle 3 Jahre im Rahmen einer Teuerungsanpassung um 7 % erhöht.

Die Pensionsverpflichtungen im InnoTec TSS-Konzern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DB0)	2020	2019
Stand am 1. Januar	2.586	2.319
Laufender Zinsaufwand	14	36
Rentenzahlungen	-133	-128
Versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	122	359
Stand am 31. Dezember	2.589	2.586

Die gesamten Pensionsaufwendungen leistungsorientierter Verpflichtungen setzen sich aus dem Barwert der im Geschäftsjahr verdienten Pensionsansprüche und dem Zinsaufwand zusammen. Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis gesondert erfasst.

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) oder Verluste (+), 122 TEUR (Vorjahr 359 TEUR), ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trendannahmen gegenüber den Berechnungsannahmen.

Der InnoTec TSS-Konzern verrechnet diese Beträge ergebnisneutral mit dem Eigenkapital. Seit der Einführung dieser Bewertungsmethode wurden somit ohne Berücksichtigung latenter Steuern versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 1.646 TEUR (Vorjahr 1.524 TEUR) verrechnet.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

	2020	2019
Zinssatz	0,28 %	0,57 %
Gehaltstrend, nur ein Unternehmen	1,50 %	1,50 %
Rententrend, durchschnittlich	2,15 %	2,15 %

Fluktuationswahrscheinlichkeiten und Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung wurden nicht berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie dem Langlebigerisiko und dem Zinsänderungsrisiko, ist der InnoTec TSS-Konzern Kapitalmarkt- und Anlagerisiken ausgesetzt.

Ein Anstieg bzw. Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um einen Prozentpunkt hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen folgende Auswirkungen:

		2020	2019
Zinssatz	+1 %	2.306	2.301
	-1 %	2.932	2.932
Gehaltstrend	+1 %	2.589	2.586
	-1 %	2.589	2.586
Rententrend	+1 %	2.881	2.872
	-1 %	2.335	2.336
Lebenserwartung	+1 Jahr	2.748	2.739
	-1 Jahr	2.441	2.443

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2020 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuften versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den berechneten Barwert separat zu zeigen. Die Sensitivitätsanalysen können lediglich Tendenzen aufzeigen.

	2020	2019
Anzahl		
Aktive Anwärter	3	3
Ausgeschiedene Anwärter	10	10
Leistungsempfänger	34	34
Durchschnittsalter		
Aktive Anwärter	62	61
Ausgeschiedene Anwärter	60	60
Leistungsempfänger	75	75

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen beläuft sich auf 12 (Vorjahr 12) Jahre.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DB0) stellt sich im Zeitablauf wie folgt dar:

	2020	2019	2018	2017	2016
	2.589	2.586	2.319	2.220	2.589

Für das Jahr 2021 wird ein Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen in Höhe von 2.461 TEUR erwartet. Erfahrungsbedingt erfolgen keine weiteren Anpassungen.

Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerrückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 449 TEUR (Vorjahr 329 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Steuern ausländischer Tochterunternehmen und ausstehende Steuerlasten für Vorjahre.

Die Steuern werden unter Anhangsangabe (8) Steuer vom Einkommen und Ertrag detailliert dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

	2020	2019
Stand am 1. Januar	1.174	864
Verwendung	941	612
Zuführung	1.148	931
Zinsanteil	-2	6
Auflösung	14	15
Stand am 31. Dezember	1.361	1.174

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen folgende Posten:

- Garantien 429 TEUR (Vorjahr 391 TEUR).
- Schadenersatz / Reklamation 41 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).
- Altersteilzeitvereinbarungen 323 TEUR (Vorjahr 310 TEUR).
- Sonstige Personalkosten 59 TEUR (Vorjahr 59 TEUR).
- Prüfungs- und Beratungskosten 108 TEUR (Vorjahr 112 TEUR).

Bei der Berechnung der Altersteilzeitvereinbarungen wird ein Diskontierungssatz von 0 % (Vorjahr 0 %), und eine Gehaltssteigerungsrate in Höhe von 2 % (Vorjahr 2,3 %) zugrunde gelegt.

Unter der Voraussetzung, dass sich der Inhalt und Umfang der Altersteilzeit und die zu Grunde gelegten Berechnungsgrundlagen und Bewertungsmethoden nicht ändern, wird die Rückstellung zum

31. Dezember 2021	238
31. Dezember 2022	71

betragen.

20. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse in Form von Bürgschaften und sonstige Eventualverbindlichkeiten bestanden in Höhe von 47 TEUR (Vorjahr 47 TEUR). Es ist nicht zu erwarten, dass aus diesen Eventualverbindlichkeiten tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen. Weitere sonstige Verpflichtungen bestanden in Höhe von 492 TEUR (Vorjahr 980 TEUR). Hierin enthalten sind Bestellungen von Anlagen in Höhe von TEUR 492 (Vorjahr TEUR 974). Einzelne Konzerngesellschaften arbeiten mit Handelsvertretern zusammen. Nach Beendigung des jeweiligen Vertragsverhältnisses könnten diese Unternehmen zur Zahlung von Ausgleichsverpflichtungen gemäß § 89 b HGB verpflichtet sein. Einzelne Konzerngesellschaften haben verschiedene Erbbaurechtsverträge abgeschlossen, nach deren Ablauf Rückbauverpflichtungen für die darauf stehenden Gebäude bestehen. Gegenwärtig ist eine Inanspruchnahme aus diesen Rückbauverpflichtungen nicht absehbar.

21. Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Leasing in der Bilanz	31.12.2020	31.12.2019
Nutzungsrechte - Grundstücke und Bauten	2.523	3.252
Nutzungsrechte - Anlagen	85	117
Nutzungsrechte - Fuhrpark	1.039	778
Zugang von Nutzungsrechten	3.647	4.147
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.881	3.233
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	884	1.000
Leasingverbindlichkeiten	3.765	4.233
Aktive latente Steuern	1.186	1.334
Passive latente Steuern	1.149	1.307
Latente Steuern	37	27

Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020	31.12.2019
Abschreibungen Nutzungsrecht Immobilien	524	493
Abschreibungen Nutzungsrecht Anlagen	51	47
Abschreibungen Nutzungsrecht KFZ	560	525
Abschreibungen Nutzungsrechte	1.135	1.065
Zinsaufwendungen Nutzungsrecht Immobilien	40	39
Zinsaufwendungen Nutzungsrecht Anlagen	1	1
Zinsaufwendungen Nutzungsrecht KFZ	7	6
Zinsaufwendungen Nutzungsrecht	48	46
Aufwendungen kurzfristige Leasingverpflichtungen und Leasingaufwendungen über Vermögen von geringem Wert	267	263
Sonstige Leasingaufwendungen	267	263

Leasing in der Kapitalflussrechnung	31.12.2020	31.12.2019
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.087	-980

	Nutzungsrechte- Grundstück und Bauten	Nutzungsrechte- Anlagen	Nutzungsrechte- Fuhrpark
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.01.2020	3.655	159	1.225
Zugang	12	18	830
Umbuchungen	0	0	0
Neubewertungen	-169	0	-9
Abgang	-142	-8	-394
Währungseffekte	-77	0	-2
Stand 31.12.2020	3.280	169	1.651
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01.01.2020	403	42	447
Zugang	524	51	560
Abgang	-142	-9	-394
Währungseffekte	-28	0	-1
Stand 31.12.2020	757	85	612
Buchwert Stand 31.12.2020	2.523	85	1.039

Von den Nutzungsrechten für Grundstücke und Gebäude betreffen TEUR 592 Immobilienverträge, im Wesentlichen Auslandsimmobilienverträge, die grundsätzlich jährlich kündbar wären. Für Zwecke der Bewertung nach IFRS 16 wurden diesen Verträgen Mindestlaufzeiten von 5 Jahren unterstellt.

Die Neubewertungen resultieren aus Laufzeitanpassungen und/oder Vertragsbeendigungen von Immobilienverträgen.

22. Finanzrisikomanagement

Ziele des Finanzrisikomanagements

Der InnoTec TSS-Konzern steuert und überwacht die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen Finanzrisiken durch regelmäßige interne Berichterstattung. Risiken werden nach Grad und Ausmaß analysiert.

Die Steuerung der Finanzmarktrisiken ist zentrale Aufgabe des Vorstands und wird vom Aufsichtsrat überwacht.

Marktrisiken

Marktrisiken werden unterschieden in Zins-, Währungs- und sonstige Preisrisiken.

Marktpreisschwankungen können für den InnoTec TSS-Konzern Cashflow- und Gewinnrisiken zur Folge haben. Sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzaktivitäten werden von Änderungen der Marktpreise, im InnoTec TSS-Konzern insbesondere der Zinssatzänderungen, beeinflusst. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzaktivitäten zu steuern und zu überwatchen. Je nach Einschätzung des Risikos werden ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Sicherungsinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt. Für handels- oder spekulative Zwecke kommen Derivate nicht zum Einsatz.

· Zinsrisiken

Der InnoTec TSS-Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, da die Konzernunternehmen Finanzmittel zu festen und variablen Zinssätzen aufnehmen können. Das Risiko wird gesteuert, indem ein angemessenes Verhältnis, unter Berücksichtigung der aktuellen Kapitalmarktverhältnisse, zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird. Dies kann unter anderem mittels Zinstermingeschäften erreicht werden. Aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr alle langfristigen Finanzierungsmaßnahmen durch festverzinsliche Darlehen refinanziert. Sicherungsmaßnahmen werden regelmäßig beurteilt, um sie auf die Risikoerwartung und die Risikobereitschaft abzustimmen. Danach werden die Sicherungsstrategien ausgewählt, die entweder die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung sichern sollen.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisbestandteile sowie ggf. auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinem Zinsänderungsrisiko. Im InnoTec TSS-Konzern werden alle originären Finanzinstrumente mit fester Verzinsung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht gegen Zinsänderungsrisiken (Cashflow-Hedge) gesichert sind, aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten ein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weder variabel verzinsliche Darlehen aufgenommen noch begeben.

Marktzinsänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt. Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2020 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten werden, würde sich das Zinsergebnis um -3 / 3 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) verändern.

· Währungsrisiken

Das Währungsrisiko entsteht bei Finanzinstrumenten, die auf eine Fremdwährung lauten, d. h. auf eine andere Währung als auf die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Währungsrisiken entstehen weder aus Finanzinstrumenten, die keine monetären Posten sind, noch aus Finanzinstrumenten, die auf die funktionale Währung lauten. Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung unterschiedlich ist. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis. Aktuell bestehen in diesem Zusammenhang keine Devisentermin- oder Optionsgeschäfte. Wechselkursbedingte Risiken aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Geschäftsvorfälle im InnoTec TSS-Konzern lauten überwiegend auf die eigene Währung.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse beinhaltet externe Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns, sofern die Forderung oder Verbindlichkeit in einer anderen als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominiert ist.

Der Buchwert in TEUR, der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des InnoTec TSS-Konzerns am Stichtag, lautet wie folgt:

Vermögenswerte	2020	2019
USD	779	946
GBP	78	37
Schulden	2020	2019
funktionale Währung USD (denominiert in EURO)	2.251	2.154
funktionale Währung AED (denominiert in EURO)	996	1.542

Eine Aufwertung/Abwertung des Euros um 5 % gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2020 würde das Ergebnis vor Steuern um 205 TEUR (Vorjahr 234 TEUR) verschlechtern/verbessern.

Die Umrechnung der Abschlüsse, die auf Fremdwährung lauten, erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Vermögenswerte und Schulden werden mit den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die hieraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Sie betragen zum Stichtag -33 TEUR (Vorjahr -24 TEUR).

· Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken betreffen das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise (z.B. Rohstoffpreise) schwanken, mit Ausnahme der Risiken, welche durch Zinsänderungs- oder Währungsrisiken hervorgerufen werden. Im InnoTec TSS Konzern gibt es aktuell keine Finanzinstrumente, die einem solchen Risiko ausgesetzt sind.

Ausfallrisikomanagement

Unter einem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns gehen Geschäftsverbindungen dann ein, wenn der Vertragspartner als kreditwürdig eingestuft wurde, ggf. unter Einholung von Sicherheiten, um die Risiken aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung nutzt der InnoTec TSS-Konzern externe Kreditwürdigkeitsprüfungen, um die Kreditwürdigkeit potentieller Kunden zu prüfen und die Kreditlimits festzulegen. Vertragspartner werden als kreditwürdig eingestuft, wenn keine der erhaltenen Informationen durch Dritte, interne Aufzeichnungen oder Brancheninformationen einer Geschäftsverbindung entgegenstehen.

Im operativen Geschäft werden die Ausfallrisiken dezentral fortlaufend überwacht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer Vielzahl unterschiedlicher Kunden in unterschiedlichen Regionen. Ausfallrisiken werden ggf. durch Einzelwertberichtigung und pauschalierter Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Bei Bedarf werden Ausfallversicherungen abgeschlossen. Das maximale Ausfallrisiko ist auf die positiven Buchwerte der Finanzinstrumente begrenzt. Geschäfte mit Großkunden unterliegen einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Das Engagement gegenüber diesen Kunden ist jedoch nicht so hoch, als das dies ein gesondertes Ausfallrisiko begründen würde.

Zum Bilanzstichtag waren folgende Forderungen (Verbindlichkeiten, „-“) gegenüber Großkunden offen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Türsysteme	2020	2019
Großkunde A	3	-56
Großkunde B	0	-6
Großkunde C	-49	-47
Gesamtbetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.119	1.069

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Bauspezialwerte	2020	2019
Großkunde A	200	260
Großkunde B	206	191
Großkunde C	364	378
Gesamtbetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.847	7.334

Das Umsatzvolumen mit einem einzelnen Großkunden betrug anteilig 4,9 % (Vorjahr 5,2 %) des Gesamtumsatzes des InnoTec TSS-Konzerns.

Liquiditätsrisikomanagement

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, eigene Verbindlichkeiten nicht fristgerecht bedienen zu können. Die Liquidität des Konzerns wird so gesteuert, dass durch das Halten von Reserven, durch Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows die Verbindlichkeiten jederzeit fristgerecht bedient werden können. Die Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns informieren die Konzernzentrale permanent über die aktuell bestehenden Kreditlinien, deren Ausnutzung sowie über wesentliche finanzielle Zahlungs- bzw. -abflüsse.

Siehe dazu Anhangsange Nr. 18.

Cashflows finanzielle Verbindlichkeiten

Ertragsteuerverbindlichkeiten bzw. -rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie betragen zum Stichtag 449 TEUR (Vorjahr 329 TEUR).

Die Tabellen beruhen auf nicht diskontierten Zahlungsströmen finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Konzern zur Zahlung verpflichtet werden könnte. Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

	Cashflows 2021			Cashflows 2022- 2025			Cashflows 2026 ff.		
	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	
	31.12.2020	fix		fix	variabel		fix		
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.462	78	2.674	135	0	7.561	7	1.227	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.765	54	938	116	0	1.657	493	1.834	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.327	0	2.327	0	0	0	0	0	
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	375	0	49	0	4	326	0	0	
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	4.116	0	4.116	0	0	0	0	0	

	Cashflows 2020			Cashflows 2021- 2024			Cashflows 2025 ff.		
	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	
	31.12.2019	fix		fix	variabel		fix		
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten									
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.659	89	2.509	180	0	7.357	11	1.793	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.233	46	1.046	119	0	1.894	515	1.973	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.360	0	2.360	0	0	0	0	0	
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	389	0	55	0	0	0	0	334	
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	4.666	0	3.709	0	0	0	0	0	

23. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfond setzt sich zusammen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Der Finanzmittelfond leitet sich zur Bilanzposition „Liquide Mittel“ wie folgt über:

	2020	2019
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	25.459	22.662
Liquide Mittel, Bilanz	25.459	22.662

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, getrennt nach Mittelzu- und abflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt ermittelt. Das Ergebnis vor Steuern wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen, im Wesentlichen die Abschreibungen, bereinigt. Im Finanzierungs-Cashflow sind die Tilgungen und die Neuaufnahme von Darlehen enthalten. Zinseinnahmen, -zahlungen und Dividendeneinnahmen werden im Bereich der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen, während Dividendenzahlungen der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden.

Die gezahlten Zinsen betragen 145 TEUR (Vorjahr 156 TEUR). Die erhaltenen Zinsen betragen 13 TEUR (Vorjahr 12 TEUR). Die gezahlten Ertragsteuern betragen 5.909 TEUR (Vorjahr 4.523 TEUR). Die erhaltenen Ertragsteuern betragen 3.498 TEUR (Vorjahr 5 TEUR). Die hohen Ertragsteuerzahlungen und -erstattungen stehen im Zusammenhang mit fehlerhaft ergangenen Steuerbescheiden, die im Geschäftsjahr 2020 korrigiert wurden.

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds, die allgemeine Darstellungsform der Kapitalflussrechnung sowie die Ausübung der Ausweisrechte blieben im Vergleich zu der Vorperiode unverändert.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - Überleitung zur Bilanz

	2020	Cashflows		Sonstige					2019
		Aufnahme	Tilgung	Wechselkurseffekte	Zugang Leasing	Neube-wertungen	Um-buchung	Sonstige	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten									
Davon Kreditinstitute	8.788	2.526	0	0	0	0	-2.888	0	9.149
Davon Leasing	2.881	0	0	-32	622	-105	-836	0	3.233
Gesamt	11.669	2.526	0	-32	622	-105	-3.724	0	12.382
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten									
Davon Kreditinstitute	2.849	197	-2.725	-23	0	0	2.888	3	2.509
Davon Leasing	884	0	-1.088	-20	236	-75	836	-6	1.000
Gesamt	3.733	197	-3.813	-43	236	-75	3.724	-3	3.509

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - Überleitung zur Bilanz

	2019	Cashflows		Sonstige					2018
		Aufnahme	Tilgung	Wechselkurseffekte	Zugang Leasing	Neube-wertungen	Um-buchung	Sonstige	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten									
Davon Kreditinstitute	9.149	1.463	0	0	0	0	-2.563	0	10.249
Davon Leasing	3.233	0	0	13	4.369	-294	-856	0	0
Gesamt	12.382	1.463	0	13	4.369	-294	-3.419	0	10.249
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten									
Davon Kreditinstitute	2.509	0	-2.482	0	0	0	2.563	4	2.424
Davon Leasing	1.000	0	-981	3	1.207	-91	856	6	0
Gesamt	3.509	0	-3.463	3	1.207	-91	3.419	10	2.424

24. ERLÄUTERUNGEN SEGMENTANGABEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Segmente entsprechen denen der Konzernbilanzierung. Verkäufe und Erlöse zwischen den Geschäftsfeldern werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden. Die Zusammenfassung der Segmente erfolgt aufgrund der wirtschaftlichen Merkmale der jeweiligen Geschäftsfelder, der Art der Produkte bzw. Produktionsprozesse, der Art der Kundenbeziehungen sowie der Art der Vertriebsstrukturen der jeweiligen Geschäftseinheiten. Der InnoTec TSS - Konzern ist in zwei Betriebsbereiche (Türsysteme und Bauspezialwerte) unterteilt. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das primäre Format der Berichterstattung, wie es auch an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet wird.

Das Segment Türsysteme produziert in Deutschland hochwertige Haustürfüllungen aus Aluminium und Kunststoff überwiegend für den deutschen und europäischen Markt.

Das Segment Bauspezialwerte ist Hersteller von elastischen Formen und Matrizen für die Formgebung von Sichtbeton.

Der Konzern ist in die drei geographischen Bereiche Inland, EU-Ausland und sonstiges Ausland gegliedert.

Fast alle Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns haben ihre Produktionsstätten in Deutschland. Die französische (Reckli France SAS) und die niederländischen Konzerngesellschaften (Polytec Nederland B.V., Bouwlux Benelux B.V.) sind reine Vertriebsgesellschaften mit unwesentlichem Betriebsvermögen am jeweiligen Sitz der Gesellschaft. Die Konzerngesellschaften in den USA, US Formliner Inc., und in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Reckli Middle East (FZE) unterstützen nicht nur vertriebsseitig, sondern produzieren auch vor Ort. Das Sachanlagevermögen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung der ausländischen Geschäftseinheiten beträgt im Teilkonzern Bauspezialwerte (Frankreich, USA und Vereinigte Arabische Emirate) 693 TEUR (Vorjahr 751 TEUR) und im Teilkonzern Türen (Niederlande) 451 TEUR (Vorjahr 456 TEUR).

Verkäufe zwischen den einzelnen Segmenten fanden nur in sehr geringem Umfang statt. Verwaltungsleistungen werden als Umlagen berechnet. Die Umsatzerlöse mit Dritten stimmen mit den Konzernumsatzerlösen überein.

Überleitung zum Konzern	2020	2019
Segmentergebnis (EBIT)	11.978	12.726
Zinsergebnis	-134	-148
Übriges Finanzergebnis	-17	-42
EBT (Ergebnis vor Steuern)	11.826	12.537
	2020	2019
Summe Segmentvermögen	77.048	77.616
Nichtzugeordnete Vermögenswerte	33.377	31.932
Konsolidierte Summe Vermögenswerte	110.425	109.548
	2020	2019
Summe Segmentschulden	5.199	5.115
Nichtzugeordnete Verbindlichkeiten	22.746	22.449
Konsolidierte Summe Verbindlichkeiten	27.945	27.564

25. SONSTIGE ANGABEN

Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45 TEUR (Vorjahr 45 TEUR). Jedes Mitglied bekommt 10 TEUR, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15 TEUR (Vorjahr Euro 15 TEUR) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) auf Herrn Marc Tüngler.

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortrag positiv ist. Nach Beendigung des Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen.

Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht.

Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 537 TEUR (Vorjahr 549 TEUR), davon sind 317 TEUR (Vorjahr 329 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 11 TEUR (Vorjahr 12 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen 3 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 552 TEUR (Vorjahr 565 TEUR).

Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 570 TEUR (Vorjahr 575 TEUR), davon sind 334 TEUR (Vorjahr 338 TEUR) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/Personen

Im InnoTec TSS-Konzernabschluss werden Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind, veröffentlicht. Hierzu zählen nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften, Großaktionäre, Mitglieder des Aufsichtsrates der InnoTec TSS AG sowie der Vorstand.

Im Geschäftsjahr erfolgten, neben den o.g. Vergütungen im Rahmen der Organtätigkeit, keine weiteren Transaktionen mit Organmitgliedern oder nahestehenden Unternehmen.

Honorare der Abschlussprüfer

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Hannover folgende Honorare berechnet:

	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	114	113
sonstige Leistungen	41	2
Steuerberatungsleistungen	24	14
Gesamtsumme	179	129

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Januar 2020 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.innotectss.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Wesentliche Gesellschafter/Meldepflichtige Beteiligungen

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug.

Herr Reinhart Zech von Hymmen, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) über die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) betrug.

Herr Dr. Gerson Link, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG ferner mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,03 % (2.395.255 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) über die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispfenning, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr sämtliche 3,04 % (291.100 Stimmrechte) über die von ihr kontrollierte Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, hat am 04. April 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 24.04.2020, die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,91 % (das entspricht 469.500 Stimmrechten) betragen hat. Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, hat am 08. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 26.08.2020, die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 0,59 % (das entspricht 56.700 Stimmrechten) betragen hat.

FMR LLC, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 27.08.2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 26.08.2020, die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,76 % (das entspricht 360.033 Stimmrechten) betragen hat.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind uns keine Ereignisse bekannt geworden, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

ORGANE

Vorstand

Dr. Gerson Link, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:
 Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica (Aufsichtsratsvorsitzender)
 Waag & Zübert Value AG, Nürnberg
 Masterflex SE, Gelsenkirchen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat

Bernd Klinkmann, Castrop-Rauxel, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:
 Zementwerk ODRA S.A., Opole, Polen
 Zementwerk WARTA S.A., Działoszyn, Polen

Beiratsmitglied bei folgendem Unternehmen:
 Gebra GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG, Hennef

Reinhard Zech von Hymmen, Erkrath, Kaufmann (stv. Vorsitzender)

Marc Tüngler, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

Aufsichtsratsmitglied bei folgendem Unternehmen:
 Freenet AG, Büdelsdorf

Düsseldorf, 31. März 2021

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 31. März 2021

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie den auf der Internetseite veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b und c HGB, auf den im Abschnitt „CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Umsatzrealisierung

- a) Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 103,6 Mio. (Vorjahr EUR 100,1 Mio.). Die Umsatzerlöse stellen neben dem EBIT die wichtigste Finanz- und Steuerungskennzahl im Konzern dar.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen sind in den Abschnitten „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung“ des Konzernanhangs enthalten.

Der betragsmäßig bedeutsame Posten unterliegt angesichts zunehmender Komplexität der für die zutreffende Realisierung der Umsatzerlöse anzuwendenden Vorschriften einem besonderen Risiko und war daher von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die von den Konzerngesellschaften eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur Realisierung von Umsatzerlösen beurteilt. Dabei haben wir auch die Übereinstimmung der von den Konzerngesellschaften angewandten Bilanzierungsvorschriften für die Realisierung von Umsatzerlösen mit den einschlägigen IFRS gewürdigt.

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete die Durchführung von Kontrolltests und aussagebezogenen Prüfungshandlungen. Zudem haben wir auf Stichprobenbasis die Erbringung in Rechnung gestellter Lieferungen und Leistungen nachvollzogen und mit entsprechenden Zahlungseingängen abgestimmt sowie die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse beurteilt. Wir haben außerdem Saldenbestätigungen von Kunden eingeholt, um die bilanzierten Forderungen zum Stichtag verifizieren zu können.

Die von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse und Kontrollen sind aus unserer Sicht geeignet, um die sachgerechte Realisierung der Umsatzerlöse sicherzustellen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i.V.m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsachen zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.
- Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch.

- Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „InnoTec_Konzernabschluss2020_ESEF.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen. Nach diesen Vorschriften erstreckt sich unsere Prüfung zudem nicht auf die von der Gesellschaft freiwillig vorgenommenen Auszeichnungen der einzelnen Konzernanhangangaben / des zusammengefassten Lageberichts / von zusätzlichen, gesetzlich nicht geforderten Auszeichnungen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Juni 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Konzernabschlussprüfer der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Hans-Peter Möller.

Hannover, 13. April 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wilfried Steinke
Wirtschaftsprüfer

Hans-Peter Möller
Wirtschaftsprüfer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG

	Anhang	2020 EURO	2019 EURO
Erträge aus Beteiligungen			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9	13.333.052,81	13.880.768,46
Umsatzerlöse	10	143.213,97	138.187,05
Sonstige betriebliche Erträge	10	38.256,24	32.947,24
		13.514.523,02	14.051.902,75
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-828.805,61	-828.267,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-85.528,15	-112.143,57
- davon aus Altersversorgung		-40.879,73	-69.795,80
		-914.333,76	-940.410,65
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
	12	-7.551,93	-8.367,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	12	-457.831,27	-441.948,74
		12.134.806,06	12.661.176,08
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
- davon aus verbundenen Unternehmen	13	32.930,11	35.000,04
		32.930,11	35.000,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen	13	353.912,46	322.463,16
		353.912,46	322.463,16
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	13	-138.042,21	-161.289,91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
	14	-3.467.325,28	-3.316.412,23
		-3.218.524,92	-3.120.238,94
		8.916.281,14	9.540.937,14
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss			
Gewinnvortrag		3.509.000,33	5.845.563,19
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-4.400.000,00	-4.700.000,00
		8.025.281,47	10.686.500,33
Bilanzgewinn			



RECKLI
Nobu Hotel,
London

BILANZ DER INNOTECH TSS AG ZUM 31.12.2020

AKTIVA		31. 12. 2020	31. 12. 2019
		EURO	EURO
Anhang			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
1		3.922,00	8.313,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
1		4.129,00	6.458,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen			
2		44.750.095,66	42.750.095,66
Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
		0,00	1.000.000,00
		44.750.095,66	43.750.095,66
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
3		43.730.339,80	38.553.832,28
Sonstige Vermögensgegenstände			
		537.176,52	2.029.684,13
		44.267.516,32	40.583.516,41
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		4.706.287,48	7.385.321,32
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
4		10.547,23	9.432,88
		93.742.497,69	91.743.137,27

BILANZ DER INNOTECH TSS AG ZUM 31.12. 2020

PASSIVA		31. 12. 2020	31. 12. 2019
		EURO	EURO
Anhang			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
5		15.312.000,00	15.312.000,00
II. Kapitalrücklage			
		1.524.941,35	1.524.941,35
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen			
		6.258,65	6.258,65
Andere Gewinnrücklagen			
		65.528.380,38	61.128.380,38
IV. Bilanzgewinn			
		8.025.281,47	10.686.500,33
		90.396.861,85	88.658.080,71
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
		1.986.145,00	1.953.828,00
Steuerrückstellungen			
		340.999,37	159.030,92
Sonstige Rückstellungen			
		870.183,90	872.850,42
		3.197.328,27	2.985.709,34
C. VERBINDLICHKEITEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
		7.014,17	4.768,71
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
		50.827,90	55.103,77
Sonstige Verbindlichkeiten			
		90.465,50	39.474,74
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.733,85 (VJ. EUR 1.678,37)			
- davon aus Steuern 88.731,65 (VJ. EUR 37.796,37)			
		148.307,57	99.347,22
		93.742.497,69	91.743.137,27

ANLAGENSPIEGEL DER INNOTEC TSS AG

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			ABSCHREIBUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
	01. 01. 2020	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31. 12. 2020	01. 01. 2020	ZUGÄNGE	31. 12. 2020	31. 12. 2020	31. 12. 2019
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.726,37	0,00	0,00	61.726,37	53.413,37	4.391,00	57.804,37	3.922,00	8.313,00
Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	185.042,78	831,93	0,00	185.874,71	178.584,78	3.160,93	181.745,71	4.129,00	6.458,00
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	42.750.095,66	2.000.000,00	0,00	44.750.095,66	0,00	0,00	0,00	44.750.095,66	42.750.095,66
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
	43.750.095,66	2.000.000,00	1.000.000,00	44.750.095,66	0,00	0,00	0,00	44.750.095,66	43.750.095,66
Summe Anlagevermögen	43.996.864,81	2.000.831,93	1.000.000,00	44.997.696,74	231.998,15	7.551,93	239.550,08	44.758.146,66	43.764.866,66

ANHANG DER INNOTEC TSS AG

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, wurde nach den handelsrechtlichen (HGB) und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Sitz der InnoTec TSS AG ist Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf, unter HRB 39359. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB abgewichen und an die Besonderheiten einer Beteiligungsgesellschaft angepasst.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte lineare Abschreibungen, bewertet. Bei Neuzugängen wird die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungskosten maximal 800 EUR betragen, erfolgt seit 1. Januar 2018 eine sofortige Abschreibung. Der Abgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach den Vorschriften des HGB anhand versicherungsmathematischer Methoden ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected Unit Credit-Methode“ (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Im Falle eines Überhangs aktiver latenter Steuern erfolgt in Ausübung des Wahlrechts keine Aktivierung.

Des Weiteren werden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der InnoTec TSS AG als steuerlichem Organträger auszugehen ist.

II. ANGABEN ZU BESTIMMTEN BILANZPOSITIONEN SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem dieser Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

2. Finanzanlagen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Beteiligungen an der RECKLI GmbH, der Rodenberg Türsysteme AG und der Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH ausgewiesen.

Im Dezember 2020 erfolgte bei der RECKLI GmbH eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1.000 TEUR. Der Beteiligungsbuchwert beträgt nun 17.056 TEUR. Im Dezember 2020 wurde ebenfalls bei der Rodenberg Türsysteme AG eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1.000 TEUR durchgeführt. Der Beteiligungsbuchwert beträgt nun 27.694 TEUR.

Eine Ausleihung an die Rodenberg Türsysteme AG in Höhe von 1.000 TEUR wurde im Dezember 2020 zurückgeführt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage beigefügt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Gewinnübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen mit den beiden Konzerngesellschaften RECKLI GmbH und Rodenberg Türsysteme AG, aus Darlehensverträgen und aus Steuerforderungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind überwiegend Gebühren für die Nutzung diverser Softwareprodukte enthalten.

5. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 15.312.000 Euro und ist eingeteilt in 9.570.000 Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt am Bilanzstichtag 7.656 TEUR.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht kann den Aktionären gem. § 186 Absatz 5 AktG auch mittelbar gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden oder aufgrund einer im Übrigen bestehenden Ermächtigung zum Abschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben werden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und, falls das Genehmigte Kapital I bis zum 16. Juni 2021 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt 1.525 TEUR (Vorjahr 1.525 TEUR). Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 9,96 % (Vorjahr 9,96 %). Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR), betragen zusammen 10 % des Grundkapitals.

Bilanzgewinn und Vorschlag Gewinnverwendung

Die Aktionäre der InnoTec TSS AG haben auf ihrer virtuellen Hauptversammlung am 12. Juni 2020 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von Euro 10.686.500,33 den Betrag von Euro 7.177.500,00 zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von Euro 0,75 je dividendenberechtigter Stückaktie der Gesellschaft zu verwenden. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Betrag des Bilanzgewinns in Höhe von Euro 3.509.000,33 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von Euro 8.916.281,14 wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG Euro 4.400.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von Euro 8.025.281,47 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,75 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (9.570.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	Euro 7.177.500,00
Vortrag auf neue Rechnung	Euro 847.781,47

Eigene Aktien

- a) Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 20. Juni 2024 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die erworbenen eigenen Aktien dürfen - zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind - zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.
- b) Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, durch die Gesellschaft ausgeübt werden und auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.
- c) Der Erwerb erfolgt (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.
 - (1) Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der Gegenwert für den Erwerb je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der gewichtete arithmetische Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der

Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während der letzten fünf Handelstage vor der Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb der eigenen Aktien festgestellt werden.

(2) Erfolgt der Erwerb eigener Aktien über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der gewichtete arithmetische Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während des sechsten bis dritten Handelstages (jeweils einschließlich) vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten festgestellt werden. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten nicht unerhebliche Abweichungen des Börsenkurses vom festgesetzten Kaufpreis bzw. den Grenzwerten der gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreisspanne, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. Referenzzeitraum für den maßgeblichen Börsenkurs sind in diesem Fall die drei Handelstage vor dem Tag der Veröffentlichung einer etwaigen Anpassung; die vorgenannte 10 % Grenze für das Über- oder Unterschreiten des maßgeblichen Börsenkurses ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Volumen des Erwerbs kann begrenzt werden. Sollte das Volumen der angebotenen Aktien das vorgesehene Erwerbsvolumen überschreiten, kann die Annahme - unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts - im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien (Andienungsquoten) anstatt nach dem Verhältnis der Beteiligung der andienenden Aktionäre an der Gesellschaft (Beteiligungsquoten) erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme von geringen Stückzahlen der zum Erwerb angebotenen bzw. angebotenen Aktien der Gesellschaft von bis zu 100 Stück je Aktionär kann - ebenfalls unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts - vorgesehen werden sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen. Die nähere Ausgestaltung des Angebots bzw. einer an die Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten bestimmt der Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand ist insbesondere ermächtigt, Andienungsrechte an die Aktionäre auszugeben. Diese würden für jede vom Aktionär gehaltene Aktie der Gesellschaft zugeteilt werden. Gemäß dem Verhältnis des Grundkapitals der Gesellschaft zum Volumen der von der Gesellschaft zurückzukaufenden Aktien würde eine entsprechend festgesetzte Anzahl Andienungsrechte zur Veräußerung einer Aktie der Gesellschaft an diese berechtigten (Andienungsverhältnis). Andienungsrechte könnten auch dergestalt zugeteilt werden, dass jeweils ein Andienungsrecht pro einer bestimmten Anzahl von vom Aktionär gehaltenen Aktien zugeteilt wird. Bruchteile von Andienungsrechten würden nicht zugeteilt werden; für diesen Fall würden die entsprechenden Teilandienungsrechte ausgeschlossen. Der Preis oder die Grenzwerte der angebotenen Kaufpreisspanne (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten), zu denen bei Ausübung des Andienungsrechts eine Aktie an die Gesellschaft veräußert werden kann, würde nach Maßgabe der vorstehenden Regelungen unter Buchstabe d) (2) bestimmt werden und gegebenenfalls angepasst werden. Die nähere Ausgestaltung der Andienungsrechte, insbesondere ihr Inhalt, die Laufzeit und gegebenenfalls ihre Handelbarkeit, bestimmt der Vorstand der Gesellschaft.

- d) Der Vorstand wird ermächtigt, die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Bei einem Angebot an alle Aktionäre kann der Vorstand das Bezugsrecht für etwaige Spitzenbeträge mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausschließen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:
 - (1) Die erworbenen eigenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere zum Zwecke der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen.
 - (2) Die erworbenen eigenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten eigenen Aktien 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen dürfen, und zwar weder 10 % des Grundkapitals, das im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung besteht, noch 10 % des Grundkapitals, das im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts besteht. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden; anzurechnen sind ferner diejenigen Aktien, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung auf Grund einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft der Gesellschaft in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.
- e) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die erworbenen eigenen Aktien ganz oder teilweise ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien entweder mit oder ohne Kapitalherabsetzung vorzunehmen. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung, so erhöht sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gem. § 8 Absatz 3 AktG. Für diesen Fall ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Absatz 3 Ziffer 3. AktG).
- f) Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen ausgeübt werden.
- g) Als Schlusskurse im Sinne dieser Ermächtigung gelten die an einem Handelstag letzten jeweils festgestellten Börsenkurse. Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden. Der Vorstand wird beim Erwerb eigener Aktien die gesetzlichen Bestimmungen, insb. zur vorausgesetzten möglichen Bildung von Rücklagen in Höhe der Aufwendungen für den Erwerb (§ 71 Absatz 2 Satz 2 AktG) pflichtgemäß beachten.

6. Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen betrug im Geschäftsjahr 1.986 TEUR (Vorjahr 1.954 TEUR). Für die Pensionsrückstellungen wurde pauschal eine Laufzeit von 15 Jahren angenommen. Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrages basiert gemäß § 253 HGB auf einem 10-Jahres-Durchschnittszins. Der Unterschiedsbetrag zu einer Bewertung mit einem 7-Jahres-Durchschnittszins ist ausschüttungsgesperrt. Der Abzinsungssatz betrug 2,30 % (Vorjahr 2,71 %) und einem Rententrend von 6 % alle drei Jahre.

	TEUR
Wertansatz gemäß § 253 HGB bei Anwendung eines 7-Jahres-Durchschnittszinses, 1,60 %	2.138
Wertansatz gemäß § 253 HGB bei Anwendung eines 10-Jahres-Durchschnittszinses, 2,30 %	1.986
Ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2020	152

Für weitere Personalkosten bestehen Rückstellungen in Höhe von 765 TEUR (Vorjahr 769 TEUR). Für Prüfung, Geschäftsbericht, Aufsichtsratsvergütungen und ausstehende Rechnungen wurden Rückstellungen in Höhe von 106 TEUR (Vorjahr 104 TEUR) gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel: Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr bestanden zum Stichtag nicht.

VERBINDLICHKEITEN IN TEUR	Gesamt 2020	Restlaufzeiten bis 1 Jahr
aus Lieferungen und Leistungen	7	7
Vorjahr	5	5
gegenüber verbundenen Unternehmen	51	51
Vorjahr	55	55
Sonstige Verbindlichkeiten	90	90
Vorjahr	39	39
Gesamt	148	148
Vorjahr	99	99

8. Latente Steuern

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen des InnoTec TSS AG-Organkeises. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergibt sich ein Steuersatz von rund 31,5% (Vorjahr 31,5 %). Die latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von unterschiedlichen Beteiligungsansätzen in der Handels- und Steuerbilanz sowie aufgrund unterschiedlicher Bewertungsansätze bei den Rückstellungen. Aktive latente Steuern werden keine angesetzt.

LATENTE STEUERN IN TEUR	2019	Veränderung	2020
Aktive latente Steuern	211	16	227
Passive latente Steuern	-186	0	-186
Saldo	25	16	41

9. Erträge aus Beteiligungen

Die InnoTec TSS AG vereinnahmte im Geschäftsjahr von der RECKLI GmbH und der Rodenberg Türsysteme AG Beteiligungserträge in Höhe von 13.333 TEUR (Vorjahr 13.881 TEUR). Mit beiden Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

10. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE IN TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen mit verbundenen Unternehmen	143	138
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	2	3
Sonstiges	37	30
Gesamt	181	171

11. Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

PERSONALAUFWAND IN TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	829	828
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	86	112
davon aus Altersversorgung	41	70
Gesamt	914	940

Der Zinsanteil aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 135 TEUR (Vorjahr 157 TEUR) wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 3 (Vorjahr 3) Angestellte beschäftigt.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Verwaltungskosten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN IN TEUR	2020	2019
Rechts- und Beratungskosten	122	107
Versicherungen	67	63
Kosten Hauptversammlung	42	44
Aufsichtsratsvergütungen	45	45
Mieten, Nebenkosten und sonstige Kosten der Büroräume	49	49
Kfz-Kosten	26	28
Aufwand Geschäftsbericht	8	8
EDV-Kosten	15	26
Beiträge und Gebühren	24	29
Porto und Telefon	5	5
Nebenkosten des Geldverkehrs	8	6
Bewirtungskosten	1	1
Übrige	46	31
Gesamt	458	442

Honorare der Abschlussprüfer

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Hannover, folgende Honorare im InnoTec TSS-Konzern berechnet:

HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER IN TEUR	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	114	113
Sonstige Leistungen	41	2
Steuerberatungsleistungen	24	14
Gesamt	179	129

13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

FINANZERGEBNIS IN TEUR	2020	2019
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33	35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	354	322
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-138	-161
Gesamt	249	196

In der Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind Zinserträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 35 TEUR) enthalten. In der Position Sonstige Zinserträge sind Zinserträge mit verbundenen Unternehmen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 354 TEUR (Vorjahr 322 TEUR) enthalten. Der Zinsanteil der Pensionsrückstellungen in Höhe 135 TEUR (Vorjahr 157 TEUR) wird im Finanzergebnis unter ‚Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen‘ ausgewiesen.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 3.467 TEUR (Vorjahr 3.316 TEUR) angefallen. Darin enthalten sind periodenfremde Steuererträge in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr 20 TEUR).

III. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen 51 TEUR (Vorjahr 54 TEUR).

Vergütungsbericht

Aufsichtsrat

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45.000 Euro (Vorjahr 45.000 Euro). Jedes Mitglied bekommt 10.000 Euro, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20.000 Euro (Vorjahr 20.000 Euro) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15.000 Euro (Vorjahr Euro 15.000) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10.000 Euro (Vorjahr 10.000 Euro) auf Herrn Marc Tüngler.

Vorstand

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortrag positiv ist. Nach Beendigung des Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen.

Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht.

Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 537 TEUR (Vorjahr 549 TEUR), davon sind 317 TEUR (Vorjahr 329 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 11 TEUR (Vorjahr 12 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen 3 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 552 TEUR (Vorjahr 565 TEUR).

Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 570 TEUR (Vorjahr 575 TEUR), davon sind 334 TEUR (Vorjahr 338 TEUR) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 06.05.2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug.

Herr Reinhart Zech von Hymmen, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) über die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) betrug.

Herr Dr. Gerson Link, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG ferner mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,03 % (2.395.255 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) über die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispfenning, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr sämtliche 3,04 % (291.100 Stimmrechte) über die von ihr kontrollierte Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, hat am 28. April 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 24. April 2020, die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,91 % (das entspricht 469.500 Stimmrechten) betragen hat. Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, hat am 28. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 26. August 2020, die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 0,59 % (das entspricht 56.700 Stimmrechten) betragen hat.

FMR LLC, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 27. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 26. August 2020, die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,76 % (das entspricht 360.033 Stimmrechten) betragen hat.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Januar 2020 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.innotectss.de dauerhaft zugänglich gemacht.

ORGANE

Vorstand

Dr. Gerson Link, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:
Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica (Aufsichtsratsvorsitzender)
Waag & Zübert Value AG, Nürnberg
Masterflex SE, Gelsenkirchen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat

Bernd Klinkmann, Castrop-Rauxel, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:
Zementwerk ODRA S.A., Opole, Polen
Zementwerk WARTA S.A., Dzialoszyn, Polen

Beiratsmitglied bei folgendem Unternehmen:
Gebra GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG, Hennef

Reinhart Zech von Hymmen, Erkrath, Kaufmann (stv. Vorsitzender)

Marc Tüngler, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

Aufsichtsratsmitglied bei folgendem Unternehmen:
Freenet AG, Büdelsdorf

Düsseldorf, 31. März 2021

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	ANTEIL AM KAPITAL %	EIGEN- KAPITAL TEUR	JAHRES- ERGEBNIS TEUR
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Rodenberg Türsysteme AG	Porta Westfalica	100	11.808	0 ¹⁾
Bouwlux Benelux B.V.	Assen, Niederlande	100	447	20
Mecklenburger Bauelemente GmbH	Cramonshagen	100	523	0 ¹⁾
Polytec Nederland B.V.	Assen, Niederlande	100	898	757
Porta Glas Design GmbH	Porta Westfalica	100	134	0 ¹⁾
RECKLI GmbH	Herne	100	6.200	0 ¹⁾
IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100	15.589	-5
RECKLI France S.A.S.	Neuilly sur Seine, Frankreich	100	1.268	448
			TUSD	TUSD
US Formliner Inc.	Bogart, Georgia, USA	60	-2.694	-844
			TAED	TAED
RECKLI Middle East (FZE)	Sharjah Vereinigte Arabische Emirate	100	8.582	-71
			TEUR	TEUR
Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH	Kulmbach	100	30	0

1) Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen wird ein Jahresüberschuss von 0 TEUR ausgewiesen.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 31. März 2021

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB i. V. m. § 315d HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie den auf der Internetseite veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b und c HGB, auf den im Abschnitt „CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i.V.m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsachen zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresab-

schluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „InnoTec_Jahresabschluss2020_ESEF.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen. Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Abschlussprüfer der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Hans-Peter-Möller.

Hannover, 13. April 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wilfried Steinke
Wirtschaftsprüfer

Hans-Peter Möller
Wirtschaftsprüfer

CHRONIK DER INNOTEC TSS AG

2020	Rodenberg „Porta Frame“ neuer Produktbereich für Rahmenverbreiterungen und Unterbauprofile Kapitalerhöhung bei den Tochterunternehmen Rodenberg Türsysteme AG und RECKLI GmbH
2019	Erweiterungsbau Produktionshalle Porta Westfalica Umzug und Umfirmierung franz. Vertriebstochter RECKLI France S.A.S.
2018	Kapitalerhöhung RECKLI Middle East FZE
2017	Erwerb des Betriebsstandortes Polytec Nederland B.V. in Assen
2016	Vertragsabschluss über die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH, Salzhemmendorf, mit Wirkung zum 1. Januar 2017
2015	Neuer Betriebsstandort RECKLI GmbH Investition Pulverbeschichtungsanlage Mecklenburger Bauelemente GmbH Rückwerb Betriebsimmobilien Rodenberg Türsysteme AG
2014	Gründung der RECKLI Middle East FZE, SAIF-Zone, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate Tilgung der Mezzanine-Schuldverschreibung (4 Mio. Euro) auf Ebene Rodenberg Türsysteme AG
2013	Beteiligung an US Formliner Inc., Georgia, USA (60%) Tilgung der Mezzanine-Schuldverschreibung (10 Mio. Euro)
2012	Vollständige Tilgung des Darlehens bei der WestLB
2011	Verkauf der Immobilie der Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH; Kulmbach
2010	Integration der Unternehmen Polytec Nederland B.V. und Bouwlux Benelux B.V.
2009	Neuer Großaktionär: GLB GmbH
2008	Neuer Großaktionär: Grondbach GmbH; Erwerb Polytec-Gruppe; Verschmelzung repol GmbH
2007	Kapitalerhöhung bei den Tochterunternehmen RECKLI und Calenberg
2006	Umfinanzierung / Erfolgreicher Abschluss der Restrukturierung
2005	außergerichtlicher Vergleich mit der Lapeyre Deutschland GmbH Verkauf der Anteile an der FORTKNOX-Venture AG
2004	Restrukturierung des Geschäftsbereichs Türsysteme: Anwachsung der HP Repol Polyesterprodukte GmbH & Co. KG an die InnoTec TSS AG
2003	Vereinfachte Kapitalherabsetzung gem. §§ 229 ff. AktG: neues Grundkapital Euro 15.312.000
2002	Einzug eigener Aktien: neues Grundkapital Euro 24.882.000 eingeteilt in 9.570.000 Stückaktien Ablösung des Bankenpools
2001	Aufnahme in den SDAX; Einstieg in das Geschäftsfeld „Innovative Technologien“ Kapitalerhöhung: Neues Grundkapital Euro 27.105.312 eingeteilt in 10.425.120 Stückaktien Umwandlung der DM 5,- Nennbetragsaktien in Stückaktien zum rechnerischen Anteil von EURO 2,60 am Grundkapital
2000	Verlegung des Firmensitzes von München nach Düsseldorf; Umfirmierung in InnoTec TSS AG
1996-1999	Weiterer Ausbau der Geschäftseinheiten Fenster und Türen durch Akquisition; Restrukturierung, Konzentration auf das Kerngeschäft Bauelemente; Restrukturierung der Geschäftseinheit Fenster
1991-1995	Ausgabe von Gratisaktien; Kapitalerhöhung und Umfirmierung zur C.H.A. Holding AG; Weitere Ausgabe von Gratisaktien; Wende in der Baukonjunktur durch Rückgang der Sonderkonjunktur Ost Strategische Entscheidung zum Ausstieg aus der Geschäftseinheit Fassade
1990	Börsengang: Platzierung von 460.000 Aktien zu je nominal DM 50,-- Emissionspreis von DM 250,--, erste Notierung am 31.07.90 zu DM 273,50 Einstieg in die Geschäftseinheiten Fenster und Türen Weiterer Ausbau der Geschäftseinheit Oberflächentechnik durch Akquisition
1988/89	Ausweitung der Aktivitäten; Einstieg in die Geschäftseinheit Bauspezialwerte Erweiterung der Geschäftseinheit Oberflächentechnik durch Akquisition
1987	Aufnahme der Geschäftstätigkeit; Einstieg in die Geschäftseinheiten Bautechnik und Oberflächentechnik
1986	Gründung als C.H.A. Chemie Holding AG



Grunerstr. 62 · D-40239 Düsseldorf
Tel. 0211. 6 10 70-0 · Fax 0211. 6 10 70-14
E-Mail: info@innotectss.de · www.innotectss.de